Wie das Leben so spielt

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: So was kommt von so was 2
Kapitel 2: Snape und Ich 14
Kapitel 3: Ein Ausflug und ein paar Antworten 22
Kapitel 4: Bindungspartner 34
Kapitel 5: Ankunft in Snape Manor 35
Kapitel 6: Machtkämpfe 46
Kapitel 7: Dracos Stunde 47
Kapitel 8: Der Morgen danach 48
Kapitel 9: Und wieder Hogwarts... 59
Kapitel 10: In der Nacht, wenn die Liebe erwacht 75
Kapitel 11: Aussprache, Beichte oder doch die Offenbarung? . . . 76
Kapitel 12: Aberglauben - Ein Ferienprojekt 82

Kapitel 1: So was kommt von so was

Wie das Leben so spielt

Kapitel 1 So was kommt von so was

"Lucius, das ist doch wohl ein schlechter Scherz! Das ist Potter.... POTTER, verdammte Scheiße." Tobend kurvte eine in schwarz gekleidete Person, seines Zeichens gefürchtetster Tränkemeister von Hogwarts durch Malfoy Manor.
"Das ist ein Witz! Da muss euch ein Fehler unterlaufen sein. Anders kann's ja wohl kaum angehen, dass...."

"Jetzt mach aber mal halblang, Severus!" unterbrach Malfoy Senior schon sichtbar amüsiert seinen Freund.
"Der Test hat eindeutig ergeben, das die einzig in Frage kommende Person nun einmal Potter ist. Fertig. Aus."

"Das ist aber unmöglich.... ganz einfach nicht wahr! Das ist eine Bindung für die Ewigkeit. E.W.I.G.K.E.I.T." buchstabierte er sehr laut und deutlich.
"Ich bin ein Vampir, nahezu unsterblich und Potter.... ach was weiß ich was da alles drin steckt. Die Mutter ne Muggelgeborene und der Vater..." Der Tränkemeister beendete seinen Satz zwar nicht, machte aber sehr eindeutige Gesten, die er sehr beeindruckend mit Würggeräuschen untermalte.
"Außerdem ist Potter noch ein Kind, rotzfrech, unerzogen, arrogant, Gryffindors Goldjunge noch dazu ein Muggelfreund und ich will gar nicht wissen was der sonst noch für verborgene Macken hat."
Severus Snape holte tief Luft...
"Nicht mit mir. Nur über meine Leiche!"

"Nun, mein lieber Severus, das ließe sich einrichten..." Klinkte sich nun eine dritte Person in das Gespräch ein.
"Herr Gott noch mal, Severus. Jetzt schau nicht so. Das war ein Scherz, ein SCHERZ! Außerdem weißt du das du dich binden musst. Nachkommen willst du schließlich auch und, wenn es Potter nun unbedingt sein soll, tja dann ist das wohl Schicksal." Grinste er sein Gegenüber an.

"Schicksal, ... Schicksal?!" schrie der Tränkemeister schon beinahe hysterisch.
"Das ist mein verdammtes Schicksal. Ist das ein abgekartetes Spiel, wenn ja ich find's nicht witzig. Das habt ihr euch ja schön ausgedacht."
"Und warum bleibst du eigentlich so ruhig, Tom?! Du hasst Potter doch auch, oder?.... ODER!?" Keine Antwort war auch ne Antwort. Und dann noch dieses nicht zu deutende Grinsen.
"Mir reicht's, macht's gut ich gehe.
Ich brauch was zu trinken und außerdem ist mir schlecht." Vor sich hingrummelnd lief er durch Malfoy Manor.

"Potter meine Fresse, warum nicht gleich Dumbledore oder besser noch ... McGonagall.
Oh Mann, nicht weiter drüber nachdenken Severus sonst heulste heute wirklich noch."

Kapitel 2 Gespräche

"Tom?"
"Ja Zissa, was möchtest du wissen?" fragte sie der dunkle Lord freundlich.
"Nun, Severus Frage ist durchaus berechtigt. Warum hast du nichts dagegen, dass Severus' Partner kein geringer als Harry Potter sein wird?!"

"Ich habe herausgefunden, das der Potter in der Nähe Dumbledores ein anderer ist als der Potter ohne Wachhund.... Und dieser Potter ist mir durchaus sympathisch."

"Wie bitte!"...
Nach seinem letzten Satz genoss er erst einmal die entgleisten Gesichtszüge Lucius' und Narzissas. Das bekam man nun wahrlich selten zu sehen.

"Aber...." mit einem Wink seiner Hand unterband er die Frage.
"Genug, alles zu seiner Zeit Zissa. Eure Fragen werden sich hoffe ich bald von selbst beantworten." Auch er verließ den Raum.

Die Malfoys folgten ihrem Freund und Meister in das Speisezimmer in dem auch schon Severus anwesend war. Der ignorierte die Neuankömmlinge jedoch völlig. Als Tom schließlich neben ihm Platz nahm stürzte er sich ein weiteres Glas Wodka hinunter und goss sich kurz darauf ein neues Glas ein während er jedem einen leidenden Blick sandte.
Das hatte aber nur zur Folge das dass Gesicht eines jeden Anwesenden ein breites Grinsen zierte. Dem Tränkemeister dem das gewaltig stank verdrehte nur genervt die Augen.

"Severus alles in Ordnung?" fragte ihn Narzissa. "Du siehst blass aus..."
Severus verschoss seinen 13. Todesblick an diesem Abend.
"Aber sicher doch Zissa. Mir geht's gut. Sau gut! Noch besser und er wäre gar nicht mehr zum Aushalten!" gab er leicht sarkastisch von sich.

"Nun da es dir ja allem Anschein ja ganz gut geht, wie wäre es, wenn wir uns jetzt darüber Gedanken machen, wie wir Potter, ... wie wir Harry, korrigierte sie sich, nach Malfoy Manor bekommen." Fragend schaute sie in die Runde.

"Na Bravo, jetzt nennst du ihn schon beim Vornamen. Lad ihn doch gleich zum Kaffeekränzchen ein." Knurrte der Tränkemeister vor sich hin.
"Bei mir gibt's keine Kaffeekränzchen, Severus! Du kriegst gleich dein Kränzchen!" erwiderte die blonde Frau ein wenig beleidigt.
"Beruhigt euch doch." Gab ihr Mann schlichtend von sich.
"Du hältst dich das raus, Lucius und wisch dir endlich dieses penetrante Grinsen aus

dem Gesicht!" blaffte sie ihn an. Das überraschte Lucius nun doch ein wenig und er zog es vor zu schweigen. Wenn seine Frau erst in diesem Modus war, hatten die Übrigen meist nichts mehr zu Lachen. Severus dem diese Erkenntnis wohl auch eben kam nickte entschuldigend in Narzissas Richtung, was diese auch zu besänftigen begann.

"Also, wie bekommen wir ihn hier her?" fragte sie abermals.
"Zur Zeit sind Ferien, da ist er bei seinen Muggelverwandten, diesen.... Jedenfalls kann man da nicht einfach reinspazieren, da das Balg vom Phönixorden bewacht wird" antwortete ihr Severus etwas zu schnell.
"Was glotzt ihr so?!" blaffte er als er ihre schief Grinsenden Gesichter sah.
"Draco könnte ihn doch in Hogwarts...."
"Potter würde deinem Sohn doch nie freiwillig irgendwohin folgen, Lucius!" gab Severus etwas patzig von sich.

"Nun denn, wie ich sehe führt keiner der eben genannten Vorschläge zum Ziel und daher würde ich sagen, dass ich den Jungen nächste Woche einfach mitbringe...!" meinte Tom in die Runde.
"Wie jetzt, mitbringen? Wie meinst du das? Ist Potter etwa bei dir?" gaben alle Drei beinahe synchron von sich.
Tom Riddle alias Voldemort machte eine theatralische Pause bevor er endlich antwortete.
"Exakt."

"Aber wie? Ich meine..."
"Ich habe ihn Mitte der Ferien aufgelesen, mehr müsst ihr vorerst nicht wissen." Gab er nun doch recht ernst zurück. Das veranlasste auch alle anderen keine weiteren Fragen zu stellen. Beinahe andächtig nahmen sie ihr Essen ein und zu später Stunde verabschiedete sich Tom Riddle von seinen Freunden und versprach in einer Woche gemeinsam mit dem jungen Potter nach Malfoy Manor zu kommen.

Kapitel 3 Das Grauen am Morgen und drei Wochen später

"Tom, ich will nicht dahin." Flehte Harry den Schwarzmagier an. Als dieser ihn am Morgen beim Frühstück von seinem Besuch bei den Malfoys erzählte und beinahe ganz nebenbei auch den Test erwähnte, fiel Harry beinahe aus allen Wolken. Tom wollte ihn nach Malfoy Manor schleifen. Zu den Malfoys, zu Draco und zu guter letzt auch noch zu Snape. Er empfand das als riesengroße Ungerechtigkeit. Erst wurde er von den Muggeln gerettet, von Voldemort persönlich, mehr oder weniger, dann richtete er sich bei diesem häuslich ein, was ja alles noch so an der Grenze zum Normalen war. Dann jedoch erfuhr er von einem Test, dem sich jeder Vampir früher oder später unterziehen musste um einen geeigneten Partner für sich zu finden, der das Überleben sicherte. Glücklicherweise stellte es sich dann auch noch heraus, dass er einer sein sollte. Und zu seinem Glück passten er und Snape geradezu perfekt zusammen, wie gesagt laut Test. Zu guter letzt hatte er erfahren, dass die Potters sogenannte Schläfer waren. Vampire die die eine oder andere Generation übersprangen und bums gerade bei ihm schlug das Schicksal zu. Er wurde zwar

langsam aber sicher einem Vampir immer ähnlicher aber von seinen angeblichen Kräften war nichts zu sehen, die schlummerten immer noch irgendwo in ihm.
Das Ganze war doch ein bisschen übertrieben fand er. Er wollte doch nur seinen Frieden und dann kam Snape daher und.... Er hatte die Schnauze so langsam aber sicher gestrichen voll. Vor allem aber hatte er Angst. Tief in seinem Inneren wusste er, dass er dieser Konfrontation nicht entgehen konnte, und dann musste es ausgerechnet Snape sein....

"Harry.... entgegnete Tom. "Ich habe es dir doch schon erklärt. Vampire müssen sich binden und bei Severus ist es allerhöchste Zeit."
"Bloß, weil der sich geziert hat darf ich dran glauben oder wie!" Harry war den Tränen nahe.
"Der hasst mich!"
"Die Bindung ist für dich genauso wichtig. Da deine Eltern Schläfer waren brauchst du jemanden der dich schützt und das Ergebnis deines Testes zeigte, das deine Auswahl sehr begrenzt zu sein scheint. Entweder Severus oder Razor und der ist ein Dämon! Glaub mir, versuch es erst einmal mit Severus."
"Der, mich schützen? Das ich nicht lache." Gab sich Harry geschlagen. Das Diskutieren konnte er sich abschminken. Gegen Tom zog er ja doch den Kürzeren. Fertig mit der Welt, begab er sich in sein Zimmer und packte seine Sachen. Das konnte ja noch was werden.

Kapitel 4 Begegnungen

~Plopp(s)~ und da standen sie, mitten in der Eingangshalle von Malfoy Manor. Harry war schon am Morgen so richtig mulmig aber als er dem Blick von Snapes säuerlicher Miene begegnete baute ihn das zusätzlich auf. Innerlich die Augen verdrehend schaute er zu Tom der ihm nur auffordernd zu nickte, sollte wohl so viel heißen "Wird schon, werden!"

Lucius Malfoy und seinem Sohn stand die Verwunderung ins Gesicht geschrieben. Harry glaubte rosa Fragezeichen über ihren Köpfen schweben zu sehen. Aber so schnell wie sie kamen verschwanden sie auch wieder als plötzlich Narzissa Malfoy auf sie zu kam und sie freundlich begrüßte, wobei sie, zu Harrys Überraschung, diesen gleich umarmte.

"Draco, führe Po.... Harry bitte zu seinem Zimmer und hilf ihm beim Einrichten." Wand sich Lucius an seinen Sohn. Dieser voll auf begeistert, packte Harry mehr oder weniger am Kragen und zerrte ihn hinter sich her. Den gesamten Weg knörrte er einige Sätze wie ein Mantra vor sich her, die Harry kaum verstand. Für ihn hörte es sich so an wie: " Keine Beleidigungen, keine Demütigungen, keine Flüche, keine Handgreiflichkeiten....!"
"Da, dein Zimmer. Wenn was ist meins ist genau nebenan. Einrichten kannst du dich ja mit Hilfe deines Zauberstabes selbst." Mit diesen Worten hatte er sich auch schon umgedreht und stolzierte von dannen.

Leider hatte der Vorschlag einen klitzekleinen Haken. Sein Zauberstab hatte das

zeitliche gesegnet, als er sich gegen seinen Onkel verteidigte. Da er nicht zaubern durfte hatte er seinen Zauberstab als "Schlagstock" missbraucht, was diesem mehr oder weniger gut bekam. Eher weniger... na ja egal dann musste es eben auch ohne gehen. Ein bisschen zauberstablose Magie hier ein bisschen da und voila. Ganz so einfach war es dann doch nicht. Da Harry seine Handmagie noch nicht hundertprozentig beherrschte, er lag wohl ungefähr bei 10, ging das ganze Vorhaben dementsprechend nach hinten los.
Es gab einen Knall, gefolgt von einer Erschütterung die die Malfoys sogar noch im Untergeschoss mitbekamen und gegen Ende gab es eine leichte Rauchentwicklung.

Dann hörte Harry auch schon wie sich 4 Personen vor seine Tür apparierten und Draco etwas außer Atem in seiner Türe stand.
"Potter was." Stockte aber als ein ziemlich zerletterter Harry in sein Blickfeld kam. Ganz Malfoy untypisch beförderte dieser Anblick den blonden Slytherin lachend auf den Boden.

"Potter, das war ja wieder klar. Auffallen um jeden Preis. Können sie sich nicht mal ein bisschen zusammen reißen?! Aber das scheint ja bei Ihnen schon zur Gewohnheit geworden zu sein! Sie sind und bleiben ein hoffnungsloser Fall, Potter!" schnarrte Snape den Jungen an. Wie er ihn doch hasste dieses verdammte Balg.

Narzissa und Tom bemerkten als einzige das Harry bei der ganzen Aktion nicht so ganz unbeschadet davon gekommen war.
"Harry, Junge du blutest ja. Warte, ein kleiner Heilzauber und es ist alles wieder in Ordnung. Snape hob nur eine Augenbraue und durchbohrte den Jungen weiter. Dieser biss sich auf seine Unterlippe und schaute auf den Boden. Warum musste Snape immer so gemein zu ihm sein. Er hatte das Zimmer doch nicht mit Absicht verwüstet. Er bemerkte wie seine Augen feucht wurden. Nein, heulen würde er jetzt nicht. Die Genugtuung würde er ihm nicht geben.
"Halb so schlimm. Danke Mrs. Malfoy!" seine Stimme war rau und brüchig.
"Narzissa, Harry. Nenn mich beim Vornamen jetzt wo wir unter einem Dach wohnen."
"Harry, dein Zimmer gleicht einem Vergnügungspark, ... wie lange hast du dafür gebraucht?! Ich glaube das war Rekord!" sagte Tom zu einem ziemlich geknickten Harry. Mit einem Wink seiner Hand war das Zimmer wieder sauber und aufgeräumt.
"Alles in Ordnung?"
"Ja, danke."
Tom wusste nichts war in Ordnung. Harry war ziemlich verletzbar in letzter Zeit und Severus war das anscheinend völlig egal oder aber er wollte es einfach nicht sehen. Jedenfalls, so beschloss er, wenn das so weiter ginge würde er sich mit dem guten Severus mal ernsthaft unterhalten müssen.

Beim Abendessen ging es ähnlich zu. Draco mampfte vor sich hin, Harry starrte auf seinen Teller, Narzissa schaute besorgt zu diesem, ihr Mann musterte seinen Freund der den Jungen mit Blicken förmlich aufspießte und Tom's Augen wechselten langsam ins rötliche.

"Severus, Harry" beide schauten erschrocken oder eher ertappt auf "Ich will euch beide heute nach dem Essen noch sprechen, bei mir also seid pünktlich." Befahl er. Wohingegen er letzteres mehr an Harry gerichtet hatte. Beide nickten als Zeichen das

sie verstanden hatten.

Leider kam es zu keiner Aussprache, denn als sich am späten Abend die beiden besagten Personen auf den Weg zu Toms Räumlichkeiten machten eskalierte das Ganze.
"Oh wie ich sehe schafft es selbst ein Potter pünktlich zu erscheinen." Meinte er sarkastisch als der Junge beinahe in ihn hineinrannte.
"Wie sie sehen, ist das durchaus möglich." Gab Harry nicht minder spöttisch zurück.
~Was der kann, kann ich auch. Mal abgesehen von Zaubertränken und vielen anderen Sachen. Scheiße!~ dachte er sich.
"In der Tat, ein Wunder! Wenn man in Betracht zieht, wer und vor allem wie sie sind. Arroganz und Selbstüberschätzung sind nur einige ihrer Charaktereigenschaften. Aber was erwartet man, wie der Vater so der Sohn."
Harry knirschte mit den Zähnen aber Snape setzte seine Tirade fort.
"Sie sind das beste Beispiel für das bekannte Sprichwort, Potter: Den Vogel erkennt man an seinen Federn. Das trifft voll auf sie zu."
Jetzt reichte es Harry.
"Hören sie endlich auf. Halten sie ihr blödes Maul. Sie Fatzke kennen mich überhaupt nicht.
Wissen sie was sie... Sie 3 mal gewickeltes Hühnerarschgewinde. Sie sind widerlich und hacken auf allen rum. Ich hasse sie!" schrie er, das es wohl alle im ganzen Schloss gehört hatten.
Im selben Moment in dem er seinen letzten Satz beendet hatte, hatte er auch schon Snapes Zauberstab an seiner Brust. Harry hätte schwören können, das seinem Zaubertranklehrer die pure Mordlust in den Augen geschrieben stand.

"Potter, am liebsten würde ich sie jetzt...." "Sie können es ja mal versuchen, sie schmieriger..."
"Genug jetzt, alle beide!" Oh,... Tom war wütend, sehr wütend.
"Severus nimm deinen Zauberstab runter und du Harry kommst augenblicklich her, sofort!"
Seine Stimme ließ keine Widerrede zu.
"Aber..."
"Ich wiederhole mich nicht noch mal!"
"Warum glaubst du das ich Schuld bin? Das alte Ekel versucht mich fertig zu machen!" schrie er nun Tom an. Die Malfoys, die die Auseinandersetzung stumm beobachtet hatten sogen erschrocken die Luft ein. Noch nie hatte es einer gewagt so mit Tom zu sprechen und falls doch, endete das tödlich.
Tom's Augen glühten. Er packte Harrys Arm und zog ihn wortlos hinter sich her. Alle zuckten zusammen als er hinter sich die Tür zuwarf.

Als Harry eine Stunde später endlich Tom's Zimmer wieder verließ sah er sich einer besorgten Narzissa Malfoy gegenüber. Dann, als sie bemerkte, dass es ihm augenscheinlich gut ging wandelte sich ihr besorgter Blick in einen kritischen. Sie wahr sichtlich überrascht, dass Harry unbeschadet aus Tom's Zimmer kam. Schließlich hatte er sich ihm gegenüber wenig gebührlich verhalten. Aber allem Anschein nach hatte ihn Tom dafür nicht bestraft. Das wunderte sie nun doch ein bisschen.

"Harry, alles in Ordnung? Severus hat es sicherlich nicht so gemeint, mit dem was er gesagt hat." Versuchte sie ein wenig zu schlichten.
"Schon gut. Danke, Narzissa. Du brauchst ihn nicht zu rechtfertigen, denn ich bin mir bewusst, dass er jedes Wort auch so meinte wie er es gesagt hat. Ich habe überreagiert und es sollte mir wohl leid tun, aber das tut es nicht. Denn der Hass den er mir entgegenbringt beruht auf Gegenseitigkeit. Dennoch weiß ich auch, dass wir uns wohl oder übel die nächste Zeit arrangieren müssen. Gewollt oder nicht...."

Etwas verloren blickte er sie an. Sie las es in seinen Augen, wie unwohl er sich in seiner Haut fühlte. Wie unsicher er war, und das er die ganze Bindungsgeschichte noch nicht bzw. nur wenig verarbeitet hatte. Er wirkte erschöpft und müde. Sie fragte sich wirklich, warum gerade diese beiden Menschen so außerordentlich gut zusammenpassen sollten.

"Ich werde jetzt mal lieber ins Bett gehen. Es ist ziemlich spät geworden." Unterbrach er ihren Gedankengang.
"Gute Nacht, Narzissa."

"Gute Nacht, Harry. Schlaf gut."
Oben, endlich die Tür hinter sich schließen könnend ließ er sich aufs Bett plumpsen. Gequält schloss er seine Augen und massierte seine Schläfen. Das konnte doch alles nicht wahr sein. Snape, dieser Mistkerl. Und nun hatte ihm Tom auch noch ins Gewissen geredet. Er wusste, das er heute zu weit gegangen war. Erst sein Verhalten Snape gegenüber und dann noch Tom. Aber der zeigte sich wenig beeindruckt. Harry, war froh, dass er mit Tom so gut reden konnte. Hätte ihm jemand noch vor wenigen Wochen gesagt, das er einmal eine Art beratenden Freund, beinahe gleich einer Bruderfigur in Voldemort sehen würde, er hätte ihn persönlich in die Irrenanstalt gebracht.

Aber das Gespräch mit ihm hatte ihn in der Beziehung zu Snape sehr geholfen. Ein breites Lächeln flog über seine Züge. Der liebe Professor Snape wollte sich nicht binden oder vielmehr konnte er sich bisher nicht binden, aus dem simplen Grund, das außer ihm kein weiterer Partner gefunden wurde. Und Harry selbst war auch so ein Sonderfall. Für ihn gab es zwar 2 Personen aber was für welche. Snape und irgendein Dämon. Allerdings fragte er sich gerade wo da der Unterschied zwischen beiden war.
Langsam, tief in seinen Gedanken versunken, fielen ihm die Augen zu...
Diesmal wünschte er sich angenehme Träume. Nun, das waren sie dann auch, in gewisser Weise. Er träumte zwar von Snape und wurde durch sein eigenes Lachen wach. Was er aber nun genau geträumt hatte, fiel ihm beim besten Willen nicht mehr ein.

Trotz des Traumes, immer noch ziemlich verpeilt, schlurfte er ins Bad. Schmiss sich nach einer Katzenwäsche in seine Kleidung und trottete hinunter in das Esszimmer. Dieses war auch schon voll besetzt und alle schienen nur noch auf ihn zu warten. Sofort zog sich eine leichte Röte über Harrys Gesicht.
"Guten Morgen." Wünschte er allen Anwesenden und setzte sich neben Tom.
Dieser bemerkte seine gute Laune und das Grinsen was er erfolglos zu verkneifen

versuchte.
Gut so, dachte sich Tom. Und betete, das sich Severus' miese Laune, die er jeden Morgen zu Tage legte, nicht wieder auf Harrys Gemüt auswirken würde. Harry hatte gerade den ersten Bissen von seinem vollbeladenen Brötchen gemacht als es auch schon los ging.
"Würden Sie die Freundlichkeit besitzen, und mir endlich erklären, weshalb sie mich die ganze Zeit schon so angrinsen, Potter!" maulte sein Gegenüber los.

Harry, für den das auch überraschend kam, verschluckte sich erst einmal ordentlich an seinem Bissen. Als er dann leicht bläulich anlief klopfte ihm Tom ein -zweimal kräftig auf den Rücken, wofür er von Harry ein dankbares Nicken erhielt.
Der wollte schon zu einer bissigen Antwort ansetzen von wegen: "Ich hab die Nacht von ihnen geträumt, und mich halb tot gelacht. Leider hat's nicht geklappt - Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben." Oder so ähnlich.

Als sie ein nur schwerlich unterdrücktes Glucksen, seitens Draco Malfoys vernahmen. Diesem liefen doch tatsächlich schon die Tränen vor lachen. Bitte? Was war hier kaputt. Fragte sich Harry, als alle beide, Snape und Harry, dies eine Sprichwort entgegen geschleudert bekamen.
Hart und eiskalt: "Wer sich neckt, der liebt sich."
Snape fiel sein Messer aus der Hand, das unglücklicher Weise auf dem Teller landete, der dadurch in die Brüche ging, Harry fiel der Bissen seines Brötchens aus dem Mund und Lucius, der mit Dracos Spruch nicht gerechnet hatte, spuckte seinen eben getrunkenen Schluck unter großer Anstrengung gerade noch zurück ins Glas. ~Eine verblüffende Kettenreaktion~ bemerkten Tom und Narzissa am Rande.

"Das ist vollkommen absurd!" donnerte der Tränkemeister als er sich wieder gefangen hatte. Und maß Harry, mit einem Blick, der seine Abneigung deutlich zeigen sollte.
Harry hingegen fuchtelte wild mit seinen Händen vor ihm rum.
"Nie im Leben, wirklich nicht!" Er gab sich Mühe das es überzeugend klang.
"Na dann." Draco begann total gelassen sein Frühstück zu verputzen.
"Was meinst du mit na dann?!" fragten Harry und Severus wie aus einem Mund.
"Der da..." Harry zeigte mit seinem Zeigefinger auf Snape "kann mich nicht ausstehen..."
"Ganz recht, Potter. Sie sind eine Plage. Kein Wunder das Sie uns immer entkommen sind, Unkraut vergeht ja bekanntlich Weise nicht!"
Harry funkelte Snape wütend an dann plärrte er: "Wusst ich' s doch! Ich will gar nicht wissen was in ihrem kranken Hirn vorgeht. Wenn ich ihnen den Rücken zu drehe, darf ich dann mit nem Avada Kedavra rechnen?! Warum sollte ich mit Ihnen eine Bindung eingehen!?"
Wieder an Draco gewandt: "Hast du dafür vielleicht auch ein Sprichwort?" Eine Antwort wollte er eigentlich nicht aber diese kam leider prompt.
"Man fühlt sich wohl in seiner Haut, wenn man dem Tod ins Auge schaut." "Zufrieden Potter!?" frage der Malfoyspross.
"Darauf ist geschissen!" zischte er nun wirklich wütend.
"Jetzt ist Schluss! Alle drei!" meldete sich der Hausherr zu Wort.
"Mr. Potter, setzen sie sich!" befahl er. "Was, aber ich..."
"Setzen, auf deinen Hintern, und ein bisschen plötzlich."
"Wie ich mir dachte: Eine Krähe hackt der andren nicht die Augen aus." Murmelte er

vor sich hin, sodass keiner außer Tom ihn verstand.
~Es wäre wirklich mal was anderes gewesen, wenn mich mal einer verteidigt hätte. Aber ich glaube, dass kann ich von keinen hier erwarten. Ich will auch, das einer zu mir steht, mich schützt, aber.... alle sehen nur Harry Potter, oder vielmehr meinen Vater....Aber wann wird jemand mich sehen?~
Man hörte das Schleifen des Stuhles, bevor Harry sich erhob und langsam den Raum verließ.
Narzisse wollte ihm folgen, doch der Lord hielt sie zurück.
"Lass ihn Narzissa, er beruhigt sich schon." ~Hoffe ich~
Severus hingegen bedachte er mit einem missbilligenden Blick bevor er sprach.
"So was wie heute wird nicht wieder vorkommen! Ihr wisst, dass der Junge nicht gut mit Worten umgehen kann, wenn es um seine Person geht. Das solltet ihr, besonders du Severus eigentlich schon gemerkt haben. Seine Freunde verteidigt der Junge bis aufs Blut, setzt sich für andere ein, opfert sich auf.... wird aber dennoch immer wieder vor den Kopf gestoßen und enttäuscht. Ich frage mich, wann kommt endlich der Tag an dem das jemand genauso erkennt wie ich, sieht das Harry Potter ein einsamer und unsicherer Mensch ist, der Junge hat kein gesundes Misstrauen was aber dennoch berechtigt ist. Was glaubt ihr wie stark Harry wirklich ist? ... Das findet ihr erst heraus, wenn ihr wisst wie schwach er ist. Ich hoffe wirklich, das das irgendwann einmal jemand erkennt. Harry erkennt und sieht, nicht den Jungen mit der Narbe."

Er schaute Severus und Draco noch einmal eindringlich an bevor auch er den Raum verließ.
Draco bedachte seine Eltern mit einem entgeisterten Blick während der Tränkemeister zähneknirschend auf den Tisch starrte. Das kann ja noch was werden. Dachte er sich. Dann muss ich mit dem Mistbalg noch in die Zwischenwelt und darf dann auch noch Babysitter spielen. Ich hab's jetzt schon dick. Am besten ich lass alles auf mich zukommen. Ein halbes Jahr Potter am Stück. Ein bisschen Glück und ich überleb das auch noch.

Tom, der Harry nachgegangen war klopfte an seiner Tür. Als Harry ihm nicht antwortete betrat er einfach dessen Zimmer.
Harry, alles klar? Ja, alles bestens. Kam es zögerlich von ihm. An seinen geröteten Augen konnte Tom erkennen, dass er wieder geweint hatte. Ihm war klar, das er Snape nicht unbedingt mochte und Severus bemühte sich auch nicht gerade. Dabei weiß dieser doch, das Harry oder dieser andere, bis jetzt noch unbekannte Mann, seine einzigen Möglichkeiten für eine Beziehung waren. Aber er lehnte Harry von vornherein ab. Gab ihm nicht die geringste Chance. Oder besser die Chance auf ein friedliches Miteinander. Andererseits wollte Harry Snape nicht, nur leider sah es mit seiner Partnerwahl beinahe ebenso mau wie bei seinem Tränkemeister aus. Er hoffte, dass die beiden sich in der Zwischenwelt irgendwie zusammenraufen würden.

Tom, sei mir nicht böse aber ich würde jetzt gern allein sein. Okay.... die Tür schloss sich und Harry vergrub sein Gesicht unter der Bettdecke.

Die nächsten Tage verliefen nach dem gleichen Schema. Severus und Harry ignorierten sich wieder einmal völlig und gingen den anderen Bewohnern des Hauses damit gehörig auf die Nerven. Das kurioseste war wohl, das sich Draco und Harry zusehends besser zu verstehen schienen. Oft kamen sie erst spät am Abend, gerade

noch rechtzeitig zum Essen, von einem ihrer Ausflüge. Oft waren sie auch ziemlich ramponiert vom Quidditsch Training.

Bis zu einem speziellen Abend. Sie wollten Harry nun endlich erzählen, das sie sich bald in die Zwischenwelt begeben mussten. Zwar nur für ein halbes Jahr aber sie wussten, dass er nicht gerade begeistert sein würde.
Als nun alle bei Tisch saßen, verging Harry gehörig das Lachen. Die Stimmung war dahin.
"Ein halbes Jahr?! Mit Snape?!" rief er empört.
"Ja, und mit noch ein paar anderen Slytherins, und da kommst du auch nicht drum rum." Antwortete ihm Tom ruhig.
"Aber wieso das denn? Was machen wir da?" (AN. Tja, das würde mich jetzt auch mal interessieren ^?^)
Die einzelnen Parteien bzw. die Partner sollen sich näher kommen, andere wiederum sollen dort die Möglichkeit haben ihre zukünftigen Partner kennen zu lernen. Die verschiedensten Welten treffen dort aufeinander, so dass es fast eine 100%ige Sicherheit gibt einen zu ihm passende Person zu finden." Endete Tom seine Erklärung.
Harry so wie Serverus' Gesicht sprach Bände. Beide hellauf begeistert.
"Näher kommen? Das ist doch ein Scherz. Ich meine wir können uns nicht ab. Was sollen wir uns da auch noch näher kommen?!"
"In der Tat, Mr. Potter. Wenigstens einmal stimme ich ihnen zu."
"Sehr schön, sehr schön! Da wir uns ja alle so einig sind packt bitte das Nötigste zusammen, Ende der Woche geht's los." Trällerte Narzissa .
Severus bedachte sie mit einem, Das-werden-wir-ja-noch-sehen-Blick. Und Harry wurde schlecht.
Allein mit Snape und noch mehr Slytherins.
Das hatte er nicht verdient.

Kapitel 5 Los geht's... mit vollem Elan

Heute war es also so weit. Harry wollte absolut nicht aufstehen. ~Ich stelle mich einfach tot~ dachte er sich. Leider wusste er auch, dass er damit absolut nicht durchkommen würde.
Das stetige Klopfen an seiner Tür verstärkte sich von Sekunde zu Sekunde. Genervt schlug er die Bettdecke zurück, die er sich bis über seinen Kopf gezogen hatte.
"Jahaa, komme ja gleich. Verdammte...."
"Fluch nicht und zieh mal ein Bein an. Alle sind schon wach und warten auf dich."
Harry sah leider nicht das Grinsen Toms, der ja genau wusste wie schwer Harry früh Morgens aus den Federn kam. Ein Kampf!
Wie jeden Morgen, mindestens 2 Schritte neben sich, trabte er ins Bad und zog sich an.
Als er sein Zimmer verließ klappten ihm die Augen wieder zu, was soll's, dachte er sich und trabte durch die endlos scheinenden Gänge. Das er damit auf Kollisionskurs mit einem ebenso vertranten Tränkemeister war konnte er ja nicht ahnen.
Beide bogen zeitgleich um die Ecke, zeitgleich landeten sie auf dem Boden. Sofort

brach ein Tumult los, die wüstesten Beschimpfungen flogen durch die Gegend.
~Na wenigstens, sind sie jetzt wach~ dachte sich Tom bei dem Anblick der Streithähne.
Als sie dann doch irgendwann mal am Frühstückstisch ankamen war es Mucksmäuschen still.
Das lag aber mehr daran, dass beide wieder kurz vorm Einschlafen waren, als das sie sich beruhigt hätten. Leider währte die Ruhe nur kurz.
Man hörte nur noch ein Knurren von beiden, die sich mit ihren Augen fixiert hatten.
"Was ist denn los?" fragte sie Draco.
"Was los ist, Snape ist los. Er hat mich getreten!" brauste Harry auf.
"Getreten? Ich tret' dich gleich mal, du alte Petze! Deine Visage am frühen Morgen, da krieg ich Zuckungen."
"Also wirklich ihr beiden, benehmt euch wie kleine Kinder..." Narzissa sah den Tränkemeister an.
"Was ist, Zissa?" Fragte er die blonde Frau, die ihn merkwürdig musterte.
"Ach, weißt du, lieber Severus, ich dachte nur daran, das sich Bindungspartner dem Verhalten und dem Wesen ihres Partners angleichen. Und im Moment sehe ich zwischen dir und dem Verhalten eines Kleinkindes keinen Unterschied!" meinte sie trocken.
"...." Das hatte gesessen.
"Ich bin kein Kleinkind." Kam es leise von Harry.
"Ach, wirklich Potter?!"
"Ja, wirklich Snape!"
"...."

"Da das jetzt geklärt wäre, könnten wir ja endlich Essen." Meinte Draco, der sich sichtlich zu amüsieren schien. Und schon schaufelte er sich seinen Teller voll.
"...."
Die Ruhe war ja schon fast unheimlich und so sah Draco doch noch einmal von seinem Teller auf. Wirklich alle starrten ihn an.
"Was ist? Hab ich was verpasst?"
"Du frisst wie ne zehnköpfige Raupe." Bemerkte Harry.
"Na, danke auch. Bin eben noch im Wachstum." Entgegnete ihm der Blonde.
"So, wohin willst du denn noch wachsen?" wurde er von seinem Patenonkel gefragt.
"Gute Frage, nächste Frage!"
~Man, kann er mir nicht mehr ordentlich antworten, fängt ja schon an wie Potter~ dachte sich der Tränkemeister.
Innerlich grinsten die übrigen Erwachsenen.

Tom, der die ganze Zeit das Geschehen ruhig mitverfolgt hatte, fand, dass es langsam an der Zeit war, aufzubrechen.
So schnappten sich Harry und der Tränkemeister ihre Rucksäcke, deren Inhalt magisch verkleinert war, und machten sich auf den Weg zum Portal, welches sich in den Katakomben unter Malfoy Manor befand. Von dort aus sollte Snape mit dem jungen Gryffindor in die Zwischenwelt teleportieren.

Beide sprachen kein Wort miteinander.
Die Malfoys, aber insbesondere Draco und Tom verabschiedeten sich sehr lange von

Harry. Beide wünschten ihm Glück wobei Tom seinem Tränkemeister einen strengen Blick sandte.
Lucius nickte seinem Freund aufmunternd zu während Narzissa den Tränkemeister und Harry beinahe grob umarmte.
"Viel Glück euch beiden." Wünschte sie ihnen noch bevor der Tränkemeister Harry schnappte und mit ihm in die ferne Welt teleportierte.
An der Stelle an der sie ankamen befanden sich bereits die anderen Slytherins, die wohl auch erst gerade eben hier aufgetaucht waren. Diese schauten mit unverhohlener Neugier auf die beiden Neuankömmlinge. Weniger auf ihren Tränkemeister als auf den Gryffindor. Harry wurde noch nervöser als er ohnehin schon war. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg in die angrenzenden Dörfer wo sie sich dann schließlich von einander verabschiedeten. Harry stand nun etwas unschlüssig in der Gegend rum, sollte er Snape folgen oder nicht.
Diese Entscheidung wurde ihm auch schon von eben diesen abgenommen als er ein: "Wird's bald, Potter!" vernahm.

Kapitel 2: Snape und Ich

Hi, vielen Dank an meine Kommischreiber!!! #tief verbeug#

Disclaimer: Nichts gehört mir sondern J.K.Rowling.
Wie immer also...

Kurze Rede.... viel Spaß beim Lesen

Kapitel 6 Snape & ich ...oder ich und du Müllers Kuh....

Die übelsten Verwünschungen vor sich hinmurmelnd spurtete Snape, Harry kam wirklich kaum hinterher, einen Feldweg entlang. Abrupt blieb er stehen, und Harry, der darauf nicht vorbereitet war, prallte mit viel Schwung gegen seinen Lehrer. Dieser fing sich noch, während Harry höchst unelegant zu Boden ging.
"Was denn Potter, schwächeln sie schon?" fragte er in höhnisch.
"Reden sie keinen Mist, ich hab damit nur nicht gerechnet." Verteidigte Harry sich, der schon bei diesem einen Satz von Snape und dem Gesichtsausdruck auf 180 war. Das konnte ja wohl nicht wahr sein, wie lange waren sie jetzt hier?! Wenn's hochkommt ne gute Stunde und wir liegen uns schon in den Haaren, dachte sich Harry.
"Jetzt stehen sie endlich auf, wir müssen weiter!" knurrte er.
"Wohin müssen wir denn, Professor?" fragte er und strengte sich an die Frage so unbedeutend zu stellen wie es möglich war. Ihre Gemüter mussten sich wieder abkühlen.

"Das werden sie sehen, wenn wir da sind Potter!" kam es abermals mehr als schroff von seinem Lehrer.
"Einen Furz, werde ich. Ich hab sie freundlich gefragt. Da ist es wohl nicht zu viel verlangt, wenn sie mir ne ordentliche Antwort geben." Schrie er ihn an und ne ordentliche Portion Trotz schwang in seiner Stimme. Das war's dann wohl, mit den guten Vorsätzen....

#Das trotzige Gesicht steht ihm....
Oh, verdammt jetzt ist es also so weit. Ich verliere meine Zurechnungsfähigkeit.#
"Was schauen sie mich so an?"
"Als ob ich sie jemals, wenn es nicht gerade nötig wäre, freiwillig anschauen würde, Potter!"
#Na ganz toll, Severus. Jetzt hast du es endlich geschafft dir einzugestehen, dass du Potters Visage doch irgendwie einmal mögen könntest, und dann redste ihn in Grund und Boden....
Und das mit einem Satz....# Geistig hingegen klopfte er sich auf die Schulter.
"Und schreien sie gefälligst jemand anderen an, ich bin nicht taub!" belehrte er ihn für seine Verhältnisse beinahe freundlich und setze seinen Weg fort.
....."Ona....i...en ....cht.... aub."

"Haben sie was gesagt, Potter?" fragte er den Gryffindor wobei er es aber vermied

sich zu diesem umzudrehen.
"Huch, was? Ich? Nein!" stotterte er. Mit einer Reaktion von seinem Tränkelehrer hatte er überhaupt nicht gerechnet. Also hatte er einmal mehr laut gedacht. Bravo! Das passierte ihm leider ständig. Seine Freunde ließen sich immer mit einer fadenscheinigen Erklärung abspeisen, Magen geknurrt, Hausaufgaben vor sich hingesagt, etc. Aber ob Snape sich damit zufrieden geben würde, bezweifelte er doch stark. So in Gedanken versunken bemerkte er auch nicht, dass der Slytherin stehen geblieben war und ihn aufmerksam musterte.

"Jetzt rücken sie schon raus mit der Sprache. Was haben sie gerade gesagt? Und denken sie nicht ich geb mich mit irgendeiner Ausrede zufrieden, die sie ja sonst immer zu Tage fördern." Nun drohte er ihm letztendlich doch.
#Oh, Scheiße! Was nun Wahrheit oder Lügen. Ich bin ja mehr für lügen, aber immerhin ist das hier Snape. Der durchschaut alles und jeden, na ja und besonders mich." Dachte sich Harry. #Noch ein letzter verzweifelter Versuch#
"Ich sag's nicht und damit basta!" behauptete er.
"So, so, das werden wir ja sehen, Potter!"
"Wie, was haben sie vor!?"
Diese Frage hätte er sich dann doch lieber mal verkneifen sollen, denn schneller als er gucken konnte baumelte ein kleines Fläschchen, mit einer durchsichtigen Flüssigkeit vor seinem Gesicht. Auf den fragenden Blick von Harry, gab es nur ein:
"Veritasserum!"

Harry hätte schwören können, das dass Grinsen seines Professors immer breiter und auch viel, viel, viel gemeiner wurde. (AN: Muahaaaha, mehr! Lechz!)
Zu behaupten der Gryffindor wäre über diese Aktion erschrocken, wäre gelinde gesagt eine Untertreibung gewesen.
#Wer weiß, was der mich sonst noch fragt... Von welchen ihrer Schandtaten, weiß ich nichts? Was ist ihr größtes Geheimnis? Wie war ihr erstes Mal?.... Moment mal, wo kam denn diese Frage jetzt bitte schön her?# Nach weiteren Denkprozessen kam er zu dem Schluss, dass die Wahrheit wohl doch das Beste wär' um aus der Sache glimpflich rauszukommen.
Aber Snape und glimpflich davon kommen in einem Satz, war doch irgendwie schon an sich ne Sache der Unmöglichkeit.

"Trinken sie freiwillig, Potter oder soll ich nachhelfen?"
"Vergessen sie's. Ich werde ihr Gesöff auf keinen Fall trinken!" meinte er überzeugt, ging aber dennoch erst mal 3 Schritte auf Abstand.
Snape gefiel das Spiel und so überbrückte er den Abstand zwischen ihnen mit einem Schritt. (AN: Was hat der Kerl für lange Beine?^^)

Harry ging noch einen Schritt zurück und schon machte er abermals Bekanntschaft mit dem Boden. #Typisch, auf dem ganzen Weg ragt nur eine verdammte Wurzel aus dem Boden, und wer fällt drüber?! Halleluja, das war ja wieder Sonnenklar!#
"Nun kauzen sie ja schon wieder auf dem Boden, Potter." Bemerkte sein Lehrer, schnappte ihn am Schlawitchen und stellte ihn wieder auf die Beine.
Harrys Gesicht zierte ein ungesunder Rotton. #Das war ja wieder mega peinlich, wenn das so weiter geht dann.... Ja, was eigentlich? fragte sich Harry, könnten wir ja irgendwann doch mal im Bett landen...#

#Ahhhhh..... nicht denken, n.i.c.h.t. d.e.n.k.e.n!, Harry!#

"Wuah! Bleiben sie wo sie sind, Snape!" schrie er sein Gegenüber an.
"Sicher Mr. Potter!" kam es abermals spöttisch von diesem.
"Ah! Ich meinte...."
"Ja? Was meinten sie denn, Mr. Potter? Ich bin ganz Ohr."
"Stellen sie gefälligst ihr süffisantes Grinsen ab!"
"Mr. Potter?"
"Ja?" Harry glotzte jetzt wohl wirklich etwas dümmlich.
"Ich glaube von uns beiden sind sie am wenigsten in der Lage Forderungen zu stellen?"
Und schon schwenkte er abermals das Fläschchen und nun auch seinen gezückten Zauberstab vor Harrys Nase.

"Wenn ich' s sage, versprechen sie mich nicht zu verfluchen!" versuchte er seine Forderung dennoch durchzubringen.
"Von mir aus!"
"Das war überhaupt nicht überzeugend, Snape!"
"Jetzt spuck' s endlich aus, Potter!"
....."Na gut." Dann nuschelte er irgendetwas, was keine Sau verstand.
"Bitte?" kam es gepresster von dem Tränkelehrer.
"Onanieren macht taub, hab ich gesagt, verdammte Scheiße! Hören sie ein bisschen hart oder wie?!"
Harry bekam genau mit wie die Worte langsam zu Snapes Gehirn durchsickerten. Sein Augen funkelten angriffslustig und sein Mundwinkel neigte leicht gen Boden.
#Jetzt ist alles aus, ich bin Frikassee. Der braucht keinen Zauberstab. Der weidet mich aus und hängt meine Eingeweide am nächsten Baum auf.#
Innerlich duckte er sich und bereitete sich auf den Angriff vor. Doch die erwartete Attacke blieb aus.

"Ist das erwiesen?"
"Wie bitte?"
Harry konnte es nicht glauben. Mit allem hatte er gerechnet, aber nichts dass Snape den Witz nicht verstand. Gott sei Dank! Es kam ja auch nicht aus der Muggelwelt. Noch mal Glück gehabt, dachte sich Harry erleichtert.
Aber Snape meinte die Frage todernst. Jetzt wusste Harry nicht ob er darüber lachen oder heulen sollte. Sein Tränkemeister schien wirklich angestrengt über diesen Aspekt nachzudenken.

"Ähm Professor, das.... das war ein Witz von den Muggeln. Tut mir leid!"

Harry wusste selbst nicht, was ihn jetzt geritten hatte, Snape aufzuklären. Er wäre doch noch einmal davon gekommen, aber nein, sein Mund war wieder schneller als sein Hirn. Wie heißt es so schön: Woher soll ich wissen was ich denke, bevor ich nicht gehört habe was ich sage?!

Snape, der nun mitbekam was wirklich vor sich ging, war innerlich am explodieren. Hatte es die kleine Kröte wieder mal geschafft ihn auf die Palme zu bringen.

#Der hat mich verarscht.# kam die Erkenntnis.

#Wenn das so weiter geht überlebt einer von uns beiden das halbe Jahr nicht.#
Das stand schon mal fest. Und leider war er sich auch nicht 100%ig sicher, dass er derjenige sein würde, der hier mit heiler Haut wieder rauskommen würde.
#Einen Ausweg... Ausweg....denk nach Severus...Oje..... na super, jetzt kann ich wieder mal in den sauren Apfel beißen...#

"Ich denke Potter, ein Waffenstillstand wäre angebracht."
#Sonst kann ich das nächste mal für nichts garantieren.#
"Meine Güte, jetzt machen sie ihren Mund schon wieder zu. Das gilt selbstverständlich nur für die Zeit in der wir hier festsitzen!"

"Ähh, o.. okay?"
"Gut!"

Harry war wieder einmal wie vor den Kopf gestoßen, ein Friedensangebot.
Nein, Quatsch. Ein Waffenstillstand. Es geschehen noch Zeichen und Wunder.... dachte er sich.

"Ach, übrigens... In dem Fläschchen war nur ein Antibrechmittel." #Für den Fall der Fälle.#
"Hey, wir haben Waffenstillstand!" brauste Harry auf.
"Was wollen sie, ich hab nichts gesagt...!"
"Aber gedacht, ich hab's genau gesehen!"
"Oh, ein neues Talent?!"
Daraufhin bekam er nur ein Schnauben von Harry.
Na ja, und der Tränkemeister wollte dazu auch nichts mehr beisteuern. Der hatte sich nämlich schon ausgeredet für den Rest des Tages.

Von da an konnte man sagen, dass es zwischen den beiden, für ihre Verhältnisse, gut - nahezu gigantisch gut lief. Will heißen die Übergriffe Snapes mit seinen Fußattacken, äh... Zuckungen, blieben aus und Harry verzichtete auf seine Verbalangriffe.

Dass sie ihre Macken nur untereinander tauschten sei nur mal am Rande erwähnenswert. So saßen sie zum Beispiel auf einem Felsen an einem Bergsee, Harry brach sich beinahe einen ab bei dem Versuch ein Feuer zu entzünden, während ihm Snape wenig hilfreich zur Seite stand. Harry wäre es ja lieber gewesen, seinen Zauberstab dafür nutzen zu können, aber Snape bestand darauf, dass er es auch ohne dieses Hilfsmittel hinbekam. Nur war sich Harry nicht sicher sollte er hier was lernen oder eher einen Beitrag zu Snapes Belustigung beisteuern. Dieser drückte ihm einen Holzstab in die Hand und meinte er solle mal machen. Harry dachte sich daraufhin nur: #Ich hab zwar keine Ahnung - aber ich mach mal#

Harry hatte dann auch Erfolg. Das Feuer war an, brannte - und ging wieder aus.
Snape meinte, dass das wieder einmal eine Glanzleistung seines meisterlichen Könnens sei und von wegen, jeder Idiot hätte das besser hinbekommen nur ein Potter

musste mal wieder aus der Reihe tanzen... und überhaupt....
Das stand Harry auf, ging mit emotionsloser Miene zu ihm, tippte ihn sanft aber bestimmt an die Stirn und Sekunden später lag Snape im Wasser in das er wenig elegant rücklings geplumpst war. Vollkommen verblüfft starrte er Harry, der auf dem Felsen wie ein König thronte aus dem erfrischenden Nass entgegen. (AN. Wir alle wissen wie kalt ein Bergsee ist oder können es uns zumindest vorstellen) Doch sein Todesblick entlockte dem Jungen nur
ein spöttisches: "Zuckungen, Severus...!"

Das ließ Severus auf Hochtouren anlaufen. Das durfte doch nicht wahr sein. Er und nur er hatte das Privileg mit Spott um sich zu werfen, und eine Entschuldigung wäre ja wohl nicht zu viel verlangt.
"Mr. Potter, ich erwarte eine Entschuldigung, für....das hier!" Harry der das überhaupt nicht einsah besah sich den #begossenen Pudel.#
Dieser Gedankengang allein brachte ein übles, sehr, sehr übles Grinsen auf Harrys Gesicht. Das fand zumindest Snape.
Und als sich der Gryffindor auf den Felsen kniete, zu ihm hinunter schaute und ihm dann noch ein äußerst freches: "Heute nicht und morgen nicht gleich, Professor!" entgegen hauchte, war es um ihn geschehen. Er würde auf Teufel komm raus behaupten, dass er einen Slytherin vor sich hatte.... So verwarf er auch die Pläne einen sozialverträglichen Frühablebens in Bezug auf den Jungen..... (AN. Ja, manchmal hatte er noch solche Momente)

So vergingen die ersten Tage und schließlich auch Wochen....
Klar wurden sie von Zeit zu Zeit wütend und schrieen sich an aber sie beruhigten sich auch ziemlich schnell wieder. Ignorieren war dann Balsam für die Seele. Das fanden übrigens beide.

Entschuldigungen, wie:
"Es tut mir ja leid, kommt nicht wieder vor!" In Snapes Fall: "Herr Gott noch mal, stell dich nicht so an, ich sag's nicht wieder du Mimose!" hatten auch eine gewisse Wirkung.

Mittlerweile hatten sie sich aber erstaunlich gut zusammengerauft. Beide hätten das nie für möglich gehalten.
Ein Aspekt war wohl auch ihr Umfeld. Das Dorf war wunderschön, seine Bewohner freundlich, ja selbst die anderen Slytherin verhielten sich erstaunlich normal. Keine Anfeindungen, nichts... Harry liebte dieses Dorf...
Die einzelnen Hütten waren nicht zu dicht gedrängt, so dass man nicht darauf achten musste anderen zu nah auf die Pelle zu rücken. (AN. Wer die Bilder von Thomas Kinkade kennt, weiß was ich hier versuche zu beschreiben. Romantik und Idylle pur!^^)

Severus und Harry hatten eines dieser gemütlichen Häuschen für sich. Sie galten, durch den Test als feste Partner, dass konnten sie zwar noch nicht so ganz akzeptieren aber die Vorteile, die sich daraus ergaben konnte man ja ruhig mal für sich einstreichen.

Das war auch einer der Punkte in denen sie sich absolut einig waren.

Dann eines schönen, sehr frühen Morgens...
"Potter, jetzt beweg deinen Hintern endlich aus dem Bett!" Hast du eine Ahnung wie spät es ist?" knurrte ein noch halb schlafender Tränkemeister.
Angesprochener antwortete mindestens ebenso verschlafen mit der zuckersüßesten Stimme die der frühe Morgen zuließ: "Aber Severus, wir waren doch schon beim Vornamen.... und nee ich hab keine Ahnung wie spät' s ist. Du ja offensichtlich auch nicht. Ich könnte wetten du hattest deine Augen heute noch nicht offen..." Der letzte Satz kam allerdings mehr genuschelt als das er klar und deutlich rüber kam.

"Unverschämtheit! Beweg dich aber' n bisschen plötzlich, du Faulpelz!" wetterte angenuschelter weiter.
"Wer schläft der sündigt nicht..."
"Das ist noch lange kein Grund, den ganzen Tag im Nest zu fläzen."
"Aber ein Hindernis! Du warst ja die halbe Nacht damit beschäftigt den Wald abzuholzen. Lassen sie mich zufrieden. Ich will schlafen."

Urplötzlich war der Tränkemeister hellwach. Das war ja eine Ungeheuerlichkeit, zu behaupten, er, Severus Snape, würde des Nachts schnarrchen. Mit großen Schritten marschierte er schnurstracks auf die nur leicht angelehnte Tür von Harrys Zimmer zu, verpasste dieser einen Tritt, das diese beinahe aus den Angeln flog und mit einem lauten Knall an die Wand krachte.

#Hat jetzt die Tür so gekracht oder waren das seine Gelenke? Egal, der beruhigt sich auch wieder. Ich will schlafen.#
Mit ähnlich morbiden Gedanken mümmelte er sich noch tiefer in seine Decke ein.
#Warum bleibt es jetzt so ruhig? ... Sehr verdächtig.... Vielleicht sollte ich doch mal kucken ob es nicht doch seine Knochen waren...#
Halb aufgerappelt und noch auf der Seite liegend, suchte er sein Zimmer nach dem Tränkemeister ab, der zu seinem Schreck auch noch genau an seinem Bettende stand.
"Was is....?" #Wieso ist der so rot, Fieber?#
Dieser ging jedoch nicht auf Harrys Frage ein, sondern brüllte ihn gleich mal an....
"Wieso haben sie mir nicht gesagt, dass sie nackt schlafen?! Ich wollte ihnen gerade die Decke wegziehen und ihr....."

"Woher wollen sie denn wissen, dass ich nackt schlafe?" #Ich bin doch zugedeckt.#

Snape hatte sich wieder einigermaßen gefangen.
"Erstens Potter, ich bin gerade in deine gesamte Unterhosensammlung gelaufen die seit dem letzten Regen vor 2 Tagen hier überall in deinem Zimmer rumhängt und außerdem, wenn du etwas machst dann mach's richtig.... dein Hintern blitzt unter der Decke hervor, um nicht zu sagen, dass mir deine vier Buchstaben bald ins Gesicht springen!"

"...."
"Mein Hintern blitzt?.....Oh!..... Hör gefälligst auf zu spannen!"..... kam es sehr aggressiv.
"Das darf doch nicht wahr sein! Wach endlich auf, zum Kuckuck noch mal! Ich gehe

jetzt Frühstücken und wage es ja nicht, in..... in diesem Adamskostüm zu erscheinen."
Harry hörte nur noch sein Trampeln auf der Treppe.

#Mann, was für ein Anblick und das zum frühen Morgen. Potters Allerwertester....
ah... was für Gedanken.... weg, weg.... Super, echt fantastisch. Ich werde nach unserer Rückkehr wegen Potters Knackarsch nach St. Mungos müssen und eine Therapie beginnen... Es geht bergab....#

Und da kam auch schon die Wurzel allen Übels samt Besitzer, die Treppe hinuntergetappst.
"Guten Morgen, Severus. Hier bin ich!" grüßte er beinahe übertrieben.
"Nicht zu überhören!" Dann gab's noch den Guten-Morgen-Dich-Selber-Blick gratis dazu.

"Was machen wir heute? Mir ist langweilig und ich hab nichts zu tun."
"Du nicht, aber ich." Kurz und bündig wie immer.
"Und was?".... "Sag schon!" quengelte er.
"Ich will hier ein paar höchst seltene Kräuter sammeln, die es auch nur hier in der Zwischenwelt gibt." Wurde ihm geantwortet.
"Ja, super! Vielleicht sehen wir auch einige von den Dämonen, die es hier geben soll. Gehört habe ich nämlich schon viel von ihnen aber bisher noch keinen echten gesehen. Wir könnten auch picknicken und draußen unter freiem Himmel schlafen." Harry wurde immer aufgedrehter und war voll auf begeistert. Dieses Hochgefühl bekam aber auch gleich seinen Dämpfer.

"Mich würde es jetzt brennend interessieren erst mal zu erfahren wovon du hier eigentlich redest."
"Na, ich komme mit und helfe dir!" war die einfache Antwort.
"Das fehlte grade noch." Severus schaute nicht auf als er ihm antwortete und so bekam er auch nicht den gekränkten Blick von Harry mit.

"Du willst meine Hilfe nicht. Auch nicht das ich mitkomme." War die einfache Feststellung.
"Daran zweifelst du noch?!" kam es wieder einmal spöttisch von dem Tränkemeister. Der Spott verging ihm dann aber gehörig als er den Blick von Harry sah.

#Oh Mann, der wird doch jetzt nicht heulen? Glückwunsch Severus, du hast es wieder einmal geschafft. Wieso ist er bei Dingen, die ihn nicht mal konkret betreffen, so empfindlich? Und wieso beschäftigt mich das so sehr?... Also schön... Retten was zu retten ist.#

"Du könntest aber deine eigenen Kräuter suchen und hier einige Tränke brauen. Schließlich hängst du in der Schule hinterher." Versuchte er es.
"Ich weiß nicht welche, ich...."
"Habe in deinem Unterricht geschlafen. Schon klar. Deswegen helfe ich dir ja."
"Ja?"
"Ja." Das glückliche Lächeln in Verbindung mir dem wieder aufgetauchten Leuchten in seinen Augen, ließen Severus Herz höher schlagen. Er mochte diesen trüben Blick in

den wunderschönen Augen nicht. Er mochte es viel mehr, wenn sie leuchteten und vor Klarheit strahlten.
Jetzt überrollte ihn die Erkenntnis. Er, Severus Snape, wollte Harry Potter glücklich sehen.
Dennoch war das teilweise recht schwierig zu bewerkstelligen obwohl der Junge ziemlich einfach gestrickt war. Auch wieder etwas, was er erst in den letzten Tagen erkannt hatte.
Der Junge wollte nicht nur jemanden, mit dem er reden konnte, er wollte eine Person mit der er reden konnte und welche ihn auch verstand und nicht nur glaubte das zu tun. Er wollte von dieser Person unterstützt aber auch kritisiert werden, eine Person die seine vorhandenen Schwächen akzeptiert und ihn, wenn möglich auch beschützen würde. Also eine Person, welche nur ihn als Mensch sah, nicht Dumbledores Galionsfigur.
Severus hatte zum ersten Mal das Gefühl und auch das Verständnis dafür, das dass bisherige Leben des Gryffindors wohl doch nicht das Zuckerschlecken war, als das er es ihm immer ausgelegt hatte.
Jetzt stellte sich ihm nur noch eine letzte Frage.
Würde er, Severus Snape, dieser Mensch für Harry werden können. Könnte er die Person sein, nach der sich Harry so sehr sehnte?

Bitte um Kommis.
Wenns klappt lad ich morgen oder Übermorgen noch die nächsten Kapis hoch....
Also bis dann ^^

Kapitel 3: Ein Ausflug und ein paar Antworten

Hi, hier bin ich noch mal....
Disclaimer: Alles wie bei den vorherigen Kapiteln....
Das nächste Kapi is dann wieder etwas ernster.... irgendwie.... So ein richtiges Drama ist' s jedenfalls nicht.... bin momentan viel zu gut drauf....^-^

Vielen Dank an alle meine Kommischreiber #rennt los und alle mal fest drück# ^^
Musste das Kapitel noch mal umschreiben, weil es Animexx nich so gefiel. Hoffe, dass es jetzt klappt...

Also, auf ein Neues...

Wie das Leben so spielt

Kapitel 7 Okay,... ein Ausflug, einige Antworten....

"Hast du alles eingepackt? Essen, Getränke, Aufbewahrungsgläser, warme Sachen,...Zauberstab?" fragte ihn der Tränkemeister.
"Ja, alles dabei. Aber warum warme Sachen? Wir haben hier' n Klima wie in den Tropen."

"Es könnte Schnee geben." War alles was sein Gegenüber von sich gab bevor er auch schon losmarschierte.
"Das war jetzt' n Witz? Oder? Ich meine wo soll hier denn Schnee herkommen?!"

Severus schenkte ihm nur einen undefinierbaren Blick.
"Schon klar, du machst keine Witze." #war ja nicht anders zu erwarten, ein Slytherin macht keine Witze#

"Teil dir deine Energien ein. Wir haben einen 6 stündigen Fußmarsch vor uns. Erst dann machen wir Pause und Essen was. Danach das selbe noch mal."
"Ja." Antwortete Harry ihm lediglich.

So gingen sie wirklich, die 6 Stunden in stiller Eintracht nebeneinander her. Bergauf, dann bergab. Schließlich durch unendlich scheinende Höhlengänge, dann wieder durch gerade Steppen. Harry hatte es sich keineswegs so anstrengend vorgestellt. Hatte er sich doch eingebildet etwas mehr Kondition, durch sein jahrelanges Quidditschspielen, zu haben. Wie sehr konnte man sich irren. Jetzt liefen sie gerade mal 5 Stunden und er pfiff aus dem letzten Loch.

Severus blieb das natürlich nicht verborgen. Der Junge war bereits fix und fertig.

"Hier machen wir Rast." Bestimmte er.

"Sind die 6 Stunden schon vergangen?" Wurde er von Harry gefragt.
"Das nicht aber...."
"Dann gehen wir auch weiter!" Diese Sturheit und der Trotz ließen den Tränkemeister schmunzeln.
"Ich könnte aber auch ne Pause vertragen..."
"Oh, okay." Harry gab es nicht zu aber eine Pause könnte er mehr als nur gebrauchen, sonst würde er sicherlich irgendwann einfach aus den Latschen kippen.
"Severus?"
"Ja?"
"Muss ich das Feuer wieder mit einem Stock anmachen?"
"Wenn dir das lieber ist. Du könntest aber auch deinen Zauberstab benutzen."
"Ich wusste es." #Wollt'er also doch nur sehen, wie ich mich abmühe ein Feuer anzukriegen.#
"In der Tat?!" Severus versuchte erfolglos sich sein Grinsen zu verkneifen.
"...."
"Was ist?" Fragte der Slytherin den Gryffindor, dessen Blick für ihn recht unheilverkündend wirkte.
"Du hast gelacht."
"Nie." Natürlich stritt Severus dies vehement ab.
"Doch, das hast du."
"Wann?" #So, auf den Beweis bin ich gespannt#
"Na gerade eben."
"...Iß was, du hast Halluzinationen." (AN. Ich bin zwar kein Arzt oder so, aber ich bezweifle doch stark, dass das hilft.)
"Hab ich nicht." Harry tat gespielt empört.
"...."
"Severus, kann ich dich was fragen?"
"Das tust du doch schon....." Harry rollte mit den Augen. "Frag' endlich!"

"Na gut....Wie kommt's dass du noch so gut bei Kräften bist? Auch als wir durch die Höhlen gegangen sind. Es war fast so als ob du dich auskennen würdest."

"Ich habe meine Animagusfähigkeiten genutzt." Erklärte er. Harrys Unterkiefer verlagerte sich einmal mehr nach unten.
"Wie du bist ein Animagus? Seid wann? Ich wusste das gar nicht. Was für ein Tier bist du?"

Wieder so ein ins Mark gehender Blick von Severus bevor er sich dazu durchzuringen schien, die Fragen des Gryffindors zu beantworten.
"Zuerst mal ja, ich bin ein Animagus. Seit wann? Ungefähr seit meinem 6. Schuljahr. Und klar wusstest du das nicht, ich bin nicht registriert. Was für ein Tier ich bin? Rate doch mal, es ist ziemlich na sagen wir mal ungewöhnlich aber naheliegend." Schloss er seine Erklärung.

Harry rätselte, naheliegend ja, aber ungewöhnlich?
"Eine Fledermaus?"
"Herzlichen Dank!" #Bin gespannt was noch alles kommt# dachte sich der Tränkemeister.
"Was nicht? Na so was. Wir hatten immer alle angenommen, du wärst ein Blutsauger,

weil du immer so kalkig bist und uns fast immer bei unseren nächtlichen Streifzügen durch Hogwarts erwischt hast."
"Ich bin nicht kalkig, das nennt man blass!... Versuchs noch mal!"
"Ein Maulwurf?" Schneller als Harry gucken konnte hatte er den Zauberstab von seinem Tränkemeister vor der Nase. Ein wenig erschrocken über dessen Reaktion schaute er ihm ins Gesicht, doch als er den entgeisterten und auch irgendwie geschockten Blick begegnete, ließ ihn das laut auflachen. Leider bekam er sich nicht so schnell wieder ein, wie er es sich gewünscht hätte, oder wie es besser für ihn gewesen wäre...

"Treibs nicht auf die Spitze, Junge!" knurrte dieser nun.

"Ja, okaayyy.... Ungewöhnlich aber naheliegend. Also sie müssen im Dunkeln gut zurecht kommen aber sie fallen nicht auf, man hört sie also kaum oder gar nicht."
"Mrs. Norris?"
"Bitte?"
"Sind sie eine Katze?" Ein zustimmendes Nicken.
"Beinahe." Diese Antwort war schon sehr geheimnisvoll. Was hatte der Ältere zu verbergen?!
"Beinahe?" Forschte Harry weiter.
"Etwas größer." Der zweite wage Hinweis.
"Eine große Katze?"
"...."
"Hey, jetzt hör schon auf mich so anzustarren...bei diesem Blick kann man ja richtig Angst bekommen." #Man ich wollt doch nur die Stimmung etwas lockern... also eine große Katze# Rätselte Harry abermals.
"Bist du ein Panther?"
"Kleiner!" Wager Hinweis Nummer drei.
"..." Angestrengt dachte Harry nach...
"Ich verwandle mich in einen Puma, Potter..."
"Sie...äh..." Harry war erstaunt.
"Na, jetzt sag schon was du sagen willst. Muss man dir wirklich alles aus der Nase ziehen? Ich hab die Geduld schließlich nicht gepachtet. Ich weiß selbst, dass es eigenartig ist für einen Slytherin sich in eine Katze zu verwandeln. Besonders da das Wahrzeichen Gryffindors ein Löwe ist..." Sprudelte es beinahe schon aus dem Lehrer heraus.
Harry überlegte und entschloss sich dann einmal mehr einfach drauf los zu sprechen.
"Ich wollte eigentlich nichts sagen, ich wollte dich vielmehr etwas fragen..."
Snape sah ihn mehr als nur auffordernd an. #Man jetzt spucks schon aus, Himmel Herr Gott.#
Severus war etwas ungehalten.

"Ich hab einmal gelesen, dass manche Animagi die Möglichkeit, nein eher die Fähigkeit haben, ihr Erscheinen zu ändern, um sich zu tarnen oder um sich an ihre Umgebung anzupassen. Kannst du das auch? Ich meine du trägst immer schwarz und da dachte ich.... na ja...'

Nun war der Tränkemeister erstaunt. Es gab in der gesamten Zauberwelt nur ein Buch in dem dies nachzulesen war. Und er war sich ziemlich sicher, dass es von diesem

Exemplar nur noch 3 Stück gab. Eines besaß er, das andere Tom und das letzte stand in der verbotenen Abteilung in Hogwarts.
#Ich glaube ich brauch gar nicht erst fragen, wo er das gelesen hat... was noch viel schlimmer ist, ich hab ihn nicht erwischt. Und was beweist dir das lieber Severus?.... Du lässt ganz schön nach.#

"Du liegst richtig."
"Ja?" Harry war erstaunt.
"Ich trage schwarz aber eher, weil dass genau meiner Gemütslage entspricht....Außerdem ist es nicht gerade lustig, mit grell pinkem Fell durch den Verbotenen Wald zu laufen...." Das Letztere war nur noch ein Flüstern aber Harry hatte ihn genau verstanden.
"Wie? Wann hast du Pink getragen?"
"Was .... frag nicht, bitte!" #Klasse, jetzt hab ich sein Interesse geweckt, wie war das noch mal mit den schlafenden Hunden die man nicht wecken soll?#

Harry musste bei dem geprellten Ausdruck Severus' wieder schmunzeln. Dieser registrierte das mit wachsendem Missfallen.

"Potter, lachst du mich an oder aus?!"
"Das Erste!"
"Will ich dir auch geraten haben."
"Ich darf dich also anlachen?" kam es doch etwas scheinheilig von dem Gryffindor.
"Nur wenn' s sich nicht vermeiden lässt."

"Ich bin auch ein Animagus." Kam es leise von Harry.
"Was?" War in dem Moment alles was der Zaubertränkemeister raus brachte. Potter ein Animagus und er wusste mal wieder von nichts. Er war doch erst im 5. Schuljahr, seit wann war er denn bitte schön schon ein Animagus?!
"Ich bin auch ein Animagus." Wiederholte er.
"Ich hab dich schon beim ersten Mal verstanden." Antwortete er im wohl etwas zu barsch, was ihm das zusammenzucken seiten Harrys verriet. Etwas neutraler fügte er dann noch hinzu....
"Was für ein Tier bist du? Ein Hund?" #Wie komm' ich denn jetzt bitte darauf? Nur, weil sein Pate einer war musste er ja nicht auch einer werden. Sein Vater war ein Hirsch... Eine Mischung aus Hund und Hirsch? Na wohl eher nicht.... Was würde zu ihm passen? Etwas Großes? Gefährliches? Auffallendes? Oder eher das genaue Gegenteil...# Überlegte Severus als ihn Harry aus seinen Gedanken riss.

"Es sind mehrere Tiere... Einmal eine Haselmaus, dann ein Trauerschnäpper, und ein Tannenhäher aber ich war auch schon mal ein Schwarzer Milan. Also alles nichts besonderes.... du kannst ruhig lachen, Ron hat das auch gemacht."
Bei den letzten Worten hatte er abwartend nach unten geschaut. Würde Severus jetzt auch lachen und ihm sagen, das besonders das Letztere nichts ehrbares sei, wie Dumbledore sich ausdrückte...., nichts für einen Harry Potter. Er erinnerte sich noch sehr genau an das Gespräch mit seinem Direktor, als er ihm unmissverständlich klar machte, dass er damit nun wirklich nicht prahlen könne. Als ob er das jemals beabsichtigt hatte. Er hatte sich nur so gefreut, wie sein Vater und sein Pate ein Animagus zu sein...

Severus hingegen war verwirrt. Warum sollte er lachen? Mehrere Animagusformen, das war sehr selten. Das erreicht zu haben war eine große Leistung, die er durchaus anerkannte. Sein Weasleyfreund hatte also gelacht, was für ein Idiot....

Dann wand er seinen Blick wieder Harry zu, der immer noch mit gesenktem Kopf auf eine Reaktion von Severus zu warten schien. Als erstes hob dieser mit seiner Hand, dessen Kopf so dass Harry ihm in die Augen sehen musste.

"Po.... Harry,.... nur wenige Zauber schaffen es ein Animagus zu werden und eine noch geringere Zahl schafft mehrere Formen. Ich weiß zwar nicht, warum du der Auffassung bist, dass ich darüber lachen müsste aber lass dir eines gesagt sein... ich würde es durchaus begrüßen, wenn du mich niemals mit einem Weasley auf eine Stufe stellen würdest!"

Ein leichtes Nicken verriet ihm, dass er verstanden hatte.

"Es geht ja nicht um die Animagusformen, sondern vielmehr um die Tiere in die ich mich verwandele." Brachte er mit brüchiger Stimme hervor.

Severus verstand langsam, worauf er hinaus wollte. Sagte aber dennoch:
"Was ist an einer Haselmaus auszusetzen?"
"Sie ist klein?" kam es von Harry.
"...."
"Ich find sie eher praktisch. Mit ihrer Größe kann sie gut Klettern, außerdem ist sie ein guter Springer. Flink und geschickt bewegt sie sich durch Gestrüpp und Unterholz, und...."
"Und?" bohrte Harry nach.
"Sie passt zu dir."
"Aha.... warum?" Na auf die Antwort war er gespannt.
"Ihr Bestand ist gefährdet, du legst es ja schließlich auch drauf an möglichst zeitig ins Gras zu beißen, mit deinen fragwürdigen Aktionen..."
"Sehr witzig." Das war eine Unterstellung!
"Unterbrich mich gefälligst nicht. Und außerdem erklärt das auch deine schlechten Noten in Zaubertränke."
Über Harrys Kopf kreisten Fragezeichen. Was hatten seine Noten mit einer Haselmaus gemein?! Auf die Ausführung war er mächtig gespannt.

"Die Haselmaus ist die kleinste Schläferart...." Harry sah ihn weiterhin abwartend an.
"Na du willst doch nicht etwa behaupten, dass du nicht regelmäßig in meiner Unterrichtszeit in ne Art Winterschlaf verfällst?!"

Jetzt viel auch bei Harry der Sickel. Ein etwas verunglücktes Lächeln zierte sein Gesicht.

"War das jetzt ein Witz, Severus?"
"Ich mache keine Witze,... nie! Findest du deine Noten etwa witzig?" Auch er lächelte.
Harrys Lächeln verschwand so schnell wie es kam.
"Nein, eher nicht. Du hast Recht."

"..."
Severus schwieg, nicht sicher wie er mit dem nun wieder ernst gewordenen Jungen umgehen sollte.

"Warum sollte ich über deine Animagusformen lachen?" fragte er ihn schließlich.
"Und warum hat der Weasleyjunge gelacht?"

Harry war sich nicht sicher, sollte er es ihm sagen oder nicht. Ron wäre es bestimmt auch nicht recht, wenn er seinem Tränkeprofessor von seiner Animagusform erzählen würde.
Andererseits, hatte ihm Severus auch ein Geheimnis anvertraut, unverfänglich und das war Harry gegenüber höchst selten. Immer wurde dann etwas von ihm erwartet, dem er kaum gerecht werden konnte.

"Ron... na ja, aber sag's keinem, dass du' s von mir weißt, ja?" Ein zustimmendes Nicken.
"Ron ist auch ein Animagus, ein Mauswiesel, das ist die kleinste Raubtierart....und, weil meine anderen Formen alle aus dem Vogelreich kommen, könnte ich ja auch wie die Posteulen eingesetzt werden..."
"Aha, und weiter?..."

"Nichts weiter, das ist es ja gerade. Der große Harry Potter verwandelt sich in eine Maus, einen kleinen Vogel und letzten Endes noch in einen Schwarzen Milan. Der sieht zwar schön aus zählt aber zu den Geiern....
Professor Dumbledore sagte mir, dass das für mich unwürdig sei und das ich auf den Milan lieber nicht stolz sein solle. Da man sonst auf die Idee kommen würde, mich mit einem Geier zu vergleichen. Und das wäre eine Schande für einen Gryffindor, du weißt schon: Außen hui innen pfui....."

Severus konnte nicht glauben was er da zu hören bekam...
Der Alte muss ja vollkommen den Verstand verloren haben, dem Jungen so etwas weiß machen zu wollen.

"Und du, bist du zufrieden mit deinen Animagusformen?" Fragte er ihn beinahe beiläufig.
"Ja, natürlich! Ich hab mich sehr gefreut, als ich es in die Maus geschafft hatte und als ich dann auch noch fliegen konnte, das war .... der Wahnsinn."

Serverus freute sich, dass das Leuchten in seinen Augen wieder zurückkehrte.

"Ja, das ist es immer....." Severus kannte das Hochgefühl nur zu gut, die Verwandlung das erste Mal geschafft zu haben. Hatte er es doch selbst erlebt. Aber Harry schwieg sich wieder aus.

"Harry, es gibt nichts unwürdiges an deinen Tiergestalten. Wenn Dumbledore oder der Weasley was anderes behaupten, spricht aus ihnen der Neid oder in Dumbledores Fall der beginnende geistige Verfall!" sprach der Slytherin in einem Ton, der zeigte, dass er davon felsenfest überzeugt war und er auch keine Widerrede zulassen würde.

Das war' s. Severus Snape hatte einen Witz gemacht. Jetzt hielt ihn nichts mehr und seit langer Zeit konnte Harry wieder einmal richtig befreit lachen.
Severus mochte dieses Lachen...

"Mal im Ernst, Harry. Deine Tiere passen gut zu dir. Es kommt schließlich nicht darauf an was man gerne hätte, stattdessen richten sich die einzelnen Formen nach den Charakterzügen eines Menschen."

"Aha, du meinst also ich kann froh sein, dass ich kein Pfau geworden bin?!"
"So meinte ich das eigentlich nicht. Ich weiß sehr wohl wie mein Bild von dir bisher war, genauso wie ich weiß, dass ich damit nicht immer richtig lag. Ich war und vielleicht bin ich es auch jetzt noch, voreingenommen dir gegenüber. Und das tut mir leid."

Gespannt wartete der Tränkemeister auf eine Antwort, die aber leider ausfiel, denn Harry war sprachlos. Er wollte zwar was sagen aber kein Wort kam über seine Lippen. Hatte sich jetzt tatsächlich Serverus bei ihm entschuldigt. Die Hölle musste zugefroren sein....
Serverus räusperte sich.

"Denk doch mal nach. Der Trauerschnäpper ist ein kleiner unscheinbarer Vogel und du bist froh, wenn du deine Ruhe hast, nicht auffällst.
Der Tannenhäher ist ein Rabenvogel... dazu muss ich jetzt eigentlich nichts weiter sagen als das diese Vögel als außerordentlich intelligent gelten und der Schwarze Milan zählt nicht unbedingt zu den Geiern, eher zu den weniger aggressiven Greifvögeln. Und, wenn ich dich jetzt besser einschätze, würde ich behaupten das du auch froh bist, wenn du einen Kampf umgehen kannst...."
Abwartend sah er Harry an.

"Du kennst mich ja doch ganz gut." Severus fühlte sich ein wenig eigenartig und warum schlich sich jetzt dieses freche Glitzern in Harrys Augen. Irgendwas kam noch und er wurde nicht enttäuscht.

"Severus?"
Dem Tränkemeister schwante Böses...
"Soll das heißen, du hältst mich für außerordentlich intelligent?"
"Ich halte den Tannenhäher als Rabenvogel für außerordentlich intelligent!" zog er sich geschickt aus der Affäre und klopfte sich gedanklich auf die Schulter.

"Wir müssen weiter, sonst schaffen wir' s nicht bis zur Dämmerung." Setzte der Slytherin noch nach.

"Gelungene Ablenkung Severus."
"Da irrst du dich. Das war keine Ablenkung das war ein Fakt!"

"Wenn du meinst...."
"Lach nicht!" Jetzt war es an Severus empört zu tun.
"Tu ich doch gar nicht!"
"Willst du behaupten ich habe Halluzinationen?" Severus tat gespielt beleidigt.

"Du hast nichts gegessen, oder?!" Nach diesen Worten suchte Harry das Weite. Er war sich nicht sicher, ob er den Bogen jetzt nicht überspannt hätte. Aber Severus machte nicht den Anschein, das er wütend auf ihn wäre. Darüber war er froh und er fühlte sich....gut.

So gingen sie also weiter. Zuerst bestaunte Harry noch die herrliche Landschaft aber mit der Zeit wurde die nebensächlich. Er spürte jeden seiner Knochen und war sich ziemlich sicher, morgen einen Muskelkater zu haben, der seinesgleichen sucht.

Und dann rieselten die ersten weißen Flocken vom Himmel. Severus, der Harrys fassungslosen Blick sah, musste sich ehrlich bemühen nicht laut aufzulachen. Das wiederum entging Harry nicht und so zog er einen Flunsch, der Severus sehr gefiel.

"Beeil dich, wir haben's gleich geschafft, dann können wir in einen der Höhlen Unterschlupf finden." Etwas neckend fügte er hinzu:
"Du kannst allerdings auch unter freiem Himmel schlafen und die Sterne genießen!"

Allerdings war Harry so geschafft, dass ihn nicht mal dieser Satz aus der Reserve lockte. Er wollte nur noch schlafen.
So war er ziemlich erleichtert als sie die Höhlen endlich erreicht hatten und ihr Lager aufschlugen. Beide einigten sich, dass sie zwar noch schnell ein Feuer entfachen wollten, dass Essen aber auf morgen verlegen würden.
Todmüde schlief Harry dann auch ziemlich schnell ein, wurde aber nach kurzer Zeit wieder wach. Die Kälte war nicht zu verachten, fand er, denn er fror erbärmlich.
Severus, der zwar liebend gern lang schlief, leider aber einen leichten Schlaf hatte, wurde von einem zitternden Harry aus dem Schlaf gerissen. Denn dessen Zähneklappern wurde dank der Akustik in der Höhle sehr verstärkt.

"Potter.... jetzt komm' schon her und leg' dich neben mich, sonst lockst du mit deinem Zähneklammern noch irgendwelches Getier an."

Angesprochener kam dann auch, mehr gekrochen als alles andere. Severus, der die Hitze bemerkte, die von dem Jungen ausging, befühlte seine Stirn.
"Du hast leichtes Fieber." Stellte er fest. Dann fühlte er seinen Puls und stellte fest, dass der etwas langsamer war als gewöhnlich. Dann kramte er in seinem Rucksack nach einer Phiole, die er vergrößerte und Harry an den Mund hielt.

"Trink das, dann geht's dir morgen besser." Harry gehorchte und ... würgte.
"Uhwä, igitt, was war das?! Schmeckte ja wie Blut." Severus' rechte Augenbraue wanderte nach oben.
"Das war Blut... Deine Vampirgene haben sich geregt. Das wirst du bald öfters trinken müssen."

"Na lecker! .... Was ist, warum schaust du mich so an?"

Severus schien zu überlegen, ihm lag die ganze Zeit schon eine Frage auf der Zunge. Schließlich entschied er sich dazu Harry einfach zu fragen. Es gab ja nur 2 Möglichkeiten. Entweder er bekam eine Antwort oder er ging leer aus.

"Warum warst du bei Tom?" Harry setzte sich aufrecht und schien in seinen Augen etwas zu suchen.
"Er hat mich aufgelesen." Begann er zögerlich. Severus wollte aber noch nicht aufgeben. Seine Neugier war geweckt.
"Genau das hat er auch gesagt, das war aber auch schon das Einzige." Er stutzte als sich Harry nervös durch die strubbeligen Haare fuhr. Dann holte er tief Luft und sah Severus wieder tief in die Augen. Er entließ ihn auch nicht aus seinem Blick, als er zu erzählen begann....

"Mein Onkel.... machte schon seit Anfang der Ferien gewisse Andeutungen. Ich schrieb des Weasleys und Ron einen Brief in dem ich darum bat den Rest der Ferien im Fuchsbau verbringen zu dürfen. Eine Antwort kam aber nicht.
Hermine war irgendwo in Kanada mit ihren Eltern im Urlaub und zu meinen anderen Freunden kam Hedwig wohl nicht durch. Jedenfalls kam sie immer wieder mit den Briefen zu mir zurück. Von Dumbledore konnte ich auch keine Hilfe erwarten, wir hatten in letzter Zeit ziemliche Differenzen..."

Das wurde ja immer interessanter, fand Severus. Briefe, die nicht zugestellt wurden, Differenzen mit Dumbledore....

"Na ja, und dann eines Nachts, als mein Onkel mir an die Wäsche wollte, bin..."
"Er wollte was?!" Severus erschrak sichtlich über die trockene Aussage.

" Na jedenfalls bin ich dann abgehaun. Damals ging auch mein Zauberstab zu Bruch.
Mein Onkel wusste, dass ich nicht Zaubern durfte, wie ich im Nachhinein erfuhr wusste er das von Dumbledore... Professor Dumbledore hatte mir angedroht, dass er mich persönlich für den Rest der Ferien nach Azkaban bringen würde, sollte ich es wagen während der Ferien zu zaubern." Stumme Tränen liefen Harry über die Wangen, und in Severus brodelte es gefährlich. Er knirschte mit den Zähnen. Albus konnte sich auf was gefasst machen aber vorher würde er sich intensiv mit diesem Muggel beschäftigen. Er bemerkt, dass das Zittern des Jungen wieder zunahm und so strich er ihm beruhigend über den Rücken.

"Sprich weiter?!"

"Mein Onkel übergab mir meinen Zauberstab und hat mich in die Ecke gedrängt. Und weil ich nicht wusste was ich machen sollte, hab ich ihm meinen Zauberstab übers Gesicht gezogen. Dann bin ich, wie gesagt abgehaun, hab 2 Tage auf der Straße geschlafen und als ich von einigen Typen, die mich für einen Stricher hielten, überwältigt wurde stand Tom plötzlich vor mir.

"Warum hat er dich nicht angegriffen?" hakte der Ältere nach.
"Ich weiß nicht. Er hat mir aufgeholfen und mich nach Riddle Manor mitgenommen. Dort hat er dann meine Wunden versorgt..... Wir haben uns richtig gut verstanden....
Etwas später sind wir dann zu euch gekommen."

"...."

"Was für Wunden?" Kam es alarmiert vom Slytherin.
Harry biss sich auf die Unterlippe. Warum hatte er nicht darauf geachtet? Das hätte er auslassen sollen und warum fiel es Severus sofort auf?! Er fühlte sich unter diesem Blick immer unwohler. (AN. Harry ist nicht vergewaltigt worden, in gewisser Weise ja schon, aber.... kommt erst in nem späteren Kapi.)

"..."

"Severus, wird es nicht auffallen, wenn wir zu Schulbeginn nicht in Hogwarts erscheinen?"
Harry machte sich Sorgen, hoffte auch auf anderen Gesprächsstoff... Dumbledore würde ihn von der Schule verweisen und dann fehlte ihm der Abschluss...

"Keine Sorge, wir werden da sein." Jetzt war der Gryffindor sichtlich froh, das sein Gegenüber auf den abrupten Themenwechsel einzugehen schien.

"Was, wie denn? Haben wir Doppelgänger? Harry wurde neugierig.
"Nein, wir werden pünktlich sein. Die Zeit vergeht hier viel schneller als in der Zauber -oder Muggelwelt. 2 Wochen bei uns sind hier fast ein halbes Jahr. Wir könnten so gesehen sogar ein bisschen länger hier bleiben. Allerdings wird mich Tom dann meucheln." Fügte er noch hinzu.
Harry sagte dazu gar nichts sondern grinste nun übers ganze Gesicht.

"Ist doch war. Der hat einen Narren an dir gefressen. Der war ja sanft wie ein Lamm zu dir. Jeder der dir zu nah kommt, ist des Todes...." endete er.

"Du übertreibst. Du lebst ja auch noch." Begehrte Harry auf.
"Aber nur wegen dem Bindungstest. Er ist davon überzeugt, dass wir das optimale Bindungsgespann abgeben würden. Wie der Rest des Hauses Malfoy scheinbar auch...."

"Glaubst du das auch?... Das wir zusammen passen?" fragte Harry ihn schüchtern.

"Wer weiß, bis jetzt läuft' s doch aber ganz gut, oder?!" Severus sah in nun beinahe unsicher an. Was für eine Antwort würde er bekommen?

"Das find' ich auch...."
Damit konnte er mehr als zufrieden sein.

"Warum hast du bis jetzt noch keinen Partner finden können?" Das wollte er eigentlich schon die ganze Zeit über wissen, hatte sich bis jetzt nur noch nicht gewagt zu fragen.

"Meine Auswahl war zu gering.... Die erste Person war mein Vater und die Zweite kam auch nicht in Frage."
"Warum?"
"Weil die zweite Person dein Pate, Sirius Black, war."
"Was, Sirius?...Oh..."
"Oh, allerdings. Das kannste laut sagen." Severus schien etwas zerknirscht.

"Und die andere Person, die nach den neuen Test gefunden wurde, wer ist das?" Harry hielt es jetzt vor Neugier wirklich kaum mehr aus. Wer war außer ihm die letzte in Frage kommende Person?
"Irgendein nervendes Balg aus Durmstrang..." War die genervte Antwort des Tränkemeisters.
"Oh,..."
"Schlaf jetzt."
Das Harry sich über die Antwort freute, vor allem wie sie gesagt wurde, wäre eine Untertreibung gewesen. In seinem Bauch schienen Schmetterlinge zu fliegen. Über dieses Gefühl war er aber selbst wohl am meisten erstaunt.
"Gute Nacht, Severus."
"Gute Nacht, Harry."

In der Nacht rückte Harry gefährlich nahe auf, wie Severus fand. Ein Arm hing über Severus' Brustkorb während er seinen Kopf mit aller Gewalt in seine Halsbeuge zu zwängen versuchte.
Harry fühlte sich pudelwohl und Severus kam vor Hitze bald um. Als er dann doch irgendwann mal kurz vorm einschlafen war, fing Harry an irgendwas in Parsel zu zischeln. Severus betete innerlich, dass er nicht auch noch mit Sabbern anfangen würde.
Dafür würde er ihn bestrafen. Ganz bestimmt...

Nach einer erholsamen Nacht für Harry brach der Morgen an. Zu seiner Verwunderung war er der erste der wach wurde.... und merkte, dass sie verschlafen hatten.

"Severus?" Keine Antwort.
"Severus?"
"Lass mich bloß in Ruhe. Ich hab' wegen dir die ganze Nacht kein Auge zugekriegt..." maulte er.
"Hast du auch schlecht geträumt?" Harry war überrascht.
"Schlecht geträumt? .... Spinnst du? Du hast die ganze Nacht irgendwas in Parsel vor dich hingezischt und außerdem scharrst du mit den Füßen, wenn du schläft."

Natürlich hatte er sich Gedanken darüber gemacht, was diese Muggelverwandten mit ihm angestellt haben könnten...
Er war sich ziemlich sicher, dass sein Verdacht in die richtige Richtung ging. Und das gefiel ihm überhaupt nicht. Laut sagte er aber:

"Ich bin zwar ein Vampir aber selbst die brauchen ihren Schlaf." Motzte er weiter. Er war eben doch ein Morgenmuffel, wie er im Buche stand. (AN. Genau wie ich, vor 8 Uhr braucht mich keiner anzusprechen, am Wochenende verschiebt sich das Ganze um 1, 2 Stunden....^_^)

Harry, war in diesem Gebiet ein Neuling, er wusste wirklich nur das was ihm Tom erzählt hatte und da war das Thema Schlaf nicht dabei gewesen, da war er sich sicher.

"Wirkt sich das irgendwie aus, wenn du nicht schläfst?" Severus, der diese Frage überflüssig fand meinte nur gepresst: "Nicht unbedingt!" Dann schnappte er sich den

Jungen am Ärmel und zog ihn zu sich runter in eine liegende Position. Harry quiekte vor Schreck.

"Du bleibst jetzt hier und rührst dich nicht, sonst werd' ich zum Tier! Ich will mindestens noch eine Stunde schlafen, kapiert?!"
Harry bekam nur noch ein Nicken zustande, bevor er, nah an Severus gekuschelt, tief einschlummerte. Irgendwann hatte er wohl begonnen dem düsteren Slytherin zu vertrauen.

Als beide dann allerdings wieder erwachten war es bereits weit nach Mittag...

So, Ende Gelände.
Hoffe ihr gebt mir wieder ein paar Kommis... #lieb in die Runde schau#
Je mehr, desto schneller bin ich. ^^
War' n Witz. Ich werd' das nächste Kapitel wohl noch mal fix überarbeiten müssen...

Kapitel 4: Bindungspartner

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Ankunft in Snape Manor

Erst mal ein riesen großes Dankeschön an alle Kommischreiber!!!
~Alle mal doll knuddelt~

Hab den Teil noch gefunden. Wie gesagt, wenn ich wieder nen eigenen Monitor habe gehts gleich weiter. Die nächsten Kapis sind nämlich schon fast fertig.

Is nich beta gelesen.
Disclaimer wie in den anderen Kapiteln.

Wie das Leben so spielt

Kapitel 9 Ankunft aus Snape Manor

"Nun mach schon, wir müssen uns beeilen und endlich den verdammten Apparierpunkt finden!" forderte Severus ziemlich ruppig und zerrte Harry geradezu hinter sich her. Dieser hatte sichtlich Probleme seinem Partner zu folgen, ohne dabei auf die Nase zu fallen.
Zudem gingen ihm zu viele Gedanken durch den Kopf. Er war jetzt gebunden, hatte Sex mit seinem Tränkeprofessor, ein Dämon war hinter ihnen her, ... Was würde als nächstes kommen? War das überhaupt noch zu Toppen? Und wieder gingen die Gedanken zurück zum Sex.
#Oh Mann, das kann doch jetzt nicht wahr sein! Wir sind auf der Flucht und ich hab nur Sex im Kopf! Bin ich noch zu retten?! Irgendwas stimmt wirklich nicht mit mir..# war die trockene Feststellung.

Plötzlich blieb Severus vor ihm stehen. Harry schaute verwundert zu ihm, suchte seinen Blick, der wirklich alles sagen konnte. Nur warum fühlte Harry sich bei diesem Blick ertappt?! Severus Gesicht zierte ein diabolisches Grinsen. Immer näher kam er Harry, der vor Schreck den Atem angehalten hatte.

"Harry Schatz..." Spöttischer ging es ja wohl kaum noch und Angesprochener zog bei dieser Anrede einen ordentlichen Flunsch. Was mochte jetzt wohl kommen?!

"Wir sind hier auf der Flucht vor einem Dämonen, der wer weiß was von dir will und du denkst nur an das Eine!" Fast schon vorwurfsvoll versuchte es Severus möglichst ernst rüber zu bringen.
Harry stritt natürlich alles vehement ab.
"Quatsch, Blödsinn, von wegen, und überhaupt!" Bla, bla, bla. Alles in allem wieder nicht sehr überzeugend.

"Woher weißt du das überhaupt?" fragte er ihn nun beinahe provokant..
"Willst du das wirklich wissen?" Fragte Severus ihn herausfordernd.
Harry schaute ihn abwartend, mit einem nicht minder herausfordernden Blick entgegen, der jedoch sofort aus seinem Gesicht verschwand, als Severus ihm antwortete, dass er es die ganze Zeit schon riechen könnte. So intensiv, dass, es nur seiner guten Selbstkontrolle zu verdanken wäre, dass er ihn nicht schon längst besprungen hätte. Zu guter letzt begann er mit einer Aufzählung...
"Pherhormone, diverse andere Lockstoffe,..." Harry hatte die Faxen dicke. Mit einem tomatenroten Gesicht, ging er hoch erhobenen Hauptes an ihm vorbei.
"Du spinnst ja!" zischte er noch.
"Ich riech' s aber, das is' nun mal so!" versuchte Severus die Situation zu entschärfen.
"Dann schnuppers doch weg!"
Severus musste sich sehr zusammenreißen um nicht in schallendes Gelächter auszubrechen. Der Kleine war aber auch so Zucker, wenn er Verlegen war. Er versuchte es weiter.

"Gebundene Vampire, können die Gedanken und Empfindungen, des jeweils anderen spüren als wären es die Eigenen. Das geht so weit, dass man irgendwann nur noch rein instinktiv handeln kann. Und Junge, du bist heiß, du bist so was von heiß, dass...."
"Ja, ja, ja! Ist ja gut, verdammt. Kannst du nicht endlich aufhören, verfickte Scheiße! Das kann doch echt nicht wahr sein."

So einfach kam er dann doch nicht davon, denn bevor er sich versah fand er sich in Severus' Armen wieder. Harry wollte noch protestieren als er auch schon die weichen Lippen des Älteren auf seinen spürte.

#Mhm... so süß, ... weich und lecker...# Harry schien wegzudriften. Schwebte irgendwo im Nichts gefangen in seinen Gefühlen. Bekam nicht einmal mehr die Zunge mit, die sanft seine Mundhöhle zu erforschen begann. Erst als Severus seine Umarmung verfestigte schreckte er auf. Vollkommen perplex registrierte Harry erst jetzt, wo und vor allem in welchen Zustand er sich befand. Severus schien es nicht besser zu gehen, wie Harry bemerkte.

#Na klar, von wegen Selbstkontrolle...#

"Überlass den Sarkasmus mir, da bin ich einfach besser!" kam es grinsend vom Tränkeprofessor.

#Upsi, das hab ich wohl grad laut gedacht?!#
"Upsi, was ist denn bitte schön upsi?"
"Ah..., Severus, hör auf meine Gedanken zu lesen!" maulte Harry. Severus, der Harrys Unsicherheit bemerkte, klärte die Sache lieber schnell auf.

"Das kann man nicht abschalten, wie eines dieser Muggelgeräte. Wir sind verbunden, mit der Zeit wirst du dann auch meine Gedanken hören können.... Und noch was, ich würde nie etwas tun zu was du nicht bereit bist. Mir ist klar, dass unsere Bindung ziemlich schnell und unerwartet kam, aber..."

"Aber wie müssen das Beste draus machen." Beendete Harry seinen Satz.

"Severus....?"
Angesprochener schaute ihn mit hochgezogener Augenbraue fragend an.
"Könntest du dann bitte auch deinen Finger aus meinem Hintern nehmen?"

Sofort lief der Ältere knatschrot an. Stammelte etwas von verfluchten Instinkten, dass er das gar nicht mitbekommen hätte (AN. Wer' s glaubt soll selig werden! ^.^) und Harry hätte sicherlich laut gelacht, beim Anblick des Slytherin, wenn er nicht immer noch einen Finger von diesem hätte, da wo er nicht hingehörte. Besagter störender Finger verschwand dann auch sofort, als sich der Tränkemeister des immer noch abwartenden Blick seines Gegenübers gewahr wurde.

"Das nächste Mal etwas sanfter wenn' s geht." Murrte Harry und machte dass er weg kam.
#Peinlich, peinlich, peinlich! Hoffe, ich denke auch mal an was anderes als an...#
"Stört mich überhaupt nicht, Harry Schätzchen."
"Nenn mich nicht immer Harry Schatz, wir sind kein altes tuckiches Ehepaar! Was sollen, denn die anderen denken, wenn wir da so aufkreuzen?" Fragte Harry.

"Was sollen die schon denken?! War doch bei denen nicht anders. Zumindest Lucius und Narzissa haben sich das erste Jahr Sachen geleistet, da sind wir noch 'n Scheißdreck dagegen... und wie es scheint übernehme ich gerade deine imposant-vulgäre Ausdrucksweise..."

Nun war Harrys Neugier geweckt. Er fragte sich jetzt natürlich das die Malfoys, denn alles so getrieben haben können und das traf den Nagel im wahrsten Sinne auf den Kopf.
Severus erzählte ihm haarklein, wie sie es auf dem Dach des Manor trieben, splitterfasernackt, was ja nicht so ungewöhnlich wäre, wenn es denn nicht Winter gewesen wäre und die Temperatur in dieser Nacht nur -20°C betragen hatte. Beide hatten 2 Tage später eine Lungenentzündung, die sich gewaschen hatte und Narzissa war mit Draco schwanger, weil beide den Zaubertrank, der zur Verhütung bestimmt war, vergeigten.
Harry hatten sich vor Lachen beinahe nicht mehr eingekriegt als Severus, Lucius und Narzissas Eltern nachahmte...

Irgendwann kamen bei dann auch endlich am Apparierpunkt an. Beide waren sich einig, dass es nicht allzu viel nützen würde, wenn sie sich jetzt absprachen, was sie in Malfoy Manor den anderen erzählen würden. Sie waren schließlich alle Slytherins und die bekamen die Wahrheit früher oder später doch raus. Also warum sich jetzt die Mühe machen und sich was zusammen reimen?!

"Also, nach uns die Sintflut..." Beide nickten sich zu bevor sie apparierten.
Zielgenau landeten sie vor dem Weltentor was sie auch sogleich durchschritten um in den Katakomben unter Malfoy Manor rauszukommen.

Als sie ankamen hörten sie verschiedene Appariergeräusche und sahen sich auch gleich den Bewohnern Malfoy Manors gegenüber, die sie ziemlich überrascht anschauten.

"Harry! Onkel Sev! Ihr seid schon zurück? Wie ist es gelaufen? Harry, du musst mir alles erzählen und..." kam es sehr malfoyuntypisch von dem blonden Slytherin bevor dieser auch schon von seinem Vater unterbrochen wurde.

"Mann, Severus, hast du den Kleinen wieder geärgert?" kam es vorwurfsvoll von Lucius. Tom hielt sich erst mal zurück und harrte der Dinge die da kamen, während Narzissa sofort zu Harry stürzte und ihn ganz doll knuddelte.

"Harry, mein Kleiner, was hat der böse Severus denn wieder gemacht?" fragte sie ihn, während sie den älteren Vampir beinahe mit Blicken aufspießte. Doch der spießte dementsprechend zurück, als Narzissa keine Anstalten machte seinen Harry loszulassen.

"Gar nichts hab ich gemacht,... na ja fast. Und nimm endlich die Pfoten von Harry und du Lucius erspar uns deinen Kommentar!" giftete er sofort.

"Ihr hattet Sex!" stellte Draco überrascht fest, bevor er umschwenkte.
"Ich hatte noch nie Sex. Ich will auch endlich!" Mit diesen Worten drehte er sich in Richtung Tom, der ihn überrascht ansah und sich doch etwas unbehaglich fühlte. Andererseits wieso überhaupt unbehaglich, er war ja schließlich der Dunkle Lord, er konnte mit wem und wo wie er wollte. Diesen Gedankengang unterbrach er selbst als er die Blicke von Narzissa und Lucius auffing.

Narzissa ließ nun, sehr zur Freude Severus', von Harry ab und baute sich vor Tom auf. Lucius hatte unterdessen das blonde Früchtchen geschnappt und unter seinen Arm geklemmt, ehe er ihn davon schleppte und irgendetwas vor sich hinmurmelte was sich anhörte, wie so lange du in meinem Haus lebst hast du keinen Sex. Basta.

"Aber Dad, ich bin genauso alt wie Harry, und der durfte auch!"
"Von dürfen war überhaupt keine Rede gewesen!" kam es von Tom, der ärgerlich zu Severus blickte und ganz nebenbei versucht von sich selbst abzulenken.

"Ähm Tom, du lenkst ab. Was läuft da zwischen dir und Draco?" wurde er neugierig von eben diesem gefragt mit einem Lächeln, dass ihm Tom am liebsten aus dem Gesicht geschlagen hätte.

"Da läuft überhaupt nichts!" knurrte dieser nur.
"Und da wird auch nichts laufen, mein Sohn ist noch viel zu jung um Sex zu haben!" donnerte Lucius ganz vergessend wen er da anbrüllte.

"Aber Dad, du hattest in meinem Alter auch schon Sex und, wenn ich hier nicht darf kann ich ja zu Tom ziehen, und...."

"Das fehlte gerade noch, da wohnt schon Harry. Und wenn dein lieber Onkel da auch noch auftaucht, was wollt ihr da, ne Orgie veranstalten?" Lucius steigerte sich immer mehr rein. Sein kleines Baby wollte Sex. Das durfte einfach nicht sein.

"Moment mal, Harry zieht jetzt zu mir nach Snape Manor, wir sind schließlich gebunden!" protestierte Severus nun.

"Also doch! Severus erklär' mir sofort warum du dich an Harry vergriffen hast?!" Befahl ihm Tom mit einem Todesblick, der Severus doch etwas zusammenzucken ließ.

"Vergriffen? Da gab's nichts zu vergreifen. Der Dämon war da und schon ist es passiert?!"
"Dämon, habt ihr nen Dreier gemacht ihr Ferkel?!"
"Kümmre du dich um dich Lucius! Auf welcher Seite stehst du eigentlich auf meiner oder auf der desjenigen der deinen Sohn vögeln will!" schrie Severus seinen Freund an.

In Tom brodelte es gewaltig. Er war wirklich kurz davor den beiden eine anständige Portion an Flüchen auf den Hals zu hetzen, als Harry seine Hand ergriff und ihn aufforderte nach Riddle Manor zu apparieren.

Severus hatte schlechte Laune, weil sein Harry weg war.
Draco hatte schlechte Laune, weil Tom weg war, Harry war auch weg und sein Vater hatte ihn im Schwitzkasten.
Von Lucius kam an diesem Abend nichts mehr, da seine Frau ihn freundlichst aufgefordert hatte seinen Rand zu halten. Alles in allem war es so chaotisch wie schon lang nicht mehr.
Wirklich alle waren gespannt was der Morgen bringen würde.

Als die 4 dann schließlich am Frühstückstisch saßen, sprach Draco auch prompt seinen Verdacht aus und hatte sichtlich Spaß dabei.

"Also mit ein, zwei Cruciatus müsst ihr schon rechnen, so wir ihr euch gestern Tom gegenüber verhalten habt. Einzig und allein Harry ist es zu verdanken, dass ihr eure Abreibung nicht schon gestern bekommen habt, vielleicht habt ihr Glück und er hat sich wieder beruhigt."

"Draco, mein Junge. Würdest du bitte dein Schandmaul halten, dass ist ja nicht mehr zum aushalten mit dir!" Fragte ihn sein Vater mit einem zuckersüßen Ton.

"Dann wirf mich doch raus, oder bring mich zu Tom, der kann mich dann erziehen!" schlug Sohnemann vor.

"Das kann ich mir bildlich vorstellen.... Du bleibst hier! Haben wir uns da verstanden Freundchen?" Lucius' Augen funkelten seinen Sohn an.
Mit einem Plopp erschienen Tom und Harry, letzterer natürlich noch genauso verpeilt wie Severus, der seinen Gefährten gleich neben sich auf einen Stuhl zerrte.

"Warum bist du gestern einfach abgehauen?" wurde er auch gleich gefragt.
"Tom war der Einzige mit dem man gestern noch vernünftig reden konnte, nachdem ihr alle angefangen hattet mit rumspinnen! Außerdem hättest du ja mitkommen können." War da die nüchterne Antwort.

"Wir haben nicht gesponnen wir haben.... diskutiert?" Kam der Einspruch von Severus.
"Harry hat recht, ihr habt euch gestern wieder aufgeführt..."! pflichtete ihm Narzissa

bei.

"Draco hat angefangen!" Unterbrach Lucius seine Frau.
"Oh, vielen Dank lieber Vater!" kam es sarkastisch von Beschuldigtem.
"To~ohm, was hast du jetzt mit Paps und Onkel Sev vor, nach ihrem unmöglichen Verhalten von Gestern?" flötete der Malfoyspross.

"Du kleine Kröte!"
Severus, plötzlich auch hellwach, war genau wie Lucius dabei Draco ein ganz klein wenig zu meucheln. Der flüchtete jedoch zu Tom, der die beiden mit einem finsteren Blick bedachtes
sich dann jedoch neben Narzissa niederließ und zu Frühstücken begann.
Dem Hausherrn sowie seinem besten Freund behagte dieses Verhalten überhaupt nicht, sie mussten mit dem schlimmsten rechnen. Nicht sofort aber irgendwann sicherlich, wenn sie nicht damit rechneten schlug ihr Meister zurück. Und dann kam die Erkenntnis, die beide gleichermaßen erschreckte. Sie hatten Harry und Draco, die sie schützen würden. Würden sie doch? Lucius war sich bei seinem Sohn im Moment da nicht so sicher.., denn dieser himmelte gerade den Lord an. Das konnte ja noch was werden.

"Wie müssen uns überlegen wo wir Harry unterbringen um ihn bestmöglichst vor Razor zu schützen. Mit dem ist nicht zu spaßen, genauso wenig wie mit dessen Clan. Irgendwelche Vorschläge?" Fragte Tom in die Runde.

Sofort schlug die Stimmung um und alle waren wieder bei der Sache. Sie hatten sich, nachdem Severus ihnen gestern erzählt hatte, was passierte so ihre Gedanken gemacht.

"Auf Riddle Manor kann er nicht bleiben, da sich die Hallen nach der Sommerpause wieder mit Todessern füllen werden , also bleibt er hier bei uns!" bestimmte Narzissa.
"Genau, wie haben hier super Schutzschilde, die besten die es gibt da kommt keiner so schnell rein. Außerdem sind wir unabhängig von der Außenwelt, falls es hart auf hart kommen sollte!" ergänzte Lucius.

"Mann, Dad! Das hört sich an wie dein eigener Werbespott!"
"Draco! Mach die Tür von außen zu!" presste dieser hervor.
"Ich mach gleich die Ohren zu, bei euren dämlich Vorschlägen. Harry, muss zu Onkel Sev nach Snape Manor. Da ist er ja wohl am sichersten, bis seine Kräfte vollkommen ausgebildet sind."
"Und damit nichts passiert...." fügte er noch hinzu.
"Was soll denn bitte schön passieren?" brauste sein Onkel auf.
"Na gut, na gut! Drücke ich mich eben anders aus. Damit Onkel Sev nicht über Harry herfällt, gehe ich mit und passe auf die beiden auf!"
"Großartig, da kann ja nichts mehr schief gehen!" ereiferte sich Lucius und seine Stimme troff vor Hohn.

Severus was geschockt, Tom fand die Idee gut, Harry glühte in einem ungesunden Rot und Narzissa betrachtete das Ganze mit Argwohn.

"Tom, wo bleibst du eigentlich in der ganzen Zeit?" Fragte sie ihn schließlich.
"Ich bleibe erst einmal hier und passe auf Lucius auf!" Lucius wurde blass, Harry sowie Severus verkniffen sich ein Grinsen und Draco schrie: "Ja, auf ihn!!!"

"Draco, dass ist Verrat!" Lucius war über seinen Sohn empört, was erlaubte der Bengel sich. Narzissa hatte bei der Erziehung vollkommen versagt. Jawohl.
"Du willst bei den beiden aufpassen, du der mehr Schiss hat als Vaterlandsliebe?! Lachhaft!" teilte Lucius aus.

"Aber Vatilein, das gibt sich nach dem ersten Sex! Das weißt du doch!" flötete er seinem Vater entgegen.

"Pass bloß auf, dass ich nich auf dich springe, du... du Balg, du!"

Harry, immer noch feuerrot im Gesicht, bemühte sich die Spannung die im Raum herrschte, etwas abzuflachen, indem er Draco fragte wie es denn in Snape Manor sei. Severus war im Moment leider nicht in der Lage Harry von seinem neuen Zuhause zu erzählen, da er seinen besten Freund davon abhalten musste sich auf seinen Sohn zu stürzen. Dieser fühlte sich dadurch nicht im geringsten gestört und diskutierte munter mit seinem Tischnachbarn.

Erzählte ihm von der Schönheit Snape Manors. Das es so nördlich gelegen war, dass es da nur zwei Jahreszeiten gab. Nämlich Winter und tiefer Winter. Was super für Schneeballschlachten war. Die Häuser der umliegenden Dörfer seien teilweise so niedrig gebaut, dass man aus der Dachrinne saufen könnte. Die Landschaft geradezu dazu einlud, die Flugbesen bis aufs äußerste auszufliegen. Hier schaltete sich dann Severus ein.

"Ich würde nicht mit ihm fliegen.... andererseits ich flieg ja auch mit dir..."
"Was soll das denn heißen?" Kam es nahezu synchron von den beiden.

"Das soll heißen, dass ihr alles um euch rum vergesst, wenn ihr auf einem Besen seid. Und alle anderen müssen auf der Hut sein, damit sie von euch nicht umgemäht werden!"...
"Was kuckt ihr so? Stimmt doch."

"Du könntest natürlich auch nach Hogwarts oder zu den Weasleys, bei denen würde dich zumindest keiner vermuten, wenn du das willst." Ein weiterer Vorschlag von Lucius, der diesmal eine Reaktion hervor brachte, mit der er nicht gerechnet hatte.

"Ich geh nie wieder zu Dumbledore und in den Fuchsbau kann ich auch nie wieder!" schrie er. Lucius schaute teils überrascht teil erschrocken. Irgendwas musste da passiert sein, wenn der Junge sich so wehrte. Severus drückte Harry wieder auf seinen Stuhl von dem er aufgesprungen war und versicherte ihm, dass er nicht dahin müsste, wenn er das nicht wollte.
Schließlich gehörte er jetzt zu ihm und somit gehörte er auch auf Snape Manor.

Harry bekam nur ein leichtes Nicken zustande. Zu viel ging ihm durch den Kopf, Dinge von denen Severus noch nichts wusste.
Tom riss ihn aus seinen Gedanken als er darauf hinwies, dass auch die Bindung vervollkommnet werden musste. Eine offizielle Bindung also.
Draco war natürlich sofort Feuer und Flamme. Er liebte Bindungsfeiern, sie waren prunkvoll, es wurde gefeiert, es gab zu Essen und Trinken in rauen Mengen und bei seiner Bindungsfeier würde es dann auch Sex geben.

"Ja, sehr schön. Eine Bindungsfeier, dass ist die Idee! Wer trägt das Kleid?" Fragte er die beiden. Harry war geschockt und stammelte in Severus Richtung, dass er auf keinen Fall ein Kleid tragen würde. Dieser meinte aber er sei die Braut....

Als Harry von seinem Partner dann einen Kuss auf die Wange bekam und sein Lächeln danach sah, war ihm klar, dass er soeben allen auf den Leim gegangen war. Draco setzte noch eins drauf in dem er bemerkte:

"Warum küsst du die Wange der Braut?.... Küss den Arsch, das ist die selbe Haut!"

Sein Onkel meinte, dass würde er später auch machen, das wär' so sicher wie das Amen in der Kirche und Harry war sich sicher, dass er das Rot in seinem Gesicht wohl niemals wieder loswerden würde.

Draco bekam von seinem Vater einen Schlag auf den Hinterkopf, so dass dessen Kaugummi aus seinem Mund quer über den Tisch flog und in Narzissas Schoß landete. Diese spannte mir einem Ruck ihren Rock und der Kaugummi flog in hohem Bogen zurück, allerdings in Malfoy Seniors Haar, der davon natürlich hellauf begeistert war. Tom fragte sich womit er diese Irrenanstalt verdient hätte. Jeden Morgen aufs Neue

Nach weiteren, für Tom, langen Minuten machten sich endlich alle Drei auf um nach Snape Manor zu reisen. Draco musste noch seine ganzen Sachen packen und verkleinern. Seine Haustiere musste er auch noch versorgen, und das waren nicht wenige aber Lucius bestand darauf. Und machte sich einen Spaß, seinen Spross dabei auch noch anzufeuern.

"Beeil dich, Draco! - Das geht noch schneller! - Und Arbeit macht Spaß!"

"Klar macht Arbeit Spaß! Aber wer kann schon den ganzen Tag Spaß vertragen?!" brüllte er seinen Vater an, der einen Heidenspaß hatte seinen Sohn aufzuziehen.
Irgendwann hatte dieser es dann endlich, mit Harrys Hilfe geschafft und gemeinsam apparierten alle nach Snape Manor. Harry stand immer noch staunend im Foyer, während Draco schon in seinem Zimmer verschwunden war und seine Mitbringsel verstaute.

Severus beobachtete seinen Partner, der sich staunend in der Burg umsah. Solche warmen Farben hätte Harry Severus niemals zugetraut. Riesige Fenster verziert mit Mosaiken, die Wände dunkel, Läufer in warmen Farben... Hier konnte man es aushalten.
Severus zeigte ihm ein paar Räumlichkeiten in die er sich zurückziehen konnte, wenn

er für sich sein wollte. Neugierig schaute Draco aus einer der Türen und als sein Onkel nicht mehr zu sehen war, machte er sich auf um Harry seine Schätze zu zeigen. Das diese Schätze sich als Alk herausstellten ließen Harry ungläubig auf den blonden Slytherin schauen.

"Was haste denn damit vor?" Fragte Harry ihn.
"Trinken, natürlich. Wir zwei machen mal ein richtiges Saufgelage!"
"Und das heißt?"
"Wir trinken bis wir umfallen oder kotzen!" kam auch prompt die Antwort von Draco.

Und so wühlten sich beide durch die verschiedensten Flaschen und Fläschchen.

"Hier hast du das schon mal getrunken?" erkundigte Draco sich.
"Ja, Wehrmut, dass war schon mal mein Tod!"

"Wirklich? Wann?" erkundigte sich Draco
"Das war bei den Muggeln. Ich hab auch nich viel getrunken. Ich glaube 2 Gläser hatten schon gereicht. Ich bin zwar noch quer durchs Haus gelaufen und habe sämtliche Türen gut hinter mich gebracht aber letztendlich bin ich schnurstracks gegen die Wohnzimmerwand gelaufen, umgekippt und liegen geblieben. War richtig froh, als mich meine Verwandten eine Woche in Ruhe im Bett liegen lassen haben. Einmal und nie wieder!"

Der Tag an dem sich Severus Servan Snape und Harry James Potter binden sollten nahte, und kaum 2 Tage nachdem Harry hier eingezogen war war die offizielle Bindung vollzogen. Die Feier wurde in einem kleinen Rahmen abgehalten, da sie zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden würde, bei der dann sicherlich mehr Gäste zugegen waren. Anwesend, waren also wirklich nur die Malfoys, Tom Riddle Slytherin, ein Priester, der laut Draco sicherlich schon älter als die Steinkohle war, und einige entfernte Verwandte aus der Snape Familie. Diese jedoch hatten es in sich und Severus betonte des öfteren, die "ferne Entfernung" der Verwandtschaft...
Harry fand sie mehr als lustig, ein richtig abgedrehter Haufen.

Alles in allem waren es nicht mehr als 20 Personen, die nun in Snape Manor verweilten. Narzissa hatte ihren Mann und ihren Sohn unter Kontrolle, so dass diverse Auswüchse ausblieben. Die Wahrheit sah jedoch so aus, dass sie die beiden kurz vor der Bindungszeremonie zur Seite genommen hatte und ihnen ein paar Takte erzählte. Erst bat sie darum, sie sollen sich eines Malfoys würdig benehmen und ihr keine Schande bereiten. Als Lucius den Einwand brachte, dass sie ihm das nicht sagen müsste, sondern eher ihrem Sohn, brachte sie beide mit einem Zauber zum schweigen.
Wie gesagt, zuerst bettelte sie beinahe, dann drohte sie ihnen: Von wegen, wehe Dir Draco du nimmst das S-Wort in den Mund und ihren Mann erpresste sie mit Sexentzug. Dieser war geschockt, Draco lachte, was ihm aber gründlich verging, da seine Mutter meinte, dass sie ja dann nur noch Tom hätte an den sie sich wenden könnte. Am Ende hatte sie fast eine Stunde gepredigt und beide Malfoy Männer

verließen mehr als geknickt, das "Optionszimmer" . Lucius war total verstört, riss sich aber zusammen während hingegen Draco einmal lautstark in sein Taschentuch rotzte.

Lucius bedachte seinen Sohn mit einem mahnenden Blick, der sofort einem wütenden Blick wich, als Draco mit weinerlicher Stimme vor sich hinschniefte:
"Und alles nur, weil du deine Frau nicht unter Kontrolle hast, ... was bist du überhaupt für ein Kerl!" anklagend schaute er seinem Vater mit verheulten Augen ins Gesicht.

Dieser hatte aber nicht übel Lust, seinem Sohn mit ein paar Zaubersprüchen, dass Leben zu versüßen, als er sich eingestehen musste, dass dieser eigentlich am wenigsten dafür konnte.

Draco war ihr einzigstes Kind, weswegen er und Narzissa sehr an ihn hingen und seit einiger Zeit kamen jetzt zu allem Überfluss seine Veelagene durch. Sein Kleiner war also ziemlich geplagt und dann suchte er sich den dunklen Lord als seinen Partner. #Wenn er wenigstens dieses mädchenhafte Getue abstellen würde.... was soll's? Langweilig wird' s hier bestimmt nicht mehr....# dachte er resigniert...

Spätestens Morgen wird selbst dieser Dämon bemerkt haben, was sich hier grade abspielt. Und, wenn der erst hier auftaucht, na dann Prost Mahlzeit. Harry tat ihm jetzt schon leid und er hoffte, dass vor allem Severus in der Lage wäre seinen Partner zu schützen, denn wenn sie es erst mal geschafft hätten in die Zauberwelt zu kommen, währen selbst die Schutzschilde von Malfoy Manor kein geeigneter Schutz gewesen...

Tom und Severus blieben zwar nach außen hin ruhig, Tom betraf es schließlich nicht direkt, es ging ja nur um den Vampirclan dem die Familie Snape angehörte und diesem Dämonenclan, aber selbst sein Sohn hatte bemerkt, dass die Ruhe trügerisch sein konnte.
Er versuchte die gesamte Situation aufzuheitern, teils gewollt teil ungewollt, versuchte Harry abzulenken...., dennoch war der Junge in unmittelbarer Gefahr.

Lucius schmunzelte als er an den vergangenen Abend oder viel mehr an den Morgen dachte.

Flashback

Lucius wollte mit Harry, anschließend auch mit seinem Sohn reden, als er die beiden angetrunken in Dracos Zimmer fand.
Harry saß mucksmäuschenstill mit gläsernen Augen vor einigen Flaschen, während Draco mit roten Wangen eine Anekdote nach der anderen zum Besten gab, und sich dabei selbst kaputt lachte. Amüsiert setzte er sich unbemerkt von den beiden, in einen der Sessel, stellte fest, dass Tom wohl auch schon eine geraume Zeit da saß und das Treiben beobachtete. Als Harry schließlich vornüber kippte und Draco sich so verschluckte, dass ihm der Alkohol aus der Nase lief, entschlossen sie sich helfend einzuschreiten.

Als sie die Beiden ins Bett schweben ließen, sich anschließend zu Severus aufmachten um ihn nach einem Trank für die beiden zu fragen, war dieser nicht minder

erschrocken als Narzissa, die bei den Anblick der Schnapsleichen, dass schlimmste annahm.

Severus besorgte zwar den Trank für die Beiden aber dann kam der Slytherin in ihm durch.
Beinahe noch mitten in der Nacht, die Sonne ging gerade auf, stellte er sich vor deren Bett und brüllte ihnen einen guten Morgen Gruß entgegen, der sogar Tote aus den Federn holte, die beiden Jüngeren aber überhaupt nicht zu beeindrucken schien. Die schliefen nämlich weiter als wäre nichts gewesen und so sah sich Lucius genötigt die Beiden mit einem Eimer Eiswasser zu übergießen. Daraufhin brüllten sie die ganze Burg zusammen.
Das ganze endete dann am Frühstückstisch, wo sich eine genervte Narzissa, ein unausgeschlafener Tom, ein super gut gelaunter Lucius, ein hellwacher Tränkemeister mit bösem Blick und 2 übelgelaunte, übelriechende, triefnasse,... na ja ... Jungen halt, gegenüber saßen. Irgendwann, nach ziemlich viel Gejammer und Gefluche erbarmte sich Severus und rückte letztendlich doch den Zaubertrank heraus, der die Beiden wieder nüchtern machte...

Flashback end

Soviel zum Morgen....

Bitte um Kommi... ^^

Kapitel 6: Machtkämpfe

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Dracos Stunde

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Der Morgen danach

Wieder ein neues Kapitel... Ich bin mir nicht so ganz sicher ob es unter adult gestellt werden muss, da es ja ziemlich harmlos ist. Schätze ich werde es merken, wenn es on gestellt wird. ^^

Das nächste Kapitel wird wieder etwas länger dauern, mal sehen was ich noch so alles geschehen lasse. Wenn ihr ne ENS wollt, wenn ein neues Kapi kommt, dann sagt mir das bitte.

Ich danke wie immer allen Kommischreibern! Ihr seid super und eure Kommis spornen mich an.

Kapitel ist nicht beta gelesen...

Viel Spaß, eure Pummelluff. ^^

Wie das Leben so spielt 8

Der Morgen danach

Harry wachte am nächsten Morgen schon beizeiten auf. Fest umschlungen fand er sich in einer schutzbietenden Umarmung wieder. Spürte die Wärme Severus' an seinem Rücken.
Als dieser im Unterbewusstsein registrierte, dass sich sein Partner gerührt hatte, verstärkte er seine Umarmung, so dass Harry nun tatsächlich keine Chance hatte aus diesem Klammergriff zu entkommen. Leise seufzte er auf bis sich erneut seine Augen schlossen und er abermals wegdriftete.

Als er das zweite Mal an diesem Tag seine Augen öffnete blickte er in tiefschwarze Augen die ihn aufmerksam musterten. Fühlte die weichen Lippen die sich auf seine Stirn senkten. Sog die Wärme und Geborgenheit, die Severus ausstrahlte, auf wie ein trockener Schwamm.
Wieder befand er sich in einer beschützenden Umarmung, seufzte wohlig auf.

Wenige Minuten später lagen sie in der großen Badewanne. In der Severus ihn so zurecht rückte, dass er zuerst ordentlich Wasser schluckte ihn dann aber, nach einer Entschuldigung, sicher an seine Brust zog.
Wieder einmal schoss Harry das Blut ins Gesicht und als Severus dann auch noch anfing ihn überall zu waschen und wirklich keine Stelle ausließ, floss es wieder in

untere Regionen wo es sich schließlich zwischen seinen Beinen staute.
Der Ältere heilte seine blauen Flecken und Kratzer die der Dämon dort bei ihm hinterlassen hatte erst jetzt, da er Harry gestern Abend nicht zu nahe treten wollte, bevor er ihn mit seiner Hand sanft umschloss und leicht zu streicheln begann. Wartete auf eine Abwehrreaktion von Harry, stellte er jedoch fest, dass dieser ihm immer noch zu vertrauen schien. Severus intensivierte seine Bemühungen indem er Harry leicht zu pumpen begann, ab und an den Druck verstärkte, seinen Daumen aber mir leichtem Druck auf die Öffnung drückte als Harry kurz davor war zu kommen. Frustriert knurrte dieser auf, was Severus ein Grinsen ins Gesicht zauberte. Bevor er wieder begann einen gleichmäßigen fordernden Rhythmus aufzubauen, bis Harry mit einem befreiendem Schrei kam und seinen Samen in Severus' Hand verteilte.

Dieser zog seine Hand zurück und kostete ihn...

"Du schmeckst gut, Harry... immer wieder..."

Harry konnte darauf erst mal gar nichts sagen, stattdessen lief er wieder feuerrot an.

"Wie sollten runter gehen, die anderen warten sicher schon auf uns." Ein zaghaftes Nicken Harrys war die Antwort.

Bis sie dann endlich fertig waren vergingen noch ca. 30 Minuten. Unten angekommen wurden sie schon von allen erwartet. Der einzige der diesmal kaum aus den Augen gucken konnte war Draco. Tom hingegen schien etwas geschafft, tja und Narzissa und Lucius... na ja...

"Harry, Onkel Sev, wir warten schon eine Ewigkeit auf euch." Freute sich Draco.
"Dir auch einen guten Morgen, Draco!" murrte Severus. Harry hingegen grüßte alle mit einem Nicken.

"Guten Morgen ist gut, es ist fast Eins!" Was habt ihr so lang gemacht?" Bohrte er weiter.
#Das selbe wie ihr, wahrscheinlich# vermutete Severus worauf sich Harry an seinem Tee verschluckte und wild zu husten begann.

Als die Antwort auf seine Frage ausblieb wand sich Draco abermals an Harry.
"Wir könnten heut alle ein Picknick machen. Was hältst du davon?"
"Im Schnee?" kam die zweifelnde Antwort.
"Klar, warum nicht. Dafür gibt's ja Wärmezauber!" Stelle Draco klar.
"Okay,... warum nicht." Gab sich Harry geschlagen, der hätte sich nämlich am liebsten wieder in sein Bett, vor allem aber in Severus Armen verkrochen.

"Klasse! Dann geh ich uns schon mal ein schönes Plätzchen suchen!" Sprachs und sprang enthusiastisch auf und fegte auch schon aus der Tür. So schnell wie er weg war konnte Harry gar nicht schauen.
Missmutig knabberte er weiter an seinem Brötchen. Schaute erst auf als er verschiedene Blicke auf sich spürte. Unsicher zog er eine seiner Augenbrauen in die Höhe.

"Was?..." Fragte er in die Runde als auch schon Tom zu einer Erklärung ansetzte.

"Harry, der Dämon, Razor... wird hier nicht mehr auftauchen. Auch die anderen Dämonen seines Clans werden dich nicht behelligen... Hast du verstanden...?"

Harry jedoch hatte seinen Blick nach unten abgewandt. Mühsam versuchte er die aufkommenden Tränen zu unterdrücken. Vergeblich. Wieder war es Severus, der ihn in seine Arme zog, ihm Trost gab. Beruhigend streichelte er ihm durch die wuscheligen Haare.

"Harry, hast du verstanden? Du bist jetzt sicher. Es ist vorbei...." Fragend schaute Severus ihm in die geröteten Augen.

"Ja, hab' s kapiert." Antwortete ihm Harry monoton.

Erleichtert beendeten schließlich auch die übrigen Personen ihr Mittagessen, als plötzlich die Tür aufgerissen wurde und ein breit grinsender Draco Malfoy, dick verpackt im Türbogen vor ihnen stand.

"Hey Leute! Zieht euch warm an, die Kälte greift den Darm an."

"Nicht nur den, auch andere Sachen!!!" Bei diesem Satz schaute Severus entsetzt auf den zweiten Neuankömmling. Er musste noch träumen und gerade einen Alptraum haben...
"Arlette Gregorianna Snape, was zum Teufel machst du denn hier?" Fragte er sie geschockt.
"Hi, Sevymaus. Ich wohne ab heute bei dir, bis die Schule wieder anfängt. Mama meinte ich brauche dringendst Nachhilfe in Zaubertränke und da wir so eine Begabung in der Familie haben, hat sie mich kurzerhand hier abgeliefert. Na, was sagst du dazu?" Meinte sie keck.

Jetzt war es an Harry aufzulachen. Severus Gesicht war Gold wert. Dieser bedachte ihn dann auch mit einer Kopfnuss. Ansonsten blieb jede weitere Reaktion aus.

"Warum Nachhilfe, Arli? Du bist doch schon 18." Fragte sie stattdessen Harry.
"Klar, aber auf meiner Schule ist man erst mit 18 in der Abschlussklasse. Und da meine Eltern beschossen haben, mich meine Prüfung in Hogwarts ablegen zu lassen, bin ich jetzt hier."

"Aha..." kam es von ihrem Cousin... bevor sein Kopf mit einem Knacken noch oben ruckte.
"Wie bitte? Du kommst nach Hogwarts?... Aber, aber... da sind doch schon Harry, Longbottom und die Weasleyzwillinge und die allein bringen einen schon an den Rand des Wahnsinns!" Severus war gelinde gesagt geschockt, dass war mehr als er verkraften konnte.

"Hey, du tust ja grad so als hätte ich das immer mit Fleiß gemacht?!" Und setzte noch ein "Sevymaus" hintendran. Dafür bekam er einen Mörderblick, wie er ihn schon lang nicht mehr gesehen hatte.

"Hast du also nicht?..."
"Sehr witzig, wirklich Sev! Und warum glaubst du, dass ich zurück nach Hogwarts gehe? Ich hab dir gesagt, dass das nicht mehr geht."

"Du gehst ja auch nicht zurück, sondern Joshua Snape. Bis zum Schulbeginn ist deine Umwandlung abgeschlossen, und dich wird keiner mehr erkennen. Du wirst dich auch ohne Hilfe von außen zur Wehr setzen können... und dann kommst du schließlich nach Slytherin...!"

"So, komm ich. Und wer sagt das?!" Harry war etwas sauer. Was wurde denn noch über seinen Kopf hinweg entschieden!?

"Willst du etwa nicht in unser Haus?" Wurde er gleichzeitig von Severus, Draco und Arlette gefragt, die ihn mit dieser Frage ein wenig aus dem nichtvorhandenem Konzept brachten.

"Wie? Doch natürlich!... Denke ich...." Dann raufte er sich die Haare.
"Ah, verdammt. Hört auf mich so zu überrumpeln und du Draco stell den Hundeblick ab! Is ja echt tödlich..."

Zufrieden mit der Antwort, packte Draco Harry und schleifte ihn mit nach draußen. Drehte sich dann doch noch mal kurz um, um zu sehen wo die Anderen blieben.

"Kommt ihr? Ich hab den idealen Platz gefunden!" rief er aufgeregt.
Nach und nach begaben sich schließlich alle nach draußen.

Als sie erst wenige Schritte gegangen waren, wurde der ältere Malfoy von irgendetwas zu Boden gestreckt und kam nur schwerlich und schimpfend aus den Schneemassen wieder raus.
Ärgerlich sah er sich um bis er den Übeltäter gefunden hatte.

"Hey, wer ist denn der Vollidiot, der mit seinem wildgewordenen Flokati eine Katastrophe nach der anderen auslöst?!" Rief er aufgebracht.
Besagter Vollidiot kam schließlich auf ihn zu und als Lucius ihn erkannte fielen ihm bald die Augen aus dem Kopf. Der Schneemensch entpuppte sich als...

"Longbottom, Neville Longbottom! Freut mich, ... (oder auch nicht ^^) Mr. Malfoy." Während Neville das mit einem zuckersüßen Lächeln rüberbrachte reicht auch Lucius ihm völlig verdattert über die Begrüßung seine Hand zum Gruß. Danach ging er abermals zu Boden und wurde von einem riesigen Dreckklumpen, was einen Wolf darstellen sollte, von oben bis unten abgeschleckt.

So schnell wie er gekommen war verschwand er auch, in Richtung Harry, Draco und Arlette.
Neville immer hinterher.

"Severus, was macht Longbottom denn hier?" Mit beinahe schon Entsetzen in der Stimme, war er jetzt dabei sich von allerlei Unrat, sprich Schnee und Dreck, zu befreien. Jeder Eindringling wurde von Severus zum Teufel gejagt und ein Neville

Longbottom spazierte hier ein und aus, als ob er einen Freifahrtschein hätte und, ...und ... verdreckte ihn. Saute ihn ein von oben bis unten!!!

"Nachbarschaft." Antworte Severus lediglich und zuckte mit den Schultern.
"Du hast da noch was...." Dieser kleine Hinweis brachte im einen begnadeten Malfoyblick ein...

"So schlecht er auch in Zaubertränke ist so gut kann er mit Pflanzen umgehen. Er hat hier in der Nähe so ne Art Wintergarten, mit was weiß ich alles für Grünzeug..."

"Du wusstest, dass er sich hier rumtreibt?"
"Ich wohne hier!" Kam es sehr gelassen. Etwas zu gelassen für den blonden Mann mit immer noch Dreck am Kinn.
"Aber, er ist ein Gryffindor?!"
"Ich unterrichte in Hogwarts, schon vergessen? Du erzählst mir da also nichts Neues."

"Schon gut, schon gut! Hab's kapiert, rückst du eben nicht mit der Sprache raus... Mir egal!" Wieder einmal musste er sich geschlagen geben. Er musste höllisch aufpassen, dass das nicht zur Gewohnheit wurde, sonst würde er sicherlich irgendwann, im hoffentlich hohen Greisenalter, dumm sterben.
Nun kam ihm das Bild von Dumbledore in den Sinn... Ja, ja für den wurde es auch langsam mal Zeit. Runzlig war er schon und mit Sicherheit roch er schon nach Erde oder trug eben diese schon in der Tasche. Vielleicht sollte Dumbledore sich ein paar Gewichte an die Brust hängen, die würden auf jeden Fall die Falten aus dem Gesicht ziehen...
In diesen Gedanken schwelgend bekam er auch nicht mit, wie er von seiner Frau und seinem Freund, merkwürdig und an seinem Geisteszustand zweifeln, angeschaut wurde.

"Hey Onkel Sev, wenn du Arli Nachhilfe in Zaubertränke gibst, dann können doch Harry, Neville und ich auch mitmachen, oder? Das wird bestimmt lustig." Fragte ihn der blonde Slytherin.

"Moment mal, es war nie die Rede davon, dass ich Nachhilfe in Zaubertränke kriege!" Harry überkam ein Grauen nie gekannten Ausmaßes.

"Keine Sorge, Harry. Onkel Sev schreit dich bestimmt nicht an, schließlich seit ihr ja gebunden. Und außerdem ist Longbottom auch noch da." Beide Gryffindors bzw. ein Gryffindor und ein Nochgryffindor fielen die Kinnlade auf Grund dieser Aussage gen Boden.

"Das, mein lieber Draco ist eine hervorragende Idee! Mit ein bisschen Glück komme ich so auch zu etwas Spaß!" Wartete gar nicht erst auf Einwände und machte sich gedanklich schon die wildesten Pläne.

"Ich geh dann mal..."
"Hier geblieben, Nev! Du glaubst doch nicht, dass ich als einziger Gryffindor beim Nachhilfeunterricht auftauche. Du kommst gefälligst mit!" Bestimmte Harry, dem das Ganze überhaupt nicht passte. Er war ne Null in Zaubertränke. Mit Neville als

Unterstützung würde es vielleicht nicht ganz so schlimm werden. Er würde von Severus in Grund und Boden geschrieen werden und Nev müsste die ganzen gepanschten Zaubertränke testen. Ausgleichende Gerechtigkeit. Dann aber fiel sein Blick zurück auf Draco, der ihnen ja das ganze eingebrockt hatte und warf ihn einen Schneeball genau in sein breitgrinsendes Gesicht.
Als der sonst so schüchterne Neville Anstalten machte sich ebenfalls auf Draco zu stürzen wurden beide von ihrem Tun unterbrochen.

"Morgen geht's los! Keine Widerrede!" Severus hatte sich bedrohlich und unheilverkündend vor allen aufgebaut. Harry schaute irritiert, Draco war erleichtert, Neville erschrak und Arlette schaute ihrem Cousin mehr als gelassen entgegen.

"Also mit diesem Blick schüchterst du hier keinen mehr ein." Natürlich sahen das Harry und Neville ein bisschen anders...
"Da hatteste schon mal bessere drauf. - Mein liebes Sevymäuschen..." Das Wort betonte sie überdeutlich... Sie weidete sich gerade an seinem geschockten Gesichtsausdruck... "ich glaube du wirst weich!"

Daraufhin entgleisten diesem erst mal die Gesichtszüge. Das fing ja schon mal gut an. Wie konnte es dieser kleine gemeingefährliche Giftzahn wagen...
"Lach nicht, Harry!" Dieser zog daraufhin so eine Unschuldsmiene, dass der sonst so kühle Tränkemeister ihn sich am liebsten erst einmal geschnappt hätte und ihn erst am nächsten Morgen wieder freigegeben hätte... (AN: In der Nacht wäre ich gern : Pummelluffmäuschen gewesen! ^^)

Zum Abendessen hingen alle mehr oder weniger ihren Gedanken nach. Neville wurde von Severus zum Essen eingeladen und Neville traute sich nicht abzusagen. So ganz wohl fühlte er sich in der Nähe seines Zaubertränkelehrer nicht. Und erst die ganzen anderen Slytherins, der Undurchschaubarste war Dracos Freund, Tom, der zugleich Harrys Mitbewohner ist oder vielmehr war, denn der war jetzt ja mit Severus Snape, Schrecken aller Hogwartsschüler und dutzendweise Anderen, gebunden. Wie war Harry bloß an die Fledermaus geraten? Das bedurfte intensivster Nachforschung!
Aber im Moment fürchtete er sich eher vor Harry als vor allen anderen. Dieser hatte ihn mit einem "Wenn-du-dich-hier-jetzt-wegtraust-geschieht-schlimmes-Blick" bedacht, der Neville mehr als eingeschüchtert hatte und, wenn er erst an Morgen dachte kam ihm das kalte Kotzen. Er würde nicht nur seine verhunzten Tränke testen müssen, nein, er durfte dann auch noch Harrys Süppchen probieren. Der Appetit war ihm jedenfalls gründlich vergangen.
Er probierte es ein letztes Mal, indem er meinte er müsste seine Oma fragen ob er überhaupt bleiben dürfte.

Harrys Kopf ruckte erschrocken nach oben und Neville schenkte ihm eins seiner schüchternen Lächeln. Seine Augen sagten jedoch: Wart's ab, ich komm hier weg, wirst schon sehen...

"Oh, ich hab mir die Freiheit genommen und schon selbst gefragt... Sie meinte du darfst so lange bleiben wie du willst, da du die Nachhilfe gut gebrauchen könntest!"
#Tja, durchschaut würde ich mal sagen, mein lieber Longbottom# Severus untermalte seine Gedanken mit einem feinen Grinsen, während Neville sich resignierend

zurücklehnte, nicht bevor er jedoch noch einmal Harrys "Es-gibt-kein-Entkommen-Blick" abbekam mit dem dazugehörigen fiesen Grinsen a la Snape.

Die Nacht verging, der Morgen kam. Zur Verwunderung aller saß ein hellwacher Severus Snape am Frühstückstisch, während Harry und Neville einzuschnarchen drohten. Draco ging es auch nicht viel besser, der hing schon mehr oder weniger auf Tom, dem das augenscheinlich nicht das geringste auszumachen schien, so selig wie der lächeln tat.

Endlich, nachdem Arlette Draco vors Schienbein getreten hatte, befand sich auch dieser wieder unter den Lebenden. Er versprühte so eine gute Laune, das Neville nicht übel Lust hatte ihm eine seiner Tränke zum Kosten zu geben. Andererseits, umbringen wollte er ihn auch nicht, also das Ganze lieber wieder vergessen und sich stattdessen wieder dem Frühstück widmen. Das tat er dann auch und langte ordentlich zu als ob's kein Morgen mehr geben würde, ebenso Harry, der einen Bärenhunger hatte. (Nach der Nacht mit Severus auch kein Wunder lol)

Die Übrigen besahen das mit Wohlwollen. Selbst die Malfoys störten sich nicht an Neville. Und Harry konnte sowieso mehr auf die Rippen bekommen.

"Schmeckts?" wurde dieser von seinem Partner gefragt, der es gerne sah, wenn Harry so zu langte. Dieser konnte aber nur Nicken, hätte er was gesagt, hätte sich wohl alles über den Tisch verteilt. Severus wischte ihm einen Krümel von der Wange was Harry rot anlaufen ließ.

Als Draco, dann jedoch noch ein: "Henkersmalzeit" verlauten ließ, versanken Neville und Harry in ihren Sitzen, während sich alle Anderen insbesondere Severus und Draco, köstlich zu amüsieren schienen.

Der Tränkemeister, der genau wusste, dass Harry keinen Deut besser in seinem Unterricht war als Neville, ging gedanklich einige Tränke durch, die Harry hier auf Snape Manor schon in die Luft gehen lassen hatte.
#Eigentlich brauch ich mir keine Sorgen machen, ich bin abgehärtet und das im wahrsten Sinne des Wortes# Dachte er sich. Laut sagte er aber:

"Ich habe gerade festgestellt...."
#Das die Butter Fett enthält!# Beendete Harry seinen Satz in Gedanken und blitzte Severus an. Wusste er' s doch, Severus würde ihn ewig aufziehen, dass er die meisten Tränke versaute. Na ja, vielmehr ärgerte er sich über sich selbst, weil er sich bemühte und es trotzdem nicht hinbekam.

Severus verkniff sich jeden weiteren Kommentar und starrte breit grinsend auf sein Frühstücksbrötchen. Harrys Augen wurden zu schlitzen als er das sah. Plötzlich schaute ihm Severus genau in die Augen. Und da war er, der: "Wir-werden-heut-ne-Menge-Spaß-haben-Blick". Harry war zum Heulen zu mute, bemühte sich daher nicht mehr in Severus' Richtung zu schauen. Aber in der anderen Richtung sah er einen breit grinsenden Tom, einen noch viel breitgrinsenden Lucius und eine Narzissa, die sichtlich darum bemüht war ein Lachen zu unterdrücken. Genervt verdrehte Harry

seine Augen und wand sich seinen Leidensgenossen zu, der das alles stumm verfolgt hatte und zu dem Schluss gekommen war, dass dies, dass Ende sein musste. Aber ein Ende mit Schrecken war ja bekanntlicher Weise besser als Schrecken ohne Ende... #Oh mein Gott, noch keinen Tag hier und schon infiziert vom Slytherinsarkasmus. Na ganz toll, Neville. Gleich ist Medikamentenausgabe# dachte sich dieser.

Die erste Unterrichtsstunde verging ohne besondere Vorkommnisse. Nichts explodierte, keine giftige Rauchentwicklung, keine ernsthaften Verletzungen, keine Erschütterungen und keine Toten. Alles in allem sehr vielversprechend, dachte sich der Tränkeprofessor, hätte es nicht 2 Minuten später so gerummst, dass es alle an irgendeine Wand geschmissen hatte. Kohlrabenschwarz, zerflettert und zerzaust rappelten sich alle auf und schauten zu dem Übeltäter.

Nevilles Kessel hatte sich im ganzen Raum verteilt und hatte Harrys Kessel gleich mit gerissen. Allerdings wusste Harry, dass es nur noch eine Zutat bedurft hätte und seinen Kessel hätte das selbe Schicksal ereilt. Tja und Severus machte eine Trauermiene und keinem entging die puckernde Ader an seiner Schläfe. #Was für ein Elend#
Vielmehr war er jedoch erleichtert und froh, dass keinem etwas passiert war. Neville in der Klasse, glich ja nun doch einem Himmelfahrtskommando.

#Nicht schreien, nicht schreien# versuchte er sich zu beruhigen.
#Meine Fresse, ein hoffnungsloser Fall!# dachte er sich weiter und beließ es aber dabei.
#Ich warte nur, bist du das auch von mir sagst# antwortete Harry ihm in Gedanken schnippisch. Sie hatten sich beide ehrlich angestrengt und trotzdem ist alles wieder nach hinten losgegangen. Jetzt waren beide mehr als deprimiert.

"Nun denn, vielleicht sollten wir es mal mit schwarzmagischen Tränken versuchen." Schlug Severus schließlich vor. Draco und Arlette waren begeistert und der Rest verunsichert.

"Ähm...., kann man damit jemanden töten?" Fragte Neville ängstlich.
"Nicht unbedingt, Mr. Longbottom!" Antwortete ihm der Tränkemeister trocken.
#Wow, was für eine Antwort. Ich ahne schreckliches# schoss es Harry durch den Kopf.

#Sein nicht so sarkastisch, Harry. Das wird schon, ...hoff' ich#
#Was soll denn das schon wieder heißen?#
"Das was es heißt!" Antwortete ihm Severus nun schroff und für alle verständlich. Etwas zu schroff für Harry...

"Nun, dann will ich mal sehen, was du noch alles weißt..." bearbeitete er Harry weiter. "Wenn ich, Weihrauch mit Teufelskraut vermische, was ist zu beachten? Es gibt dafür 3 Goldene Regeln, nenne mir die Wichtigste!" Fragte er ihn nicht bemerkend, dass er gerade in seinen Snape hasst Potter Lehrermodus zurück fiel...

"Also, was ist? Hast du die Regel im Kopf?" kam es strenger als er es beabsichtigte.

#Warum, blut' ich aus der Nase?#

Harry fühlte sich in die Ecke gedrängt. Er war sich sicher, dass er es wusste, aber bei dem Ton den Severus gerade anschlug war alles weg. Und so antwortete er ihm genauso patzig wie er es in Hogwarts immer tat, wenn der andere sich seine Gemeinheiten mit ihm erlaubte.

Severus wollte sich diese Frechheit nicht gefallen lassen. Sie waren gebunden, okay, aber diese Respektlosigkeit konnte er nicht auf sich beruhen lassen. Er wollte gerade zu einer deftigen Antwort ansetzen als ihm diese sprichwörtlich im Halse stecken blieb.

Sein Partner saß vor ihm wie ein verängstigtes Reh. Die Augen so dunkel und traurig, in die Enge getrieben, nicht wissend wohin, dennoch zur Flucht befreit.
Harrys Ausstrahlung sänftigte seinen Blick sofort. Am Rande bemerkte er das erleichterte Ausatmen der anderen, die wohl die Luft angehalten hatten, nach ihrem stummen Dialog.

"Na gut, Harry." Was hätte Severus auch darauf sagen sollen. Er wollte nicht, dass Harry ihn mit solch einem ängstlichen und verletzten Blick ansah. Er war zu weit gegangen.

"I..Ich.. es tut... mir leid." Stammelte Harry seine Entschuldigung.

"Schon gut, mein Fehler. Ich hätte dich nicht so anfahren dürfen. Außerdem hatte ich in diesem Moment vergessen, dass wir auch gedanklich miteinander verbunden sind. Mir tut es leid, Harry." Entgegnete Severus ihm ehrlich, was Harry zu beruhigen schien. Nicht jedoch die Übrigen, okay Draco und Arlette kannten ihn ja auch anders, aber Neville verstand die Welt nicht mehr.

Ihr Tränkemeister, der immer Recht hatte, immer Recht wollte, sich seine eigenen Regeln machte hatte sich gerade entschuldigt. Ihr Tränkemeister der nach dem Motto lebte und handelte: "Wo ich bin ist vorne! Und, wenn ich doch mal hinten bin, dann ist hinten vorne!", hatte sein Handeln in Frage gestellt. Wenn sie sich privat auf dem Anwesen sahen gab es eine gewisse Neutralität zwischen ihnen aber im Unterricht hatte Neville wieder die fiese Fledermaus erwartet. Er konnte es nicht fassen.

Severus, der Nevilles Gedanken aufgeschnappt hatte, resignierte. War er so gut in seinem Tun, dass die Schüler so ein Bild von ihm hatten? Was fragte er noch, die Reaktionen sprachen ja für sich.

Die nächsten Stunden und Tage verliefen ähnlich gut oder schlecht, wie man es wollte.
Nevilles und Harrys Kessel blieben bestehen, Draco meisterte alle Tränke bravourös und Arlette machte immer den Eindruck, dass sie nicht wüsste was sie da tut, dass aber ganz genau....
Und unser lieber Severus hielt sich zurück. Ja, man konnte sagen, dass er sichtlich darum bemüht war keine garstige Bemerkung vom Stapel zu lassen oder einen der beiden Gryffindor zu verschrecken. Ein Lob oder ähnliches kam aber nie über seine Lippen, man musste es ja schließlich nicht übertreiben. Harry und die anderen hatten

sich daran mittlerweile gewöhnt. Nicht geschimpft war Lob genug!

Pünktlich nach Unterrichtende war ihr Tränkeprofessor wie ausgewechselt. Da verwandelte er sich immer in den liebenden, einfühlsamen und vor allem ruhigen Gefährten von Harry. Arlette hatte es sich einmal gewagt und ihren Cousin als handzahm und verschmust zu bezeichnen, dass hatte ihr ein paar unschöne Flüche eingebracht. Sie konnte sich tagelang nicht richtig betun, da ihre rechte Hand ein Stück Seife war und die linke Hand machte was sie wollte aber nicht durfte. Sehr zum Ärger Nevilles, der gelegentlich, wenn er nicht aufpasste unter ihren Attacken zu leiden hatte.

Die Winterwochen vergingen wie im Fluge und es war an der Zeit, wieder in Hogwarts einzukehren. Am Abend wurde beschlossen, dass sie sich morgen nach dem Frühstück zum Hogwartsexpress aufmachen würden, mit Severus, der ja schließlich seine Cousine noch anmelden müsste. Da wäre es dann auch kein Problem, wenn dessen Partner und Draco, der ja sein Patensohn war, ebenfalls schon einen Tag früher anreisen würden. Neville würde dann wie immer mit den übrigen Schülern kommen müssen.

Langsam gesellten sich alle zum Frühstückstisch. Harry war der Erste und das hatte Seltenheitswert. Draco war sich sicher, dass er im Sitzen schlafen würde und nur von Severus hierher geschleppt wurde. Dieser kam dann aber auch recht spät, hatte die anderen noch nicht einmal registriert, wie auch, die Augen hatte er noch geschlossen und gähnte erst mal ausgiebig vor sich hin. Und sah auch sonst noch ziemlich mitgenommen aus.

"Morgen... Harry, wie ist das werte Befinden?" brachte er mühsam hervor.
"Besser vorne als Hinten." Antworte dieser ihm noch total verschlafen. Erst als sie leises Kichern vernahmen, schreckten beide auf. Ihnen Gegenüber saßen schon alle versammelt und freuten sich sehr über den kleinen Dialog, der so viel preisgab.

"Oh, mein Gott!" nuschelte Harry und ließ seinen Kopf auf die Tischplatte knallen.
"Shit!" Und auch Severus' Gesicht zierte eine leichte Röte.

Der Tag fing ja schon mal gut an.
"Nun Harry, wie geht's dir?" wurde er von Lucius gefragt.
"Du weißt doch: Gut! ... Noch besser und es währ nich mehr zum Aushalten." Die Antwort war sehr lapidar. So langsam nervte Harry die Frage nun doch mal.

"Aber mal im Ernst. Glaubt ihr wirklich, dass mich Sponge nicht erkennen wird?" Ein bisschen mulmig war ihm schon. #Hoffentlich verrate ich mich nicht. Wenn ich den Alten sehe, steigt mir der Kamm# dachte sich Harry.

"Bitte? Wer ist Sponge?" Platzte es aus Narzissa neugierig heraus.

"Damit meint er einen alten Greis mit Sitz in Hogwarts. Sponge is'n Mugglebegriff aus dem Fernsehen. Geht glaub' ich um nen Schwamm..." Maulte Tom nun beinahe die Antwort. Er fand das passte zwar wunderbar zu Dumbledore aber das Harry ihn selbst immer Schleurobschlubb genannt hat,... da fand er ja Voldie besser.

Harrys breites Grinsen mit dem er jetzt natürlich genau seine Betitelung andeutete, ließen ihn gepeinigt aufseufzen. Das brachte ihm daraufhin von allen unglaubwürdige Blicke ein.

"Was?! Glotzt gefälligst nicht mich so an... Wer kuckt den hier ne Sendung über einen Schwamm?!"

"Das war euer ernst?" Fassungslos wanderte Lucius' Blick zwischen Tom und Harry hin und her.

"Du kannst ja richtig lustig sein, Lucius!" Toms Laune schwankte bedrohlich. Die Nacht war so toll mit seinem Schatz. Jetzt war er nur noch müde. Und dann kommt der Vater seines Süßen und glaubt ihn verarschen zu müssen... Er konnte sich nicht dran erinnern jemals einen Witz gerissen zu haben und das wusste Lucius, sein zukünftiger Schwiegervater, ganz genau.

Oh yes! Die Vorstellung allein trieb ihm ein fieses Grinsen ins Gesicht. Er freute sich tierisch auf Lucs Gesicht, wenn sie die Bombe platzen lassen würden... Aber jetzt war noch nicht der richtige Zeitpunkt. Das musste noch ganz genau durchdacht und geplant werden, damit sie diesen Moment auch richtig auskosten konnten.

Severus wurden die beiden immer unheimlicher. Schnell entschloss er sich seinem Gryffindor zu antworten, bevor die beiden richtig warmliefen.

"Er wird dich nicht erkennen. Du siehst nicht mal mehr ansatzweise aus wie sein Goldjunge. Und außerdem hätte Harry Potter sich schließlich niemals mit Severus Snape gebunden..."

#Nun das war ein Argument...# gestand sich Harry nun auch selbst ein.

Geschafft, 9 ½ Word Seiten...

Bitte hinterlasst mir ein Kommi...

Was würdet ihr denn gerne noch lesen?...

Kapitel 9: Und wieder Hogwarts...

Vielen Dank an meine ganzen Kommischreiber. #artig verbeug#
Ihr seid ein Ansporn weiter zu schreiben, auch wenn's wieder gedauert hat.

Viel Spaß bei....

Wie das Leben so spielt

Auf ein Neues...

Pünktlich am Tag der Rückkehr nach Hogwarts warf man alle Pläne über den Haufen. Zumindest nach der Meinung der Schüler.
Neville wurde wenige Stunden zuvor von Severus und Lucius nach Hause gebracht, auf Geheiß Narzissas zu Fuß durch den Wald. Wortwörtlich meinte sie, dass den beiden Älteren ein bisschen Bewegung sicherlich nicht schaden würde.
Draco stimmte dem lautstark zu, Arlette bekam sich auch nicht mehr richtig ein als sie die Blicke der beiden Slytherin auffing. Harry hielt sich zurück, da Neville selbst nicht so glücklich aussah...So ganz allein durch den Wald zusammen mit der rechten und der linken Hand des Teufels... besagter Teufel verputzte soeben sein sechstes Stück Kuchen und schien immer noch nicht gesättigt zu sein.

Der Blonde des ungewöhnlichen Trios bemerkte Nevs unruhiges Zappeln mit einer hochgezogenen Augenbraue.

"Stimmt was nicht, Mr. Longbottom?" Angesprochener fing an zu stottern und irgendwann rückte er schließlich doch mit der Sprache raus.

"Oma wird ausflippen, wenn ich mit euch beiden Zuhause aufkreuze, sie wissen ja wie sie ist... Sie hält Severus für eine... Motte und als sie euch mal in der Winkelgasse entdeckte, war sie felsenfest davon überzeugt, dass sie der Mann von Barbie seien und Ken hießen, eine männliche Barbie...Ich hab zwar nicht die geringste Ahnung wer diese Barbie ist aber irgendwie kam sie mir komisch vor..." war der letzte Satz von Neville.

Das war der Moment in dem Tom als auch Harry hysterisch kreischend zu Boden gingen.
Während Harry sich seinen Bauch hielt und ihm bereits die Tränen liefen, gab Tom, während er mit aller Macht mit der Handfläche auf den Boden schlug, grunzende Geräusche von sich. Sehr zum Schock der übrigen Anwesenden, die dachten zunächst, dass irgendwas im Kuchen gewesen wäre.
Es brauchte seine Zeit bis sie sich wieder beruhigten. Weigerten sich dann allerdings

eine Erklärung abzugeben.

"Nun denn... Barbie und Ken... bringt mal Mr. Longbottom nach Hause..." #bevor ich hier eingehe# dachte sich Tom.

Mit einem Schulterzucken gingen die Drei schließlich nach draußen um Mrs. Longbottom ihre Audienz zu machen....

+++

Überpünktlich trafen sich Draco, Arlette, Neville und Harry am Gleis 9 ¾ am Bahnhof Kings Cross. Natürlich war weder der Zug selbst noch einer ihrer Mitschüler anwesend.
Ein paar von den Neuzugängen trudelten vereinzelt ein aber sonst blieb der Bahnhof leer.
Narzissa drängte auf Pünktlichkeit und jetzt war noch keine Sau da... Großartig.

Alle Vier hatten wenig Lust sich die Beine in den Bauch zu stehen, so dass Arlette fragte ob sie nicht in die Winkelgasse wollten, sie hätte sich einen Portschlüssel von Severus "geliehen".
Neville war nicht so von überzeugt, Draco viel mehr und Harry blieb gar nichts anderes übrig als mitzukommen, da er als ein Cousin von Severus nach Hogwarts ging, jetzt Iven hieß und der kleine Bruder von Arlette war. Und Familie musste zusammen bleiben. Diese war natürlich begeistert und nahm ihre schwesterlichen Pflichten, sehr zum Horror Harrys, viel zu ernst.

Als sich auch Neville breitschlagen ließ, standen sie nur Sekunden später in der Winkelgasse vor dem Eissalon. Da zu dieser frühen Stunde selbst in der Winkelgasse nicht viel los war, konnten sie sich einen Platz im Freien suchen.
Wie sie nun dort saßen, teils mit schlechtem Gewissen oder auch nicht, nahmen sie zwei kleinere Schatten wahr die sich dann mit mehreren Flügelschlägen auf Harrys Schultern nieder ließen. Rechts von Harrys Kopf saß seine Eule Hedwig, die nun ein Waldkauz war und doch noch etwas beleidigt war. Auch bekam sie einen neuen Namen verpasst, der ihr absolut nicht zusagte ...

Sie hieß nun Henry und schien über Nacht all ihre Erziehung verloren zu haben. Auf der linken Schulter saß Zonko, Severus Rabe, der einen Heuler für Arlette inpetto hatte. Diese riss ihn unbekümmert aus Harrys Hand, erklärend, dass sie diese Dinger sammelte. Denn nachdem diese sich selbst zerpflückten sprach sie einen Zauberspruch und der Heuler war wieder wie neu.

Harry saß mit einem leicht schmerzverzerrtem Gesicht am Tisch, da Henry und Zonko sich wieder einmal in der Wolle hatten und daher ihre Krallen wirksam in Harrys Schultern versenkten. Der Vogelkampf auf Harrys Schultern nahm kein Ende schon flogen die ersten Fetzen von Federn durch die Gegend. Ein abgehackter Schrei...
...des Raben....und dann war Ruhe bis....

"Ah.... Zonko ist in mein Eis gefallen!" Harry bemühte sich redlich den Vogel aus seinem Eisbecher zu bekommen, während sich die anderen amüsierten. Doch der

schwarze Vogel war mit der Hilfe allem Anschein nach nicht einverstanden und schnappte nach ihm. Henry saß wieder auf Harrys Schulter mit einer vor Stolz geschwellten Prust, mit sich sehr zufrieden den Raben so ausgenockt zu haben...

+++

"Hey Frettchengesicht, müsst ihr so nen Krach machen? Reicht doch, wenn man dich in Hogwarts sieht und hört!" kam es abfällig.

Unverkennbar, Ronald Weasley. Mit seinem Anhang, der Muggelgeborenen, dem Büschelbusch.

"Das Gleiche gilt für dich Wiesel! Was hast du überhaupt hier zu suchen? Solltest du nicht am Bahnhof sein? Ich glaube kaum, dass deine Familie es sich leisten kann, dass du den Zug verpasst und nimm deine Schlammblutfreundin gleich mit." Da war er, der unverkennbare Malfoyspott. Arlette grinste innerlich, das verging ihr dann aber als...

"Neville....was machst du hier bei den Schlangen? Und wer sind deine beiden Schnecken Malfoy?" Augenblicklich lief Harry feuerrot an, als Mädchen hatte man ihn noch nie bezeichnet. Sicher er sah jetzt anders aus, war zierlicher und immer noch sehr schlank, seine Haare waren etwa so lang wie die Severus'. Aber deswegen sah er doch nicht aus wie ein Mädchen. Die Situation wurde geklärt als Neville zu sprechen begann.

"Ron, Hermine... darf ich vorstellen... Arlette und... Iven Snape, Cousin und Cousine von unserem Tränkemeister, Severus Snape. Und ob die beiden Schlangen, dass wird der Hut entscheiden."

Ganz untypisch für sie wollte Arlette trotz der Anmache freundlich sein, aufstehen und die beiden begrüßen, ließ es dann aber als der Rothaarige erneut seinen Mund aufmachte.

"Von denen gibt's mehrere?" Dann ging er näher zum Tisch und blieb vor Harry stehen. Dieser ließ die Musterung geduldig über sich ergehen. Dann hob er seinen Finger und zeigte auf Harry. An Draco gerichtet: "Der soll ein Kerl sein? Glaub ich nicht." Das tat er wirklich nicht, noch dazu war Iven ein Name den beide Geschlechter inne hatten.

Immer noch zeigte er mit seinem Finger auffällig auf Iven, damit auch wirklich jeder es mitbekam. Irgendwann reichte es Henry alias Hedwig und... biss zu und ließ auch nicht sofort los. Ließ auch nicht los als der Rothaarige lauthals schrie und wild mit seiner Hand herumfuchtelte. Hedwig hielt besser als jeder Klammeraffe. Irgendwann griff Hermine ein, zwar weniger hilfreich aber dafür mit einem bomben Erfolg für Draco, Arlette, Iven und auch Neville.

Diese zerrte nämlich gar nicht sanft an Henry und als Iven seiner Waldkäuzin zu Hilfe eilen wollte, schoss etwas schwarzes an ihm vorbei dessen Ziel der buschige Haarschopf des Mädchens war. Mit dem Ergebnis, dass Ron nun zwar befreit war, aber

ein Stück seiner Fingerkuppe vermisste und Hermine aussah wie ein Schwein. In ihren Haaren klebte ein ganzer Eisbecher...

+++

Dann gab es 2 Apparationsgeräusche und keine geringeren als Lucius Malfoy und Severus Snape standen vor der kleinen Gruppe und erdolchten mit ihren Blicken wirklich jeden.
Ganz untypisch für Lucius schnappte dieser seinen Sohn am Ohrläppchen und zog ihn nahe zu sich.

"Was treibt ihr in der Winkelgasse? Euer Zug geht in 5 Minuten und wenn du den verpasst, Gnade dir Merlin." Schenkte Ron wie Hermine noch einen abwertenden Blick, griff sich Neville und schon waren sie verschwunden.

Dasselbe wiederholte der Tränkelehrer mit seinen Familienmitgliedern, vergaß jedoch nicht einen bissigen Blick in Richtung der beiden Gryffindor zu schießen.

"Verpassen sie ihren Zug nicht!"...bellte er...räumte allerdings ein, dass es von Vorteil wäre sich in Kontakt mit Wasser zu begeben..."Mrs. Granger, sie sehen aus wie Dumbledore zu seinen guten Zeiten!"

"Was war das denn?"

"Das ist mir ziemlich egal, Ron. Aber, wenn wir uns nicht beeilen verpassen wir wirklich den Hogwartsexpress..."

Beide liefen so wie sie waren schnellen Schrittes um zu Arthur zu kommen, der die beiden ebenfalls schon gesucht hatte....

+++

Im Hogwartsexpress fanden sie zunächst kein leeres Abteil. Als sie aber dann vor einem standen in dem nur Neuzugänge und Zweitklässler aus Hufflepuff saßen und diese dann Draco sahen, hatten sie urplötzlich eines.
In diesem Abteil machten sie sich breit als wenn sie zu Hause wären. Um Arlette glich es wie einem Schlachtfeld, dass wurde auch nicht besser als die Süßigkeitentante kam. Draco kaufte Unmengen genau wie Harry und Neville. Arlette meinte das sie auf ihre Linie achten müsste, was hieß, dass sie sich dann ordentlich bei Draco und Harry bediente.

Nach einer halben Stunde gesellten sich zwei identische Gryffindor zu ihnen. Fred und George waren bei ihnen immer erwünscht was man von ihrem jüngeren Bruder nicht behaupten konnte. Keine zwei Minuten später erschien dann endlich auch Blaise

Zabini, Dracos bester Freund in Slytherin, der aber laut Draco eher von dem Süßkram angezogen worden war, den er 5 Meilen gegen den Wind riechen konnte.
Und so war es auch, Blaise stopfte sich ziemlich voll und dann wurde ihm schlecht... Was für ein Slytherin!

Bis Hogsmead ging es ziemlich laut zu und die Stimmung stieg stetig. Jedoch als der Zug zum Stehen kam bemühten sich alle um wieder mehr als gesittet den Schein zu wahren.
Sie wunderten sich zwar, dass ihnen das Wiesel und die Granger keinen weiteren Besuch abgestattet hatten aber letztendlich war es ihnen egal. Vermissen tat sie keiner.

Zu siebent zwängten sie sich in eine Kutsche was ihnen auch irgendwie gelang. Zwar mussten sie die Tür mit einem Zauber verschließen um keinen zu verlieren aber am Ende kamen sie alle ohne jemanden verloren zu haben am Schloss an. Wohlgemerkt, Neville auf Arlettes Schoss. Er war hochrot und sie hatte ein wirkliches Slytheringrinsen auf dem Gesicht.

Hocherhobenen Hauptes stolzierte Draco voran und die anderen folgten ihm mehr oder weniger ebenso elegant. Blaise' Schritt war elegant während den anderen bereits ihr Genick durch die gerade Haltung zu schmerzen begann.

"Tja, jetzt sind wir also wieder hier. Unser vorletztes Jahr." Sinnierte der blonde Slytherin.

"Wenn man bedenkt was in der kurzen Zeit alles passiert ist..."

"Ganz genau Iven und du hast mir immer noch nicht alles erzählt!" Draco Gesicht verzog sich zu einem... Schmollen?

"Aber egal, wie fühlt man sich als Slytherin?" Während er das fragte schien sein Grinsen um den ganzen Kopf zu gehen.

"Noch bin ich nicht in Slytherin, vielleicht komme ich ja auch nach Hufflepuff oder Gryffindor." Antwortete ihm Harry und Dracos Grinsen rutschte ihm augenblicklich von seinem Gesicht.

"Das kann nicht dein ernst sein, du ein Hufflepuff?" Draco klang für seine Verhältnisse sehr geschockt.

"Wieso? Währ' ich kein guter Hufflepuff?" Jetzt wollte Harry ihn aufziehen.

"Na ja, jetzt wo du's sagst..."

"Hey!" Versuch Nr. 1 des Aufziehens offensichtlich fehlgeschlagen.

+++

Dann als die große Halle endlich voll war und wirklich jeder Schüler außer den Erstklässlern auf ihrem Hintern saß, warteten alle auf Dumbledores alljährliche Rede. Die leider auch kam.
Die Neuzugänge wurden hineingelassen und Dumbledore war in seinem Element.

Die üblichen Warnungen kamen diesmal an erster Stelle. Die alljährlichen Tabus an die sich eh kaum einer hielt, die Vorstellung der neuen Lehrer für Muggelkunde, Körperliche Ertüchtigung und Verteidigung gegen die dunklen Künste, dieses Fach sollte diesmal von zwei Lehrern geführt werden. Was ja auch kein Wunder war, bei dem Verschleiß den Hogwarts in diesem Fach hatte.

Für Muggelkunde bekamen sie eine Kunigunde Paradiesvogel, die Frau machte ihrem Namen alle Ehre. Das Gelächter der Schüler füllte die gesamte Halle. Als dann die neue Lehrerin für Körperliche Ertüchtigung als eine Winnifred Wüstenblömsche vorgestellt wurde liefen einigen Schülern bereits die Tränen. Der Tränenfluss hörte abrupt auf als die beiden Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste vorgestellt wurden. Mit Namen Rasmus White, der unverkennbar für vier Schüler kein anderer als Dracos Schatz war und den zweiten kannte wohl jeder als Lucius Malfoy. In dem Moment wusste Draco wirklich nicht ob er sich freuen oder doch lieber heulen sollte. Sein Vater,... vorbei war der Schongang...

Harry und die anderen bissen sich auf die Innenseite ihrer Wangen um ja nicht laut los zu lachen, bei dem Gesicht was der Blonde im Moment drauf hatte. Der Tränkemeister starrte starr einen imaginären Punkt in der Halle an um ja nicht noch einmal in das Gesicht seines Patensohnes schauen zu müssen. Sonst wäre sein böser Ruf wahrscheinlich dahin und er hätte dann das Zertifikat geistesgestört inne gehabt.

Dann wurden sie vorgestellt. Arlette und Iven Snape. Sie würden das 6. bzw. 7. Schuljahr besuchen.
Die meisten der Schüler hatte sich noch nicht einmal vom Anblick Lucius' Malfoy erholt und dann gab es zwei weitere Snapes. In einem waren sich alle einig, das Jahr hatte es in sich.
Geschockte Blicke so weit das Auge reichte, bis sie schließlich ihren Fokus auf dem Tränkemeister hatten. Dieser jedoch lieferte sich ein Blickduell mit einem gewissen Weasley, der einen seiner unangebrachten Kommentare vom Stapel gelassen hatte. Dumbledore hingegen starrte auffordernd auf seinen Tränkemeister, der innerlich die Augen verdrehte.
Lucius und Rasmus grinsten sich einen ab, natürlich schaffte es dieses diebische Vergnügen, das sie im Moment hatten, nicht durch ihre kühlen Masken.
Hörten sie doch das Gemunkel der Lehrer und Schüler. Keinem war bekannt das ihr Tränkemeister noch Familie hatte. So wie es aussah glaubten sie ihrem Direktor kein Wort.

Seufzend erhob sich der Tränkemeister. Was sollte er denn sagen?

"Nun denn, da sie einige meiner Verwandtschaft kennengelernt haben, hoffe ich, dass sie von ihnen allen mit Respekt behandelt werden... Ansonsten sorge ich für ihr frühzeitiges Ableben..." Die geschockten Blicke von Lehrern wie auch Schülern kamen

prompt.

Erste hitzige Diskussionen waren am ausbrechen und Severus konnte nicht anders als noch ein bisschen Treibstoff hinzuzufügen.
"Der Rest meiner Familie folgt im Laufe des Jahres..." Mit einem zufriedenen Grinsen setzte er sich wieder auf seinen Platz und klopfte sich geistig auf die Schulter für diesen Schocker.

"Ähm...nun ja, beginnen wir mir der Hutwahl." Dumbledore brauchte offensichtlich noch ein bisschen... "Mr. und Mrs. Snape kommen sie bitte nach vorne und nehmen sie Platz!" Wies er die beiden Snapes an.

Arlette lief als erste nach vorn. Bekam den Hut von Prof. McGonagall aufgesetzt. Als dieser ein wohlvernehmliches "Ravenclaw" in die Halle schrie, war Severus nahe dran aufzuspringen um eine Wiederholung zu fordern. Lucius ging es ähnlich, hatte er Arlette doch auf Snape Manor zur Genüge erlebt. Der Schock stand ihm diesmal ins Gesicht geschrieben, dass dieses Gör nach Ravenclaw kam. Rasmus hingegen schien es gelassen aufzunehmen.

Arlette stand schließlich auf, nahm den Hut von ihrem Kopf, übergab diesen McGonagall, drehte sich zu Severus und machte fröhlich grinsend ein "Viktoryzeichen" in seine Richtung.

Mit ihren Lippen formte sie die den Satz: "Den Laden werd' ich ordentlich aufmischen!!!"

Abermals lagen alle Blicke auf den beiden Snapes. Severus wusste nicht womit er Arlette verdient hatte. Wieso schickte die Familie die Problemfälle zu ihm, als ob es danach besser würde...

Dann kam Harry, nun ja Iven, an die Reihe.
Der Hut war auf seinem Kopf und rutschte über seine Augen...

"Ach der junge Potter.... Hast dir's anders überlegt wie? Laberte der gleich los.
Oh, und gebunden bist du auch schon, mit dem Tränkemeister? Nicht schlecht. Reschbeggt, mei lieber Jolly! Ein Wiehern folgte.
#Will der mich verarschen?# war Harrys erster Gedanke.

"Er hat seine Qualitäten, sagte mir einmal Salazar. Ja, ja die Snapes, schaffen nicht nur höchst potente Zaubertränke, vielerlei Qualitäten genau wie die Potters..." Jetzt fing er an mit Tratschen.

"Ähm solltest du mich nicht in ein Haus einteilen?" Harry wollte hilfreich sein.

"Aber sicher doch, junger Harry. Wie wär's noch mal mit Gryffindor?"

"Warum nicht gleich Hufflepuff?" Kam es schnippisch von Harry.

"Ravenclaw?... Nein wohl eher nicht. Also diesmal doch..."

"Ja, bitte." #Komm' endlich zum Ende!#

"Sein nicht so frech. Nun gut... solltest du einmal Tipps und Tricks für dein Geschlechtsleben mit dem Snape haben, frag mich ruhig, ich helfe dir!"

"...."

"Junger Harry, bist du noch da?" Fragte ihn der Hut ein wenig aus seinem Konzept als ihm Harry nicht antwortete.

"Wo sollte ich wohl sonst sein.... Wie willst du mir Tipps und Tricks geben? Ich meine du bist ein Hut. Ich glaube ich hab mehr Erfahrung als du..."

"Täusch dich nicht. Wir Hüte... aber nun gut. Mann wird ungeduldig...Wir hören uns Mr. Snape."

"...."

Etwas entnervt nahm Harry nun seinerseits den Hut von seinem Kopf und drückte diesen einer verblüfften McGonagall in die Hand. Diese hielt den Hut in der Hand und schaute dem Jungen verdutzt hinterher, der sich zum Slytherintisch bewegte.

Als ihm der Hut "Slytherin" hinterher schrie zuckte nicht nur sie zusammen.

Grinsend setzte sich Harry in die Mitte zwischen Draco und Blaise, richtete dann seinen Blick wieder auf den Lehrertisch, von dort warf man ihm fragende Blicke zu an denen er sich nicht weiter störte.

Als das Essen in der großen Halle beendet wurde gingen sie alle zum Slytherinturm, der praktischer Weise diverse Geheimgänge hinunter in die Kerker hatte. Draco fragte lieber nicht woher er das wusste.

Als Harry mit Draco und Blaise das Passwort zum Slytheringemeinschaftsraum ging glaubte er sich verhört zu haben.

"Salazars Eier!" Sprach der Blonde und der Eingang zeigte sich ihnen.

"Salazars Eier?" Frag lieber nicht, diesmal war Pansy dran sich eins auszudenken. Schulterzuckend stapfte Harry dem Blonden hinterher.
Als sie den Gemeinschaftsraum betraten bleib Harry wie erstarrt stehen. Ungläubig riss er die Augen auf. Sollte das ein Witz sein?
Neugierig wurde er von den anderen Schülern beäugt.

"Sah es hier schon immer so... blumig aus?" Mit einem verunglücktem Lächeln fragte Harry seinen Nebenmann.

"Das ist auch Pansys Werk! Unsere Wetten gegen die Mädchen liefen im letzten Jahr

nicht so gut für uns..." Murrte Draco mehr als er sprach. Den meisten Schülern war der Anblick den ihr Gemeinschaftsraum bot, mehr als peinlich.

Überall zierten gryffindorrote Rosen die Wände, blaue Stiefmütterchen überall... Die antiken Möbel hatten alle einen einheitlichen sonnenblumigen Bezug. Der große Kamin hatte ein buntes Mosaikmuster. Es wimmelte von Teelichtern und Duftkerzen, gemischt mit Weihrauch, dass einem schwummrig werden konnte. In der Mitte des Raumes stand ein Springbrunnen in dem Frösche quakten, Enten schwammen... Grabe und Goyle angelten!!!
Nicht zu vergessen die ordinären Gardinen die an den künstlichen Fenstern mit dem magisch geschaffenen Ausblick hingen. Ein romantisch idyllischer Ausblick auf einen wunderschönen Friedhof mit süßen kleinen rosa Gräbern.

"Die Wette bezog sich glücklicher Weise nicht auf unsere Schlafräume." Wies ihm Draco hinter hervorgehaltener Hand hin.

"Warum sind die Gräber so klein?" Entkam es Harry. Mit allem hatte man wohl gerechnet aber bestimmt nicht mit dieser Frage.

"Bei uns kommen die Toten senkrecht in die Erde!" Meldete sich Pansy nun persönlich zu Wort. Hakte sich bei ihm unter und zog ihn mit einem energischen Griff hinter sich her.

"Familie von unserem Hauslehrer bekommt natürlich einen Extrarundgang, durch die heiligen Hallen." Erklärte sie für alle laut vernehmlich. Und alle waren im Moment mehr als froh kein Snape zu sein.

So wurde er die geschwungenen Treppen, die jeweils auf der rechten und auf der linken Seite des Gemeinschaftraumes nach oben führten, in eine der oberen Etagen geführt.
Sie zeigte ihm die Eulerei, in der alles war außer Eulen. Dann besahen sie sich ihre hauseigene Bibliothek, die ausschließlich erotische Lektüre zu allen Unterrichtsfächern zu enthalten schien. Bücher wie: "Sexuell anregende Tränke" oder "Kamasutra für sie und ihn" und auch "Steigern sie ihre Libido durch Chlorophyll", "Erforschen sie ihr zukünftiges Sexualverhalten" (Trelawney würde das zu schätzen wissen), "Sexuelle Vorlieben deines Lords", "Geschlechtstrieb Mensch und Animagus Pro & Kontra", "Verhütung der Magische und der Muggelweg" und, und, und...

Harry war überrascht. Aufklärung wurde wohl in Slytherin groß geschrieben. Schließlich kamen sie an einem Raum an, der ein riesiges Schwimmbecken enthielt. Man müsste sich nur vor den Zitteraalen in acht nehmen, die in der Tiefe auf einen warteten, wies sie hin. Ein zweiter Gemeinschaftraum, sehr geheim, weil voller Muggelsachen...

Zu sagen Harry wäre überrascht, wäre eine Untertreibung gewesen. Slytherin schienen allesamt wirklich gute Schauspieler zu sein. Interne Meinungsverschiedenheiten wurden durch "Schere, Stein, Papier" und "Kopf oder Zahl" gelöst... Er war sich sicher, dass es ihm hier gefallen würde.

Harry zog in das Zimmer von Draco und Blaise, letzterer schlief laut dem Blonden eh immer außerhalb. Das Zimmer der beiden war so chaotisch eingerichtet wie die beiden selbst waren. Blaise schlief in einem Hochbett, fiel gelegentlich des Nachts auch hinaus. Unter dem Bett, befand sich seine Sammlung "geborgter" Gegenstände. Alles was irgendwo rumlag schien der Brünette einzusacken. Bilder von leicht bekleideten Hexen und Zauberer zierten seine Hälfte des Zimmers. Draco schlief in einem überdimensionalen Himmelbett, dass von Dutzenden Kuscheltieren belagert wurde. Diverse Heftchen lugten auch unter seinem Bett hervor, Harry kannte die Muggelzeitschriften von seinem Onkel und seinem Cousin. Harry selbst bezog das Rundbett in einer der anderen gut verwinkelten Ecken des Schlafsaals. Ein silbern schimmernder Diwan rundete auch hier das Ganze ab.

Das überall diverse Unterwäsche und andere Kleidungstücke rumlagen schien keinem der beiden aufgefallen zu sein.
Den völlig überfüllten Kleiderschrank schien sich beide Jungen zu teilen, da Blaise meinte er hätte für Harry schon Platz gemacht. Das klärte dann wohl auch das Klamottenmeer auf dem Fußboden.

Schulsachen, wie Schreibtisch und Bücher waren nur durch eine Wendeltreppe zu erreichen. Dort oben sah es regelrecht peniebel sauber und akribisch aufgeräumt aus, was man vom Bad wieder nicht behaupten konnte.

"Das Bad müssen wir wohl selbst sauber halten?" Fragte er daher die beiden.

"Warum? Die Hauselfen kommen zweimal am Tag!" Antwortete ihm Draco. Harry fragte sich wie man es schaffen konnte, das Zimmer trotzdem so zu verwüsten.

"Ihr Ferkel!" Sagte Harry und deutete auf die Toilette. Draco und Blaise gehörten also zur Gattung der Stehpinkler. Na das würde er den beiden noch abgewöhnen.

"Was bist du ne Wohnfrau?"

"Nein, bin ich nicht. Außerdem heißt das Hausfrau! Aber kuckt doch, da werden doch überall Spritzer!"

"Bei uns nicht, wir sind Slytherins, wir können zielen!" Kam es synchron von den beiden anderen Jungen.

"Ja, aber treffen tun nur Gryffindors!" Es folgte ein strenger Blick...

"Sehr schön, in Zukunft tut ihr das im Sitzen!" Befahl Harry mit einer aggressiven Freundlichkeit, die selbst Dumbledore noch Konkurrenz machen konnte.

In die Wanne, die im Boden eingelassen war, passten ohne Umschweife sicherlich 5 Personen rein, schätzte Harry. Ein riesiger Spiegel zierte eine der Wände und an den Ablagen lag Zahnputzzeug, Haargel, Zahnseide, ein Maniküre und Petiküreset, Kämme in verschiedenen Größen und diverses Schminkzeug, und eine weitere Unterhose von wem auch immer.

Am besten fand Harry die vielen Pflanzen die überall im Bad wucherten, besonders die Palmen hatten es ihm angetan...

Die Drei redeten noch bis tief in die Nacht und wie sollte es auch anders sein, verschliefen sie am Morgen ihres ersten Unterrichtstages prompt. Aber wie hieß es so schön... Wer Morgens zerknittert aufsteht, hat den ganzen Tag über Entfaltungsmöglichkeiten. Oder Morgenstund hat Gold im Mund - wer lange schläft bleibt auch gesund. Die dringende Behandlung ihrer Morgenerrichtung kam durch den ausgiebigen Schlaf natürlich zu kurz und sie saßen recht unbequem am Frühstückstisch.

Die erste Stunde... Muggelkunde. Prostmahlzeit dachte sich Draco.

Blaise der dessen Gesichtsausdruck richtig las meinte: "Das ist alles gar nicht so schlimm."

"Wir werden sehen..." sagte dieser nur darauf.

Und das taten sie dann auch.

Frau Kunigunde Paradiesvogel entpuppte sich als wahrer Freizeitpsychologe, das fand zumindest Harry. So erklärte sie, dass heute die sexuelle Woche beginnen würde, und die Schüler einer intensiven Aufklärung unterzogen würden. Unterstützt würde sie von keinem anderen als Prof. Flittwick, Prof. Wüstenblömsche und Prof. Snape wie Prof. Malfoy.

Draco verdrehte daraufhin genervt die Augen. Er konnte sich nicht helfen aber er würde wetten, dass sich sein lieber Vater dafür auch noch freiwillig gemeldet hatte. Und Severus, der blieb als einziger übrig, da weder Hagrid noch Dumbledore dazu befähigt waren, letzterer hatte sicher nicht mal mehr ein aktives Sexualleben. Also blieben nur noch Rasmus alias Tom und Severus. Und Rasmus war der dunkle Lord und wenn der nicht wollte...dann wollte der einfach nicht.

In Muggelkunde konnten sie zwischen zwei Wörter wählen, die sie dann erklären sollten. Die Wörter waren Freund und Neid. Was hatte das mit Muggelkunde zu tun, fragten sich viele. Iven entschied sich für den Begriff Freund. Schrieb dazu, dass ein Freund ein Mensch ist, der einen mag obwohl er einen kennt und vor dem man laut denken kann. Das brachte ihm 20 Punkte für Slytherin und zustimmendes Gemurmel von vielerlei Schülern. Draco heimste 10 Punkte ein als er schrieb, dass Neid die ehrlichste Form der Anerkennung sei. Frau Kunigunde Paradiesvogel war begeistert und die Mehrheit der Gryffindors war geschockt. Ausgerechnet die Slytherins kassierten so viele Punkte in Muggelkunde.

Die Erfolgssträhne der Schüler ging weiter und nach dem Unterricht verabredeten sich Draco und Harry auf dem Astronomieturm.

"Seit wann bist du so dabei? Ich meine, wenn ich an den Unterricht im letzten Jahr denke, da war das nicht so. Es schien als ginge dich das alles nichts an." Fragend schaute der Blonde den Schwarzhaarigen an.

Harry wusste genau was Draco meinte und entschied sich es so einfach wie es nun mal war zu erklären.

"Ich hatte keinen Grund mich anzustrengen." Auf das fragende Gesicht Dracos sprach er weiter.

"Es hat einfach keinen interessiert ob ich gut oder schlecht war. Egal was ich tat, ...Hauptsache ich war der "Sache" dienlich.

Draco verstand nur zu gut. Leistung alleine genügt eben nicht. Man muss auch jemanden haben der sie anerkennt. Und diese Person hatte Harry bis vor kurzem nicht. Draco hatte immer seine Eltern die für ihn da waren und nun hatte er Tom, so hoffte er.

"Glaubst du Tom empfindet für mich, dass was Onkel Sev für dich empfindet? Ich meine ich weiß, dass er mich mag. Aber ich weiß auch, dass ich zur Zeit ziemlich Nerve wegen meiner ganzen Veelamacken. Verdammte Scheiße, ich saß heut mit nem Ständer in seinem Unterricht. Vater hat auch schon komisch geschaut." Gestand der Blonde.

"Ich hab mal gelesen, dass Liebe dort ist wo man schwach sein kann ohne Spott zu ernten..."
Antwortete ihm Harry.

"Verspotten tut er mich nicht." Begehrte Draco gleich auf.

"Eben."

"Ja." Ein feines Lächeln zierte das Gesicht des Grauäugigen.

Beide Jungen grinsten sich in stillem Einvernehmen an. Sie wussten was sie an ihren Partnern hatten.

Aus ihren Gedanken wurden sie gerissen als sie sich plötzlich einem Rotschopf und einem Buschwerk aus Haaren gegenüber sahen.

"Sieh an, sieh an. Wen haben wir denn da? Das Frettchen und sein Freund. Die Ausgangssperre war vor ner halben Stunde, was habt ihr hier verloren?!" Schnauzte er die beiden Slytherin an.

"Als ob dich das was angeht Wiesel. Nur zu deiner Info. Ich bin ebenfalls

Vertrauensschüler."
Draco stand in Wort und Ton dem Gryffindor in nichts nach.

"Du ja, aber dein schleimiger Schlangenfreund nicht. Wie wär's mit ner schönen Strafaufgabe?" Drohte er den beiden.

"Er ist unter meiner Aufsicht hier und jetzt verpisst euch endlich, Gryffindorks!"

Nun mischte sich auch Hermine ein. An Iven gewandt: "Du solltest dich, selbst als Slytherin von Malfoy fernhalten, mit dem stehst du früher oder später auf der Verliererseite. An ihm ist nichts ansprechendes außer vielleicht seines Vaters Reichtum..."

"Stimmt, dass Frettchen ist einfach furchtbar!" ereiferte sich nun wieder Ron.

"So... wenn er einfach furchtbar ist, was seid ihr dann? Furchtbar einfach? Es muss wohl so sein, denn ihr unterscheidet nur zwischen gut und böse, weiß und schwarz.... Warum rede ich eigentlich mit euch? Draco wir sollten gehen, die beiden sind vergebene Liebesmüh..."

"Snape, du solltest dich etwas zurückhalten. Bilde dir bloß nicht ein, weil dein schleimiger Cousin hier Lehrer ist, dass du dir alles erlauben kannst... verdammte Todesserbrut..."

Harry kochte innerlich, äußerlich hielt er sich ruhig. Draco hingegen platzte der Kragen und verpasste Ronald derart eine, dass dieser sofort von seinen Füßen gerissen wurde und zu Boden ging.

"Wow..." entkam es Harry bewundernd.

"Jap, sind die Veelakräfte doch zu etwas gut." Draco war sichtlich mit sich zufrieden, hatte er sich jetzt doch an Weasley abreagiert.

Dieser dachte gar nicht daran sich das Gefallen zu lassen und schickte einen Schmerzfluch auf den Blonden, der aber im letzten Moment geschickt ausweichen konnte. Leider hatte Harry nicht so viel Glück, denn er stand nun in der Schusslinie und der Fluch traf ihn mit ganzer Breite. Mit einem schmerzvollen Stöhnen, dass Gesicht zu einer Grimasse verzogen, ging er zu Boden. Ronald war von diesem Ergebnis sehr mit sich zufrieden.

Hermine kniete sich zu dem am Boden liegenden hinunter und zeigte ihr wahres Gesicht, dass sie bis dato immer gut versteckt zu haben schien.
"Tut's sehr weh?" fragte sie ihn mit gespielter Sorge..."Magst wohl keine Schmerzen kleiner Snape? Wie ist es, bis du Malfoys Veelapartner? Fickt er dich oder umgekehrt? Wie macht er es dir? Ist er sanft oder dominiert er dich?" Ein böses Grinsen begleitete ihre Worte.

Draco glaubte sich verhört zu haben. Dieses miese Schlammblut... wurde aber von seinen Gedanken fortgerissen als sich der Rotschopf einmischte.

"Ich wette, der ist in Wirklichkeit ´n Mädchen. Guck ihn doch mal an. Vielleicht sollte ich das mal kontrollieren?!" Sprachs und griff Harry ungeniert in den Schritt, dass er leise aufschrie.
Harry wehrte sich und verfluchte seine Schwäche, Ronald war ihm schon immer körperlich überlegen gewesen.

"Nimm deine Pfoten von mir Wiesel!" schrie er und versuchte sein bestes die Hand des Größeren von sich wegzubekommen. Vergeblich.
Draco, von Hermine in Schach gehalten, sah bei dessen Aktion rot.

"Fass ihn nicht an, du Schwein!" keifte er den Gryffindor an.

"Eifersüchtig Malfoy?" Fragte er den Blonden höhnisch bevor er sich herablassend aufrichtete.
"Nun wie es scheint, habe ich mich geirrt. Ist doch `n Kerl. Ein ganz Zarter."

"Ziemlich billig."

"Pass auf was du sagst, Schlammblut. Die Slytherinkerker sind näher als euer Turm!"

"Willst du uns drohen, Frettchen?" Ron baute sich vor dem Veela auf.

"Das muss er gar nicht, Mr. Weasley." Sprach eine Stimme schleppend aus dem Dunkel.
"Das macht jeweils 50 Punkte von Gryffindor wegen Angriffs auf Mitschüler. Und jetzt verschwinden sie, bevor ich mich vergesse!" Das war Snape wie ihn jeder kannte. Böse, bedrohlich, einschüchternd, gemein.

"Das wird ein Nachspiel haben..."

"Das wird es sicherlich, wenn sie ihren Cousin nicht angemessen bestrafen. Wir haben sie hier bei ihrem Stelldichein unterbrochen und der"... damit zeigte sie auf Harry als wäre er eine ansteckende Krankheit..."ist kein Vertrauensschüler. Wir gehen zu Dumbledore und..."

"Verschwinden sie... augenblicklich!" Seine Stimme war verdächtig ruhig, dass selbst Ron mitbekam in welche missliche Lage sie sich manövriert hatten und es besser wäre jetzt zu verschwinden.

Was erdreistete sich dieses Mädchen? Muggelgeborenes Miststück...
Severus würde das nicht auf sich beruhen lassen. Niemand beleidigte seinen Partner und kam ungeschoren davon.
"Ist alles in Ordnung mit euch? Iven?" Harry sagte erst nichts, hoffte aber, dass Severus nicht mitbekommen hatte als Ron ihm in den Schritt gegriffen hatte. Aber dafür war Severus noch zu ruhig...hatte glücklicher Weise wohl nur ihre wörtliche Auseinandersetzung mitbekommen.
Ein Glück für Ronald Weasley.

Beide Jungen bejahten dann und Severus sah Harry an, dass ihn diese ganze Aktion sehr mitgenommen hatte. Mein Gott und das waren einmal seine besten Freunde, dachte er sich.

"Draco geh zurück in euer Zimmer, ich nehme Iven mit zu mir... Übrigens hat Rasmus mir gesagt, dass er dich am Hogsmeadwochenende treffen möchte und hofft das du kommst. Pass auf deinen Vater auf..." Gab er beinahe schon nebensächlich von sich.

Die Wandlung auf dem Gesicht Dracos war selbst für den Tränkemeister ziemlich verblüffend. Seine langen leuchteten in einem zarten rosa, seine Augen bekamen dieses ominöse Glitzern und sein Grinsen nahm beinahe überdimensionale Formen an. Harry und Severus waren beide gleichermaßen erstaunt. Ein Liedchen summend schwebte er von dannen, die ungläubigen Gesichter nicht registrierend.

Severus nahm Harry bei der Hand und brachte ihn in seine Gemächer.
"Es wäre wirklich besser, wenn du gleich bei mir einziehen würdest... Schließlich sind wir ja verwand... Ich werde Dumbledore morgen darauf ansprechen, wäre ein Wunder, wenn ich da nicht aufkreuzen müsste, nachdem Gryffindor ein so beachtliche Zahl ihrer Hauspunkte verloren hat. Das unschuldige Gesicht das er bei seiner Erklärung gemacht hatte, ließ Harry unwillkürlich lächeln.

"Sev, ich kann nicht bei dir einziehen. Es traut sich außer Arlette, Draco und ein paar anderen eh keiner mit mir zu sprechen. Seit Harry Potter tot ist, versuche ich als Iven Snape Freunde zu gewinnen und bis jetzt war ich nicht gerade erfolgreich. Die Gryffs misstrauen mir und die Slytherin... na ja, du bist ihr Hauslehrer. Und nach dem du ihnen erzählt hast was mit ihnen passiert, wenn mir ein Haar gekrümmt wird... Sie meiden mich wie alle anderen auch."

"Was ist mit Neville und Arlette?"

"Erstens, sind sie in anderen Häusern, so dass wir uns eigentlich nur beim Essen sehen. Außerdem ist Neville seit 2 Tagen auf der Krankenstation, er hatte Nachhilfe bei Hagrid..." Nun das erklärte einiges.

"Und Arlette versucht mich dauernd zu schminken. Letzte Woche hat sie Draco und mich genötigt ein Kleid zu tragen... Du kannst deinen Mund wieder zu machen, Sev!"

"Ein Kleid? Das hätte ich zu gern sehen wollen."

"Sehr witzig!"

+++

Am nächsten Morgen gingen Iven alias Harry und der Tränkemeister zum Frühstück in die große Halle. Der Ältere zum Lehrertisch und Harry zum Slytherintisch. Beide wurden von allen Seiten, besonders aber vom Direktor und einzelner Gryffindors aufmerksam gemustert. Als Dumbledore sich zu dem Tränkemeister beugte und dieser daraufhin genervt die Augen verdrehte ahnte Harry was seinem Partner heute noch bevor stand.

An Hand der wütenden und enttäuschten Gesichter der Löwen stellte Harry fest, dass Severus sich durchgesetzt haben musste. Dieser selbst war auch seltsam gut drauf.
Immer wieder spürte Harry erdrückende Blicke von den Gryffindor. Das änderte sich auch Tage später noch nicht, als der Tränkemeister gemeinsam mit Arlette, Harry und Draco nach Hogsmead gingen.
Draco setzte sich schon recht früh von der kleinen Gruppe ab und Arlette blieb bei Madame Malkins hängen.

Gegen Abend, fanden sie zumindest den Blonden in einem gemütlichen Pub in der Nockturengasse, wild knutschend mit einem schwarzhaarigen Mann.
Severus wie auch Harry grinsten ziemlich blöd als sie die schmachtenden Blicke sahen, die sich die beiden ohne Unterbrechung zuwarfen.
Sie schienen sie durch ihr Tun überhaupt nicht wahrzunehmen. Severus fragte sich, was geschehen wäre, wenn Dumbledore hier hinein spaziert wäre.
Allerdings würde der Alte wohl kaum in einem Pub in der Nokturnegasse einkehren...

So das war's.

Die nächsten 4 Kapitel sind auch schon geschrieben. Muss die nur noch mal bearbeiten.

Kommis sind wie immer erwünscht. =^.^=

Kapitel 10: In der Nacht, wenn die Liebe erwacht

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 11: Aussprache, Beichte oder doch die Offenbarung?

Noch ein kleines Kapi...
Diverse Anmerkungen stehen in der Kurzbeschreibung.

Danke an alle Kommischreiber. ^^

Wie das Leben so spielt

Kapitel 11 Aussprache, Beichte oder doch die Offenbarung?

Es waren Ferien, genauer gesagt Winterferien. Arlette, Harry und Draco hatten sich für die zwei Wochen in Malfoy Manor einquartiert. Der Schwarzhaarige selbst war etwas traurig, da Severus von Dumbledore für den Orden auf einen Auftrag geschickt worden war und dadurch nicht bei ihm sein konnte. An Weihnachten wollte er aber wieder bei seinem Partner auf Malfoy Manor sein, da konnte auch ein Dumbledore nicht dazwischen funken.

Draco glich bereits zwei Tage vor den Ferien einem Nervenbündel, wollte er seinen Eltern doch endlich von Tom und sich erzählen. Auf Hogwarts fand er den Mut nicht, fürchtete er die Reaktionen von seinem Partner und seinem Vater.
Er sah schon die Schlagzeile im Propheten: "Verkehrte Welt - Verteidigungslehrer nehmen Hogwarts auseinander", sonst war es ja eher umgekehrt. Hogwarts hatte ja nun doch einen nicht gerade kleinen Verschleiß an Lehrern in diesem speziellen Fach.

Hier, bei ihnen zu Hause, hätte er wenigstens, so hoffte er, die Unterstützung von seiner Mutter. Arlette und Harry hatte er noch zur Verfügung, die ihm, wenn's brenzlig werden würde helfend zur Seite stehen würden. Natürlich wusste er nicht, dass seine Eltern über die Art der Beziehung, die er und Tom hatten, längst Bescheid wussten. Sie allerdings nichts sagten da sie doch ziemlich gespannt auf seine kleine Ansprache waren, zu der es ja bald kommen sollte.

Draco ging mit Tom in das Studierzimmer (Ich hätte auch Partykeller schreiben können. Malfoy Manor ist groß - die werden sicherlich einen haben) um eine Aussprache mit seinen Eltern zu haben. Diese Aussprache würde aber in Dracos Fall eher einer Beichte gleich kommen. Mit gespielter Überraschung begrüßte Lucius die beiden und selbst Narzissa ließ es sich nicht nehmen mit übertriebener Verwunderung drein zu schauen. Beide glotzten sprichwörtlich wie die Kuh, wenn's donnert. So "überrascht" waren sie von Dracos kleinem privaten Besuch in ihrem selbstpersönlichem Studierzimmer.

"Tom, Draco...schön euch zu sehen. Ist etwas passiert?" Fragte Narzissa die beiden mit

einer gehörigen Portion Neugier in der Stimme.
#Rück's schon raus! Berichte deiner armen Mutter was du ihr verschwiegen hast...# dachte sich diese.

"Vater, Mutter... Tom und ich wollten euch was sagen..." In freudiger Erwartung schauten seine Eltern die beiden mit glänzenden Kulleraugen an. "Tom und ich..."

"Wollen die Weihnachtsfeiertage zusammen bummeln gehen? - Aber natürlich könnt ihr. Spätzchen, dass ist doch kein Problem!" Unterbrach ihn Narzissa mit einer Singsangstimme, die ihr keiner zugetraut hätte. #War das jetzt zu verständnisvoll? Egal, so einfach kommt ihr mir nicht davon.#

Selbst ihr Gatte war bei Narzissas Ton erschrocken. Wie gut sie doch war...
Sie freute sich zwar für Tom und ihren Sohn, stand voll hinter ihnen... Aber ihr, der Mutter nicht von Anfang an reinen Wein eingeschenkt zu haben, würden die beiden wohl noch bitterlich bereuen...

"Nein Mom, das wollte ich eigentlich nicht sagen. Was ich sagen wollte ist, Tom und ich..."

"Wollt eine Nachtwanderung durch das nächtliche Muggellondon machen?! - Kein Problem, du weißt, wir haben nichts dagegen. Tom kann gut auf dich aufpassen." Trällerte seine Mutter abermals.

#Jetzt hat sie mich schon wieder unterbrochen. So langsam glaube ich sie macht das mit Absicht.# Dachte sich Draco und sprang beinahe im Dreieck. Es war doch wirklich zum Haare raufen.

"Mom! Tom und ich..."

"Draco, deine Mutter und ich haben dir schon Dutzend Mal gesagt, dass wir strikt gegen ein Piercing an immerfort gut funktionierenden Körperteilen sind und dies nicht dulden...NEIN, auch kein Freundschaftspiercing!"

"Vater! Das war es nicht was ich sagen wollte..." Unterbrach diesmal Draco seinen Vater.
Am liebsten würde er jetzt senkrecht an die Decke schei...
#Das kann doch wohl nicht wahr sein. Haben die sich abgesprochen? Wenn die so weiter machen, fang' ich noch an zu Heulen...# Und wieder versuchte er es.

"Tom und ich..."

"Oh mein Gott,... Narzissa ich hab es dir immer gesagt, mit den beiden stimmt was nicht!" In theatralischem Schmerz griff er sich mit dem Handrücken an die Stirn.

"Aber Lucius, lass die beiden doch einen Kochkurs besuchen. Das ist ja schließlich nicht der Weltuntergang." Beruhigte sie ihren Mann und nickte ihrem Sohn aufmunternd zu.

"Kochkurs?!" kam es geschockt von Draco und Tom wie aus einem Mund.

"Kein Kochkurs? ...Vielleicht ein Handarbeitskurs?"... hier schüttelten beide sehr stark ihre Köpfe und ruinierten ihre gut sitzenden Fönfrisuren... "Mhmmm..." grübelte Lucius.
"Kein Kochkurs und auch kein Handarbeitskurs".... "....Du bekommst keine Mitgliedschaft für den Super-Sexy-Swingerclub! Ist das klar? Haben wir uns verstanden, mein Freund?!"

"Ich will da gar nicht hin!..."

"Eine Intimfrisur?"

"Vater, hör auf mit dem Scheiß!" presste Draco nun leicht verzweifelt zwischen den Zähnen hervor.

"Also keine Intimfrisur... Du willst in einen Floristenkurs. Abenteuerurlaub? Erlebnispark?" Lucius rätselte und rätselte.

"Ich hab euch! Da hab ich abenteuerliche Erlebnisse im Überfluss!" Motzte nun Draco seinen armen Vater an. Dieser verstand die Welt nicht mehr.

"Draco du kannst uns alles sagen. Wir sind deine Eltern. Wir lieben dich. Und wir wissen, dass du nie etwas hinter unserem Rücken machen würdest, womit wir nicht einverstanden wären. Du würdest uns nicht verletzen und uns so hintergehen..." #Ich bin dein Vater. Ich bin verständnisvoll... und dein Gewissen ist mein Ruhekissen...#

Autsch, dass war ein herber Schlag. Dachte Tom, warum mussten sich Lucius und selbst Narzissa so schwer tun? Es wäre zu überlegen, wenigstens Lucius mal eine Auszeit zu gönnen. Der ganze Stress, die Aufregung,...

Dann sah er in die Gesichter der beiden Eltern, die ganz deutlich zu sagen schienen: Ich bin ein Unschuldslamm, mein Name ist Hase und ich weiß von nichts... Außer, dass du unseren Sohn verführt hast! Und somit wissen wir alles! Würde Tom es nicht besser wissen würde er behaupten, dass hinter ihren Engelsgesichtern je ein Pitbullblick auszumachen war.

Draco plagte jetzt wirklich sein Gewissen und das auf die übelste Art und so kam es wie es kommen musste... Seine Gesichtsmuskeln verzogen sich, die Lippen pressten sich zusammen, wobei er seine Unterlippe, die verdächtig zitterte nach vorn drückte um schließlich in Tränen ausbracht. Ware Sturzbäche verließen seine Augen, dass Lucius diese Scharade schon wieder leid tat. Narzissa war sauer, wusste Lucius doch wie sensibel ihr kleines Spätzchen war. Sauer auch auf sich, weil sie bei seinem Plan auch noch mitgemacht hatte...

Besagtes Spätzchen krallte sich den Hemdärmel Toms und zog ihn mit einem: "NEIN,... Tom und ich vögeln, Vater. Und wenn euch das nicht passt, rede ich kein Wort mehr

mit euch!" Sein Brüllen war mehr als kläglich, heulte er doch Rotz und Wasser.

Nun,... das war deutlich dachten sich Lucius und Narzissa. Beide nun sprachlos, blieb ihnen nichts weiter übrig als ihre Leibesfrucht zu beobachten. Dieser unterdessen lief auf Hochtouren.

Dann besann er sich, ließ ruckartig den Ärmel von Tom los und rannte mit einem: "Und du warst auch keine große Hilfe!" aus der Tür und sprintete zu seinem Zimmer, wo er die Tür mit einem lauten Knall zuwarf. Ziemlich geplättet stand Tom immer noch im Studierzimmer und bekam nun eine Predigt der beiden Malfoys die sich gewaschen hatte. Ein bisschen Unterstützung wäre ja wohl drin gewesen... Er wäre doch sonst nicht so zurückhaltend....Und, wenn er ihren Segen wollte, müsste er sich schon ein bisschen mehr anstrengen. Tom sah bei dieser Tirade rot und benahm sich nicht gerade seines Alters gemäß als er mit einem gebrüllten: "Jetzt bin ich wohl der Arsch, oder was!?" ebenfalls verschwand. Ratlos und wissend, dass sie es bei beiden gründlich verbockt hatten, blieb das Ehepaar Malfoy zurück.

"Da sind wir wohl ein bisschen zu weit gegangen, besonders dein Engagement Narzissa..."

"Halt einfach mal die Klappe Lucius. ...Wir hätten uns vorher über die Konsequenzen klar sein müssen. Nun sollten wir uns überlegen wie wir das wieder in Ordnung bringen." Lucius wusste, dass sie Recht hatte. Er hatte es vermasselt und das anständig. Eine Entschuldigung wäre angebracht. Nicht zu letzt, da er ansonsten zukünftig mit der Couch vorlieb nehmen müsste.

Das Frühstück war für alle Anwesenden sehr deprimierend. Tom trug seine Maske, sprach kein Wort. Draco hatte immer noch gerötete Augen und ein verquollenes Gesicht, da er die ganze Nacht geheult hatte, Harry und Arlette warfen sich immer wieder nervöse Blicke zu. Wussten die beiden doch noch nicht was sich am Abend zuvor ereignet hatte.
Narzissa und Lucius schauten immer wieder zwischen ihrem Sohn und Tom hin und her. Schließlich brach Lucius die Stille, nachdem Narzissa ihm ordentlich gegen sein Schienbein getreten hatte. Also räusperte er sich geräuschvoll und begann mit seinem Schlichtungsversuch.

"Deine Mutter und ich haben nichts gegen eure Beziehung, Draco..."

"Zu gütig..." schnüffelte dieser.

"Wir finden nur, dass du ein bisschen jung bist und..."

"Onkel Sev und ..."

"Wir wissen wie alt Harry und Severus sind Draco, aber du bist im Unterschied zu Harry Veela, du musst vorsichtig sein. Was wenn du schwanger wirst? Was wird aus der Schule?
Du bist viel zu jung um jetzt schon... Ich meine, du musst dein Leben doch genießen und..."

"Wer redet denn von Kindern, Lucius?! Ich liebe euren Sohn. Ich nahm an, dass ihr mich lang genug kennt, dass ihr mir etwas Verantwortung zutrauen würdet. Natürlich ist Draco noch zu jung für Kinder. Natürlich muss er erst einen Abschluss machen, eine Ausbildung. Lernen seine Magie zu kontrollieren... außerdem Verhüten wir..." kam es zum Schluss noch kleinlaut von Tom hinterher.

Draco war bei den Worten merklich aufgeblüht. Er hatte es gesagt, vor seinen Eltern, vor Harry und Arlette. Er liebte ihn und meinte es ehrlich.
Keine 5 Sekunden später lag der blonde Veela in den Armen des dunklen Lords,
der ihn besitzergreifend und dennoch sanft an sich drückte...

"Was Lucius eigentlich sagen wollte..., ist dass er Angst hat, dass du ihn irgendwann mit dir nimmst und wir ihn lange nicht wieder sehen." Sprach nun Narzissa mit belegter Stimme. Lucius schaute bei dieser Erklärung, mit zusammengebissenen Zähnen, stur auf seinen Teller. Wollte nicht, dass jemand seine Augen sah... verrieten diese ihn doch viel zu oft.

"Du doch auch." Nuschelte der blonde Mann.

"Du mehr." Entgegnete ihm Narzissa.

"Nein, du mehr." Beharrte ihr Mann.

"Nein Lucius, du!" Narzissa blieb gespielt überzeugt.

"Ach und wieso gerade ich mehr als du, he?" Nun wurde Lucius bockig und alle amüsierten sich königlich über die beiden.

"Mein Trennungsschmerz wird gedämpft, da ich in Zukunft sehr eingespannt sein werde."

"Du bist wieder sehr kryptisch, meine Liebe. Du weißt ganz genau, dass ich kein Wort verstanden habe!" Somit hatte Lucius Stufe 2 der Bockigkeit erreicht. Die 3. und letzte Stufe erreichte er leider nie... es wäre sicherlich lustig geworden...

"Nun, ich werde Mutter..." Bang! Das saß. Alle Augen auf der blonden Frau, die sich sichtlich in der Aufmerksamkeit zu sonnen schien.

"Aha..." sagte Lucius nur.#Sie wird also Mutter... Wer ist der Vater? ... Oh..., dass bin ja ich... Ich bin der Vater... Ich werde Vater... OH MEIN GOTT, ICH WERDE VATER# den Gedanken gerade zu Ende gedacht, fiel Lucius sein letzter Brötchenbiss aus dem Mund.

Als Narzissa beobachtete wie die Augen ihres Mannes immer größer zu werden schienen, wusste sie, dass auch er endlich verstanden hatte.
#Wo kommt dieser Blauton her?#

Es folgte ein erbärmliches Husten seiten Lucius'. Harry gab ihm daher einen kräftigen

Klaps ins Kreuz, so dass sich der Blonde am Tisch festhalten musste um nicht nach vorn zu fallen oder schlimmer noch, mit dem Kopf auf dem Tisch aufzuschlagen. Er fragte sich woher dieser kleine Kerl die Kraft her nahm.

"Du willst ihn mitnehmen?" Fragte Arlette nun empört ihren Nebenmann.
"Das geht nicht. Er ist unser Freund und..." Harry hatte nun genau die gleiche Angst wie Lucius und Narzissa... "Draco..., du wirst ein großer Bruder werden." Dracos Blick selbst wanderte von seiner Mutter, zu seinem Vater bis zu Harry und dann wieder zu seinen Eltern.

"Ja und Tom wird ein Onkel. Onkel Tom, klingt süß, oder nicht?!" Arlettes Grinsen erreichte neue Dimensionen.

Als Draco die Erklärung seiner Mutter verinnerlicht hatte sprang er ihr und seinem Vater beinahe auf den Schoß, da das natürlich nicht gleichzeitig ging umarmte er sie beide fest. Narzissa tat es ihm gleich und hatte nun ihrerseits Lucius' fest im Griff.

"Niemand geht hier irgendwohin und kommt nicht wieder. Ich möchte mal wissen, wie ihr auf so einen Schwachsinn kommt?! Wohin sollte ich Draco denn mitnehmen wo er nicht mehr wiederkommt?" Unterbrach Tom Harry. Tom fragte sich wirklich, ob die alle annahmen, dass er irgendeine Art Monster wäre... Schließlich liebte er Draco...

"Mom, warum hast du denn nicht eher was gesagt?" Fragte sie der Blonde, der sich bereits wieder auf ihrem Schoss bequem gemacht hatte.

Sie strich ihm, wie sie es früher immer gemacht hatte, als er noch ein kleines Kind war, über den Kopf. Mit einem etwas entschuldigenden Lächeln antwortete sie ihm schließlich.
Erzählte ihm, dass sie nicht sicher war, wie sie und auch sein Vater auf die Neuigkeit reagieren würden. Daher immer nur versteckte Andeutungen machte. Sie alle testete.

Lucius freute sich aufrichtig, war er doch schon in Draco so vernarrt gewesen.
"Das ist großartig, Liebes....Dann bekommen wir ja vielleicht doch noch eine Quidditchmannschaft zusammen..."

Draco plumpste nach diesem Satz rücklings vom Schoß seiner Mutter....

Kapitel 12: Aberglauben - Ein Ferienprojekt

Wie das Leben so spielt

Kapitel 12

Ein Ferienprojekt oder wie legt man Malfoy Manor in Schutt und Asche

Ein paar Tage nach der Offenbarung traf Neville in Hause Malfoy ein, verabredeten sie sich doch alle ihre Projekte für Prof. Trelawney und Flittwick gemeinsam auszuarbeiten.
Trelawney hatte ihnen dies aus Verzweiflung aufgebrummt, da sie einen neuen Schüler in ihrer Klasse hatte der sich als der "Grimm" vorgestellt hatte. Genauer gesagt hieß er ja eigentlich Anton Grimm. Dieser hatte einen Bruder mit Namen Babel Grimm. Gemeinsam waren sie auch als die Gebrüder Grimm bekannt, deren bevorzugtes Hobby Geschichten, für Jung und Alt, aufzuschreiben war.

Aber das war für diese hellseherisch unbegabte Person nebensächlich. Harry hatte festgestellt, da Harry Potter von der Bildfläche verschunden war, mussten jetzt halt andere Schüler dran glauben und sich auf einen langsamen schmerzvollen Tod gefasst machen. Einfach nur nervig. Es gab Tage, da fühlte sich Harry regelrecht schuldig noch am Leben zu sein, wenn er die bedauernden und leidvollen Blicke einzelner Mitschüler sah. Er war froh, dass er nun ein Leben als Iven Snape führen konnte und so nicht unmittelbar auf der Abschussliste dieser Verrückten, mit Namen Trelawney, stand.

Das Thema des Projektes war Aberglauben und diese nahm man in der Zaubererwelt doch ernster als in der Muggelwelt wie Harry erstaunt feststellen musste.
Je mehr sie die Thematik erforschten, desto merkwürdiger wurden Neville und Draco. Beide hatten die Anwandlung Malfoy Manor und die darin befindlichen Personen sicherer zu machen durch sehr zweifelhafte Maßnahmen. Harry verglich die beiden gerne mal mit Dobby und seinen Versuchen ihm das Leben zu retten, die immer mehr als fraglich waren.

Draco fertigte mit Hilfe Nevilles und Harry Diamantenamulette. Da Diamanten ja angeblich unbesiegbar machten. Ein weiteres Merkmal war, dass ein Diamant wegen seines intensiven Glanzes dämonische Einflüsse "zurückblitzen" kann und den Träger vor Besessenheit und bösem Blick bewahrt. Das war wohl auch der Grund warum Neville 2 Steine für den Tränkemeister auf die Seite legte...

Narzissas wunderschöne Rosen mussten der Petersilie weichen, die sie wie vorgegeben an einem Mittwoch aussäten. Außerdem müsste man dabei herzhaft lachen, damit die Saat besser aufgeht. Und da das nicht überall funktioniert und sie mancherorts auch zornig angesehen werden musste, lachte Harry und Draco gab der Petersilie einen malfoyschen Glanz. Warum sie sich so bemühten wo das Ganze doch so schwierig war?... Nun die Masse macht's. Große Mengen von dem Grünzeug wirkten

als Aphrodisiakum ... und "Mann" hatte ja Pläne...

Die herrliche Mistel musste ebenfalls der Petersilie weichen und zwar restlos. Sie hatte zwar zahlreiche positive Eigenschaften, wie das Fernhalten von Zaubern und das Heilen von Krankheiten, aber leider führte sie auch Schwangerschaften herbei. Laut Draco mussten die Mistelzweige daher erst mal weg.

Auf den Wiesen rund um Malfoy Manor verschwand das Gras überall wucherte nun vierblättriger Klee. Die Wiesengnome gingen bereits nach 2 Tagen auf die Barrikaden und schmissen die allerhand Lehmklumpen durch die Gegend. Narzissas schöne Bettlaken waren so recht schnell, genau wie die übrige Wäsche, mehr als ruiniert. Es dauerte nicht lange da kam der Weiße Riese und löste das Problem...leider nicht richtig. Denn der Riese entpuppte sich als Hagrid der keine Ahnung von blütendreiner weißen Wäsche hatte. Sie brauchten Hilfe. So entschiedenen sie sich den Meister... Propper zu rufen. Der war leider nur für Fließen zuständig... Lucius schimpfte über die nicht vorhandenen Flexibilität deutscher Putzkollonnen.(AN. Ich hör lieber an dieser Stelle auf. Es geht grad mit mir durch. Hatte heute zu viel Süßes...der Zucker ihr versteht?! ^^)

Jeder legte sich ein Depot an Farnkraut zu, die sie in Massen trockneten. Denn wie hieß es... "Farnkraut im Schuh, seine Liebe nimmt zu!"
Ein Vorrat konnte also nicht schaden...

Wunderlich wurde es erst als 3 Tage vor Weihnachten, Severus nach Hause kam, allerdings in einer seiner Animagusformen. Nicht etwa die Katze, nein es musste der Rabe sein. Elegant landete er auf einem der Türme, flog nach unten und lief zum Eingang.
Die Begrüßung war mehr als ungewöhnlich, fingen doch alle an mit spucken...
Tom, Lucius und Narzissa waren über die Schüler entsetzt. Konnten dies allerdings nur schwerlich zum Ausdruck bringen, da sie sich bereits die letzten Tage so verausgabt hatten, den entstandenen Schaden klein zu halten.

Die Auflösung des Ganzen war recht simpel: "Landet ein Rabe auf dem Dach, wird im Haus jemand sterben." - "Dreimal kräftig auf den Boden gespuckt und die Magie des Unglücksboten ist unwirksam...
Severus befand, dass die Vier unter irgendeinem fehlgeschlagenen Zauber standen woraufhin Lucius und Tom lautstark kund gaben, dass das nicht auf ihren Mist gewachsen war. Dem Vampir wurden sie so nur noch verdächtiger.

Severus verkniff es sich darauf angemessen zu reagieren. Viel zu groß war die Freude, Harry endlich wieder zu sehen.

Die nächste Aufregung ließ nicht lange auf sich warten. Bereits zur Mittagszeit war der Krach wieder riesengroß.
"Schornsteinfeger bringen Glück!" Das hatte Draco wohl falsch verstanden. Der arme Muggel musste von Lucius obliviated und dann in der Muggelwelt wieder ausgesetzt werden, da dieser sich strikt weigerte auf Malfoy Manor zu bleiben...

Am interessantesten fand Harry den Spruch: " Rotes Haar und Sommersprossen, sind

des Teufels Volksgenossen." Rothaarige sollen mit dem Teufel und Dämonen im Bunde sein. Seien besonders jähzornig und gefährlich. Nun denn, ein bisschen Wahrheit steckte wohl doch in jedem Aberglauben, dachte sich Harry.

An einem anderen Tag ließ Draco mit Hilfe der Hauselfen beinahe die gesamte Einrichtung des Manors verschwinden, da diese ja aus Marmor war, entfernen und durch Holzgebilde ersetzen. Die waren wunder schön und beinahe unbezahlbar, schließlich musste man schon die Gelegenheit haben irgendwo in Malfoy Manor auf Holz zu klopfen, damit man alles Unheil fernhalten konnte.

"Mir reicht es schon, wenn ich ab und an mal auf deinen Hinterkopf klopfen kann, mein Lieber!" Liebte Lucius doch seine Marmoreinrichtung.

"Wir brauchen Holz im Haus, wegen dem drohenden Unheil. Das musst selbst du einsehen, Vater." War die überzeugte und logische Antwort seines grünschnäbeligen Sohnes.

Arlette fragte daraufhin den Veela, ob der seinen Tom vergraulen wolle. Er sei ja schließlich der dunkle Lord und somit das drohende Unheil schlecht hin für die weismagisch orientierte Zaubereigesellschaft. Tom verhinderte im letzten Augenblick, dass sein Süßer ihr an die Gurgel sprang...

Abends suchten sie alle die höchste Stelle Malfoy Manors auf und warteten auf eine Sternschnuppe. Leider vergebens. So dass sich Severus entschied eine in den Himmel zu zaubern, da Harry ganz fest daran zu glauben schien.

Mit der Zeit waren sich aber alle Erwachsenen einig, dass die Schüler ein wenig mit ihren Bemühungen für ihr Ferienprojekt übertrieben.
Narzissas Blumen waren alle durch irgendwelche Gewächse ersetzt worden, als sie dies das erste Mal sah war sie kurz vorm Überschnappen.

Ihr wunderschöner romantischer Brunnen war nun bis zur Hälfte mit Galeonen gefüllt, jede Galeone ein Wunsch versteht sich. Nun wimmelte es überall von Wassergeistern und Feen, die sich vielleicht dazu durchringen würden, diesen jungen Sterblichen einen Wunsch zu erfüllen.
Die Betonung lag auf vielleicht. Denn schon nach einem Tag hatten sich die Wassergeister und Feen derart in den Haaren, dass die Quellnymphe ihre Erscheinung machen musste und die kleinen Quälgeister ermutigte sich mit weiteren Opfergaben endlich milde stimmen zu lassen. Lucius war nahe dran auszuflippen, denn die Verwüstung war wirklich enorm.

In der Nacht wurden beinahe alle Hausbewohner aus ihrem tiefen Schlaf und ihren Träumen gerissen. Zumindest die die noch nicht wach waren. Überall unheimliche Klopfgeräusche, die im gesamten Manor wiederhallten. So kam es, dass Narzissa und Lucius mit gezückten Zauberstäben durch die Gänge schlichen, als sich plötzlich eine Tür öffnete und Arlette in ihrem langen weißen Nachthemd auftauchte. Narzissa schrie vor Schreck das ganze Haus zusammen. Als Lucius daraufhin zu lachen begann wurde er für den Rest der Nacht auf die Couch verband. Dabei wollten die Schüler doch nur ein paar Hufeisen an die Wände nageln, für das Glück...

Auf die Frage warum sie das des Nachts machten, war die Antwort wieder simpel.

"Aber Vater, du weißt doch, dass wir da mit den Geistern vom Brunnen voll zu tun hatten und da wir einem strengen Programm folgen um Malfoy Manor "sicher" zu machen, blieb nur die Nacht." Erklärte ihr Sproß in der Nacht um 3 so locker vom Hocker als würde er das jeden Tag bzw. jede Nacht machen.

"Gute Nacht!... Schlaft gut...Angenehme Träume...." So kamen nacheinander auch Harry und Neville aus dem Zimmer und gingen nun endlich auch zu Bett.....

Am nächsten Tag hatte Neville ein neues Buch aus der Bibliothek ausgegraben und starrte beinahe schon hypnotisiert oder eher wie gebannt auf einen neuen Aberglauben.
"Spitze Nas' und spitzes Kinn, da sitzt der lebendige Teufel drin!" Harry zerrte ihm daraufhin erst einmal das Buch aus der Hand und las...

"Die Nasenspitze verrät es ob jemand lügt, intelligent ist oder verlogen. Auf jeden fall sei es möglich an der Nasenform den Charakter zu erraten. So sind zum Beispiel Menschen mit Adlernasen besonders kühn, stolz und freigiebig. Stumpfe Nasen deuten eher auf Wankelmütigkeit und ein falsches Wesen hin."..."Ja ja der gut Dumbledore kommt nicht so gut weg."... ereiferte sich Draco.
"In fast allen Kulturen gilt: Je größer die Nase, desto besser der Charakter und die Intelligenz." Das zu lesen ließ Harrys Brust vor Stolz auf seinen Partner anschwellen.

"Ließ mal weiter!" forderte Arlette.

"Viel mehr steht hier auch nicht. Nur, dass, wenn die Nase außergewöhnlich lang und krumm ist, handelt es sich womöglich um ein richtiges Schlitzohr. Kommt dann noch ein spitzes Kinn hinzu, kann dort der Teufel wohnen."...

"Ganz klar, dass erste trifft voll auf Sevi zu und das letzte auf Dumbi." Meinte Arlette so sicher wie das Amen in der Kirche.

Am Abendessen ruhten beinahe alle Blicke auf dem schwarzhaarigen Tränkemeister, dem das mit der Zeit sehr suspekt wurde. Auch entging ihm nicht, dass Harry ihn in einer Tour anzulächeln schien. Und die Augen der anderen wanderten immer zwischen ihm und Harry hin und her. Er fragte sich, was sie alle wohl diesmal ausgeheckt hatten und wurde zunehmend nervöser.

Morgen würde man Malfoy Manor, dem Tag gebührend, weihnachtlich schmücken. Severus und Tom hofften innerlich, dass sich Narzissa und Lucius nicht wieder über die Außendekoration zankten. Letztes Jahr hatte es auch diesen alljährlichen Höhepunkt gegeben und am Ende standen überall Muggelweihnachtsmänner, Schneemänner, Rentiere, Eisären und auch Pinguine. Weihnachten - Schnee - Eisbären und Pinguine... das war die einfache und übereinstimmende Erklärung der beiden Malfoys. Auch dass es überall klingelte und blinkte und man sie sicherlich noch in 10000 Meter Entfernung sehen und hören konnte ließ sie nicht abschrecken in ihrem Tun. Tom hatte eine Stinklaune und schlug dem dumbledoreähnlichem Subjekt welches immerzu "ho ho ho" von sich gab, kurzerhand die riesen Rübe ab.

Die Jungs und Arlette, würden den Baum schmücken, denn Tom und er hatten wirklich ein Ungetüm der Gattung Baum besorgt. Severus war ja für ein kleineres Exemplar gewesen aber Tom war da ganz anderer Meinung. Er sei schließlich der dunkle Lord und da wäre diese mordsgröße gerade noch akzeptabel. Als er dann auch noch scheinheilig fragte ob er sich hier gegen Voldemort erhob gab sich der Tränkemeister geschlagen. Niemand stellte sich gegen Lord Voldemort auch nicht in der Baumfrage...

Das Ferienprojekt der Schüler war jedenfalls schnell vergessen.

Am Weihnachtsmorgen, wenn auch ein bisschen spät schmückten sie alle den Weihnachtsbaum. Neville auf der Leiter, dass könnte eine zukünftige Katastrophe nach sich ziehen. Und wirklich, Severus hatte den Gedanken gerade zu Ende gedacht, als Longbottom schon im Baume hing.

Jetzt noch einen Zündkerze in den Hintern und ab geht die Post, ... diesen Gedanken schnappte er von seiner Cousine auf. Der er dafür einen seiner berüchtigten Blicke zu warf. Sie zuckte aber lediglich mit einem zuckersüßen Lächeln mit den Schulter.

Gegen Mittag kam das berühmt berüchtigte Schachspiel aus Narzissa und Lucius Jugendtagen zum Einsatz, dass sie dieses Jahr nicht gut genug versteckt hatten.
Harry wurde von Draco aufgefordert mit ihm zu spielen, da er ähnlich begabt wie Harry war.
Leider machten die Spielfiguren was sie wollten und die Pferde verließen sogar das Brett und mussten per Zauber wieder eingefangen werden.
Die Bauern beleidigten sich gegenseitig und gingen dann geschlossen gegen Tom und Severus vor, die es nicht lassen wollten, ständig hilfreiche Tipps zu geben.

Der schwarze König bezeichnete Draco als die blonde Sexyhexie des Schlachtfeldes äh.. Schachbrettes. Der weiße König meinte zu Harry, dass er einer seiner wahrgewordenen feuchten Träume wäre. Das ließ Severus aufsehen, der einen missbilligenden Blick in Richtung Lucius schoss. Der meinte aber, das dass doch nicht seine Schuld wäre. Er hätte es schließlich nicht ausgegraben.
Die Königinnen meinten sie müssten hilfreich zur Verfügung stehen in Sachen Severus und Tom. Machten anzügliche Bemerkungen über die möglichen körperlichen Besonderheiten der beiden Männer. Die Bauern waren vulgärer, wollten kein Schach sondern eine Partie Stripppoker spielen. Oder aber sie forderten sie auf ihre Hemmungen fallen zu lassen und zu...

Draco, der keine Ahnung von dem Begriff Heckern hatte wurde natürlich eine ausführliche und bildliche Erklärung zu teil. Die Bauern waren in ihrem Theater mehr als ordinär während die Könige und die Königinnen anschaulich darstellten was alles möglich wäre. Mit der Zeit hatte sich eine Traube von Schülern um das Brett gebildet bis dann mehrere Schritte zu hören waren und das Spiel samt Figuren zusammengeklappt und einen Freiflug aus dem Fenster spendiert bekam.

Dann wurden die Geschenke verteilt und ausgepackt. Die Freude war bei allen riesengroß. Überall ruhten total erschöpfte Eulen, Kauze, Raben und eine Krähe. Die

kam von Nevilles Oma und hatte seine ganzen Geschenke für ihn dabei plus einen Heuler, da er vergessen hatte um Erlaubnis zu fragen im Manor zu bleiben. Glücklicherweise hatten sich schon Dracos Eltern um den Aufenthalt an Weihnachten für ihn gekümmert. Frau Longbottom war unterwegs gewesen und Neville war einfach auf Malfoy Manor geblieben. Da half auch nicht das beste Erinnermich.....

Den besten Auftritt hatte Tom als er in seinem Weihnachtsmannköstüm die Bühne betreten musste. Leider ließ er sich immer auf diese Wette zwischen ihm und Lucius ein und jedes Mal zog er den Kürzeren.
Als Severus ihn mit einem: "N'Abend Albus, wie geht's?" begrüßte kam gleich der ganze Sack auf ihn zugeflogen. (AN. Nicht Albus,... ich meine schon den Sack mit Geschenken ^^)

Den Rest des Abends verbrachten die Pärchen mit ausgiebigem Schmusen und da Neville und Arlette, die einzigen Singles waren, pflanzten sich halt diese beiden gemeinsam auf eine Couch. Anfänglicher Sicherheitsabstand 70 cm, der dann gleich Null wurde als sie einschliefen und beinahe aufeinander lagen.
Um Mitternacht gingen alle recht müde und geschafft ins Bett, obwohl dieser Tag doch eigentlich recht ruhig verlaufen war, im Vergleich zu den bisherigen.

Auf ihren Zimmer, wollte Draco Tom, Tom wollte Draco und Harry fragte Severus mit seinem besten Hundeblick, gepaart mit einer Portion Schüchternheit und kunstvoll geschwungenen roten Lippen...

"Sev... kann ich noch ein Glas Wasser haben...!?" Der lüsterne Blick und die ausgebeulte Hose verlangten allerdings nach was anderem...

Kommis erwünscht =^.^=